



Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2018
und zusammengefasster
Lagebericht

technotrans SE
Sassenberg

technotrans SE, Sassenberg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	716.014,00		162.793,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		51.333,00	
3. Geleistete Anzahlungen	<u>42.285,66</u>	758.299,66	<u>0,00</u>	214.126,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	7.434.995,66		7.982.894,66	
2. Technische Anlagen und Maschinen	363.846,00		398.050,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.342.314,00</u>	9.141.155,66	<u>1.360.047,00</u>	9.740.991,66
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		43.453.368,51		44.309.412,67
		<u>53.352.823,83</u>		<u>54.264.530,33</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.978.490,47		5.960.390,02	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.831.911,92		2.659.062,93	
3. Fertige Erzeugnisse	2.102.848,79		1.916.356,56	
4. Geleistete Anzahlungen	<u>66.131,60</u>	11.979.382,78	<u>48.650,21</u>	10.584.459,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.601.009,97		8.533.419,19	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.762.431,55		19.291.452,30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>194.408,46</u>	31.557.849,98	<u>161.254,54</u>	27.986.126,03
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.220.362,36		5.785.592,71
		<u>48.757.595,12</u>		<u>44.356.178,46</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		473.105,59		451.577,71
D. Aktive latente Steuern		114.559,25		5.797,09
		<u>102.698.083,79</u>		<u>99.078.083,59</u>

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.907.665,00	6.907.665,00
II. Kapitalrücklage	19.096.250,34	19.096.250,34
III. Andere Gewinnrücklagen	35.706.375,80	30.706.375,80
IV. Bilanzgewinn	9.739.407,53	9.693.443,46
	71.449.698,67	66.403.734,60
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	194.972,00	190.153,00
2. Steuerrückstellungen	594.928,75	1.399.379,13
3. Sonstige Rückstellungen	5.597.879,52	6.726.613,82
	6.387.780,27	8.316.145,95
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.622.672,84	20.609.316,07
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	569.001,96	550.443,38
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.214.230,14	1.038.324,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	765.353,93	1.656.891,71
5. Sonstige Verbindlichkeiten	687.045,81	503.227,70
– davon aus Steuern EUR 547.879,08 (i. Vj. EUR 311.381,12) –		
	24.858.304,68	24.358.203,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.300,17	0,00
	102.698.083,79	99.078.083,59

technotrans SE, Sassenberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		80.413.751,16		80.074.656,75
2. Erhöhung (Verringerung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		359.341,22		-171.145,98
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.623.409,41		877.751,78
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.261.653,40		33.531.952,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.309.460,56	35.571.113,96	2.659.789,91	36.191.742,20
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	23.327.106,60		22.413.935,17	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 634.343,44 (i. Vj. EUR 622.898,70) –	4.853.343,95	28.180.450,55	4.588.270,27	27.002.205,44
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen		1.493.837,68		1.336.851,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.231.681,98		11.122.951,53
8. Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.896.607,11 (i. Vj. EUR 5.644.362,83) –		2.896.607,11		5.644.362,83
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		5.601.735,38		4.350.362,74
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 76.678,03 (i. Vj. EUR 122.952,24) –		76.678,03		122.952,24
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 235.980,49 (i. Vj. 75.666,41 EUR)--		235.980,49		90.026,12
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 1.062,61 (i. Vj. EUR 2.883,14) –		415.083,94		450.106,23
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 108.762,16 (i. Vj. EUR 3.506,09) –		3.123.277,79		2.615.365,94
14. Ergebnis nach Steuern		11.192.056,90		12.269.743,59
15. Sonstige Steuern		67.347,63		67.291,60
16. Jahresüberschuss		11.124.709,27		12.202.451,99
17. Gewinnvortrag		3.614.698,26		2.490.991,47
18. Einstellung in die Gewinnrücklagen		5.000.000,00		5.000.000,00
19. Bilanzgewinn		9.739.407,53		9.693.443,46

technotrans SE, Sassenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	6.818.599,72	763.232,91	0,00	7.581.832,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	280.000,00	0,00	0,00	280.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	42.285,66	0,00	42.285,66
	7.098.599,72	805.518,57	0,00	7.904.118,29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	17.126.640,65	0,00	0,00	17.126.640,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.979.468,14	36.200,53	0,00	2.015.668,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.807.212,28	597.494,24	324.842,77	8.079.863,75
	26.913.321,07	633.694,77	324.842,77	27.222.173,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.418.903,91	848.600,00	2.423.038,43	60.844.465,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.033.289,19	0,00	1.575.510,72	3.457.778,47
	67.452.193,10	848.600,00	3.998.549,15	64.302.243,95
	101.464.113,89	2.287.813,34	4.323.391,92	99.428.535,31

technotrans SE, Sassenberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB. Sitz der technotrans SE ist Sassenberg. Mit Wirkung zum 28. Juni 2018 wurde die technotrans AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) umgewandelt und firmiert seitdem als technotrans SE. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen auf den beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt werden. Soweit die Gründe für Wertminderungen nicht mehr bestehen, erfolgen Wertaufholungen.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Bewertung der Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 43.453 überprüft. Zu diesem Zweck wurden Ertragswerte nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget sowie den Planzahlen für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren einer Alternativanlage von 7,7 % bis 12,21 % je nach Land und Branche verwendet. Die im Ertragswert enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von 0,5 % bis 1,5 % kalkuliert. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Diskontierungsfaktoren um 1,5 % erhöht. Die den Anteilen an verbundenen Unternehmen zum Stichtag beizulegenden Zeitwerte entsprechen nach Abwertung in allen Szenarien mindestens den Buchwerten. Davon ausgenommen sind die Gesellschaften, dessen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und nicht zu den historischen Anschaffungskosten erfolgt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. An Kostenbestandteilen werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurde eine Änderung bei der Abzinsung der Altersversorgungsverpflichtungen mit aufgenommen. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren abzuzinsen.

Die Berechnung von Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Rententrend von 2% sowie einem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Rechnungszinsfuß von 3,34 % (i. Vj. 3,74 %).

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, abgezinst. Die Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung betragen im Berichtsjahr TEUR 15,3 (i. Vj. TEUR 14,5). Aus der erstmaligen Anwendung der neuen Richttafeln ergibt sich ein Aufwand von TEUR 2,9.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB, der sich bei der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen bei der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 21 (i. Vj. TEUR 19) und ist ausschüttungsgesperrt.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden gemäß § 253 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag auf Basis eines Zinsfußes von 2,3 %, der sich auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, ermittelt. Dabei werden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Einkommenstrend von 2,0 % sowie ein Fluktuationsabschlag von 4,0 % berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus bilanzierten, variabel verzinslichen Darlehen ab.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen derivative Finanzinstrumente in Form eines Zinsswaps im Nominalvolumen von EUR 0,7 Mio. (i. Vj. EUR 1,5 Mio.). Der negative Marktwert des Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -7 (i. Vj. TEUR -23). Die Ermittlung des Marktwerts basiert auf stichtagsbezogenen Marktdaten, die von anerkannten Finanzinstituten bereitgestellt wurden.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem Ziel eingesetzt, den Einfluss von Zinsänderungen auf Zahlungsströme und die Ergebnisrechnung zu begrenzen. Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente ergibt sich aus der Veränderbarkeit der zu Grunde liegenden Basisgröße (Zinssätze). Sofern Marktschwankungen von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert werden, werden die Finanzinstrumente mit den Grundgeschäften gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Zum Bilanzstichtag werden bilanzierte Darlehen durch Zinsswaps im Nominalbetrag von EUR 0,7 Mio. in eine Bewertungseinheit als Micro-Hedge einbezogen. Der prospektive und retrospektive Nachweis der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist durch die Kongruenz der Basisgrößen Laufzeit, Nominalbetrag, Währung, variabler Zinssatz und Zinstermenin zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft sichergestellt (Critical-Term-Match). Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden negativen Marktwerte der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR -7 sind auf Grund des Vorliegens von Bewertungseinheiten nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalls eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist ebenfalls dem Anhang als Anlage 2 beigelegt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die verbleibenden 2 % der Anteile an der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen zu einem Kaufpreis von TEUR 820 inklusive Anschaffungsnebenkosten erworben. Die technotrans SE hält nunmehr 100 % der Anteile.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr eine neue Gesellschaft, Reisner Cooling Solutions GmbH, mit Sitz in Holzwickede gegründet. Am 1. Juni 2018 hat die neu gegründete Gesellschaft im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der sich in der Insolvenz befindenden Gesellschaft, Reisner Cooling Energy GmbH, erworben. Die technotrans SE hält 100 % der Anteile der Reisner Cooling Solutions GmbH.

Zudem wurde zum Ende des Geschäftsjahres der Geschäftsbetrieb der technotrans middle east FZ-LLC, Dubai/VAE, eingestellt und die Gesellschaft entkonsolidiert. Die Gesellschaften technotrans Asia Pacific Ltd., Hongkong/China und technotrans printing equipment (Beijing) co.ltd, Peking/China wurden im Geschäftsjahr liquidiert und ebenfalls zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert.

Im Zuge der Kapitalherabsetzung der gds GmbH, Sassenberg, wurde der Beteiligungsbuchwert um TEUR 1.398 gemindert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.209 (i. Vj. TEUR 2.624) aus Lieferungen und Leistungen, TEUR 7.402 (i. Vj. TEUR 4.850) aus Gewinnabführung sowie in Höhe von insgesamt TEUR 11.151 (i. Vj. TEUR 11.817) aus kurzfristig gewährten Darlehen.

Latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem durch das BilMoG eingeführten Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht. Auf den 1. Januar 2010 wurden TEUR 3.407 aktive latente Steuern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die latenten Steuern resultierten in Höhe von TEUR 2.511 aus steuerlichen Verlustvorträgen und in Höhe von TEUR 896 aus temporären Differenzen im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen. Die zum 31. Dezember 2018 aktivierten latenten Steuern in Höhe von TEUR 159 (i. Vj. TEUR 78) resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden im Anlagevermögen, bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Die Termotek GmbH, als Organgesellschaft der technotrans SE, hat in ihrem handelsrechtlichen Abschluss Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 149 aktiviert. Hierauf wurden beim Organträger passive latente Steuern in Höhe von TEUR 45 (i. Vj. TEUR 72) gebildet.

	31.12.2018	Veränderung	31.12.2017
Aktive latente Steuern	159.470,89	81.750,91	77.719,98
Passive latente Steuern	44.911,64	-27.011,25	71.922,89
	114.559,25	108.762,16	5.797,09

Aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultiert ein ergebniswirksamer Ertrag von TEUR 109 (i. Vj. TEUR 4 latenter Steueraufwand). In Höhe von TEUR 115 besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,24%.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2018 aus 6.907.665 ausgegebenen und in gleicher Höhe im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2018 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann, soweit rechtlich zulässig, auch in anderen gesetzlichen Währungen erfolgen. Der Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen darf 100 Millionen € bzw. den jeweiligen Gegenwert in einer anderen gesetzlichen Währung nicht übersteigen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Daneben ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen innerhalb der durch die Ermächtigung im Einzelnen und konkret vorgegebenen Grenzen auszuschließen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen und deren Bedingungen selbst festzulegen, insbesondere den Zinssatz, den Ausgabekurs, die Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutzbestimmungen, Wandlungs- bzw. Optionszeitraum festzulegen sowie den Wandlungs- und Optionspreis zu bestimmen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde diese Ermächtigung nicht in Anspruch genommen.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG, die nach § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG mitgeteilt worden sind:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über- (>) oder unter- (<) schritten	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des nunmehr gehaltenen Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/Niederlande	>10 %	21.12.2018	3,36	Midlin NV, Maarsbergen/Niederlande
		21.12.2018	6,72	Gerlin NV, Maarsbergen/Niederlande
Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich	>5 %	17.05.2010	5,28	SICAV Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich
LOYS Investment S.A Munsbach/Luxemburg.	>5 %	26.06.2018	5,04	
Union Investment Privatfonds GmbH Frankfurt a.M./Deutschland	<5 %	03.05.2018	4,88	
Allianz Global Investors GmbH Frankfurt a.M./Deutschland	<5 %	25.09.2018	4,94	Allianz Institutional Investors Series SICAV
Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M./Deutschland	>3 %	25.04.2018	3,01	

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 19.096.250,34 (i. Vj. EUR 19.096.250,34).

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

	Gewinn- rücklagen
	EUR
1. Januar 2018	30.706.375,80
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	5.000.000,00
31. Dezember 2018	35.706.375,80

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 3.276) und Rückstellungen für Gewährleistungskosten (TEUR 550).

Die Verpflichtung für Altersteilzeitarbeitsverträge wurde im Vorjahr versicherungsmathematisch ermittelt. Der Berechnung lag ein Zinssatz von 1,43% zu Grunde. Das zu verrechnenden Deckungsvermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten, welches dem Zeitwert entspricht, bewertet. Die letzte Auszahlung fand im Geschäftsjahr 2018 statt.

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden wie im Vorjahr auf Basis des tatsächlichen Gewährleistungsaufwands der Vergangenheit – unter Berücksichtigung des zeitlichen Verlaufs der Gewährleistungsverpflichtungen aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit – ermittelt. Darüber hinaus wurden Gewährleistungsrückstellungen für Einzelfälle gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Gesicherte Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.622.672,84 (20.609.316,07)	3.512.479,91 (2.986.643,21)	11.378.082,93 (12.810.641,46)	6.732.110,00 (4.812.031,40)	11.061.860,00 (12.277.630,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	569.001,96 (550.443,38)	569.001,96 (550.443,38)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.214.230,14 (1.038.324,18)	1.214.230,14 (1.038.324,18)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	765.353,93 (1.656.891,71)	765.353,93 (1.656.891,71)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	687.045,81 (503.227,70)	687.045,81 (503.227,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	24.858.304,68 (24.358.203,04)	6.748.111,75 (6.735.530,18)	11.378.082,93 (12.810.641,46)	6.732.110,00 (4.812.031,40)	11.061.860,00 (12.277.630,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 11.061.860,00 durch eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans SE gesichert. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans SE an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 765 (i. Vj. TEUR 1.657) aus Lieferungen und Leistungen.

Variabel verzinsliche und über Swap-Geschäfte abgesicherte Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte) sind folgende:

	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Verzinsung p. a.	Besicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Variabler-EUR-Kredit	714	571	143	0	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zinsswap (Festsatz 2,63 %)	keine

Hinsichtlich der Marktwerte der Swaps wird auf den Abschnitt B verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 1.272 (i. Vj. TEUR 1.102), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 627 (i. Vj. TEUR 395) mit einer Fälligkeit von 2 bis 5 Jahren.

Haftungsverhältnisse

Die technotrans SE haftet im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Kreditrahmens der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH in Höhe von TEUR 4.700 sowie der Reisner Cooling Solutions GmbH in Höhe von TEUR 300. Des Weiteren haftet die technotrans SE im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Darlehensrahmens der technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH in Höhe von TEUR 7.500. Die Grundstücksverwaltungsgesellschaft investiert am Standort Baden-Baden in den Neubau des Produktionswerkes der Termotek GmbH. Auf Grund der aktuellen Situation der Gesellschaften bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus den drei Schuldbeitrittserklärungen.

Zudem hat sich die technotrans SE zum Estand der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen, sowie der KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan, gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB verpflichtet, die Gesellschaften stets finanziell auszustatten. Die Patronatserklärungen sind jeweils bis zum 31. Dezember 2019 befristet.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	55.395	68,9	54.758	68,4
Services	25.019	31,1	25.317	31,6
Nettoumsätze	80.414	100,0	80.075	100,0

Dabei wurden 63,3% (i. Vj. 62,3%) der Nettoumsätze im Inland (TEUR 50.918; i. Vj. TEUR 49.896) und 36,7% (i. Vj. 37,7%) der Umsätze im Ausland (TEUR 29.496; i. Vj. TEUR 30.179) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2018 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.623 (i. Vj. TEUR 878) an. Hier-von entfallen TEUR 624 (i. Vj. TEUR 267) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen sind das Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 379 (i. Vj. TEUR 27), aus der Auflösung von übrigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 94 (i. Vj. TEUR 54) sowie Erträge aus Zahlungseingängen auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von TEUR 50 (i. Vj. TEUR 150).

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 199 (i. Vj. TEUR 73) enthalten.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2018 betrugen TEUR 1.494 (i. Vj. TEUR 1.337).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 fielen keine periodenfremden Aufwendungen (i. Vj. TEUR 14) an. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 107 (i. Vj. TEUR 608) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen

Im Geschäftsjahr wurden von verbundenen Unternehmen TEUR 2.897 (i. Vj. TEUR 2.284) an die technotrans SE ausgeschüttet. Es wurden keine Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen (i. Vj. TEUR 3.360) vorgenommen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus den mit der Termotek GmbH und der gds GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von insgesamt TEUR 5.602 (i. Vj. TEUR 4.350) an die technotrans SE abgeführt.

Zinsen und ähnliche Erträge

Es wurden keine Zinserträge gemäß § 277 Abs. 5 HGB (i. Vj. TEUR 2) erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden in 2018 TEUR 48 (i. Vj. TEUR 5) erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr fielen periodenfremde Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 145 (i. Vj. TEUR -177) an.

E. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2018	Jahres- durchschnitt	31.12.2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	175	174	162
Angestellte	277	272	256
	452	446	418
Auszubildende	51	43	51
	503	489	469

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

Funktion und weitere Mandate

Reinhard Aufderheide	technotrans SE, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Dr. Norbert Bröcker	<u>stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Heinz Harling	<u>Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Lehrbeauftragter der Hochschule Hamm-Lippstadt Mitglied des Aufsichtsrates der elexis AG
Dr. Wolfgang Höper	Unternehmer Mitglied des Beirates der SchäferRolls GmbH & Co.KG Mitglied des Beirates der Dr. Hahn GmbH & Co.KG
Dipl.-Ing (FH) Thomas Poppenberg	technotrans SE, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Dieter Schäfer	Industrieberater für Werkzeugmaschinenbauunternehmen Vorsitzender des Prüfungsausschusses der technotrans SE

Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

Herren Schäfer, Harling, Dr. Höper

Nominierungsausschuss:

Herren Harling, Dr. Bröcker, Dr. Höper, Schäfer

Personalausschuss:

Herren Harling, Dr. Bröcker, Dr. Höper

Mitglieder des Vorstands

Dipl.-Kfm. Dirk Engel
Sprecher des Vorstandes
Seit 2004 Leiter Konzern-Rechnungswesen, seit 2006 Finanzvorstand, seit 12. März 2018 Sprecher des Vorstandes.
Zuständig für das Ressort Finance and Administration (Finanzen/Controlling, Personal, IT, Legal & Compliance und Investor Relations).

Dipl.-Ing Peter Hirsch
Mitglied des Vorstandes
Seit 2013 Business Development Manager, seit 2014 Geschäftsführer der Termotek GmbH, seit dem 1. Juli 2018 Vorstand.
Zuständig für das Ressort Technology and Operations (Entwicklung, Elektrotechnik, Business Units, Produktion, Einkauf und Logistik).

Dipl.-Ing (FH) Hendirk Niestert
Mitglied des Vorstandes
Seit 2007 Leiter Service, seit dem 1. Februar 2018 Vorstand.
Zuständig für das Ressort Markets (Vertrieb, Service, Qualitätsmanagement und Marketing).

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp
Bis zum 30. Juni 2018 Mitglied des Vorstandes,
bis zum 12. März 2018 Sprecher des Vorstandes

Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Andreas J. Schmid
Von Februar 2018 bis April 2018 Mitglied des Vorstandes

Vergütung an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Vorstand		
Laufende Bezüge		
- davon fix	686	724
- davon variabel	525	673
	1.211	1.397
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- davon fix	105	79
- davon variabel	180	171
	285	250

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Tantiemезahlungen in Höhe von TEUR 329 erworben, die jedoch zusätzlich an die Erreichung von Leistungszielen in der Zukunft gekoppelt sind.

Für die individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a und 9b HGB wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichtes verwiesen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, einbezogen. Der Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der technotrans SE zusammengefasst ist, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Die KPMG AG WPG hat den Jahres- und Konzernabschluss der technotrans SE geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften durchgeführt. Im Zusammenhang mit Beratung bei internationalen Fragestellungen wurden wir von der KPMG AG WPG steuerlich beraten. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der technontrans SE enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Jahr 2018 im September 2018 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite des Unternehmens (www.technotrans.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 9.739.407,53 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,88 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von EUR 6.907.665,00	6.078.745,20
Gewinnvortrag	3.660.662,33
Bilanzgewinn	9.739.407,53

Die Dividende ist am 15. Mai 2019 zahlbar.

Sassenberg, den 1. März 2019

technotrans SE



Engel
Sprecher des Vorstands



Hirsch
Vorstand Technik



Niestert
Vorstand Vertrieb u. Service

technotrans SE, Sassenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	6.818.599,72	763.232,91	0,00	7.581.832,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	280.000,00	0,00	0,00	280.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	42.285,66	0,00	42.285,66
	7.098.599,72	805.518,57	0,00	7.904.118,29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	17.126.640,65	0,00	0,00	17.126.640,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.979.468,14	36.200,53	0,00	2.015.668,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.807.212,28	597.494,24	324.842,77	8.079.863,75
	26.913.321,07	633.694,77	324.842,77	27.222.173,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.418.903,91	848.600,00	2.423.038,43	60.844.465,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.033.289,19	0,00	1.575.510,72	3.457.778,47
	67.452.193,10	848.600,00	3.998.549,15	64.302.243,95
	101.464.113,89	2.287.813,34	4.323.391,92	99.428.535,31

Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6.655.806,72	210.011,91	0,00	6.865.818,63	716.014,00	162.793,00
228.667,00	51.333,00	0,00	280.000,00	0,00	51.333,00
0,00	0,00	0,00	0,00	42.285,66	0,00
6.884.473,72	261.344,91	0,00	7.145.818,63	758.299,66	214.126,00
9.143.745,99	547.899,00	0,00	9.691.644,99	7.434.995,66	7.982.894,66
1.581.418,14	70.404,53	0,00	1.651.822,67	363.846,00	398.050,00
6.447.165,28	614.189,24	323.804,77	6.737.549,75	1.342.314,00	1.360.047,00
17.172.329,41	1.232.492,77	323.804,77	18.081.017,41	9.141.155,66	9.740.991,66
18.109.491,24	0,00	718.394,27	17.391.096,97	43.453.368,51	44.309.412,67
5.033.289,19	0,00	1.575.510,72	3.457.778,47	0,00	0,00
23.142.780,43	0,00	2.293.904,99	20.848.875,44	43.453.368,51	44.309.412,67
47.199.583,56	1.493.837,68	2.617.709,76	46.075.711,48	53.352.823,83	54.264.530,33

Anteilsbesitzliste

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen/Deutschland	8.984	100	3.159
Termotek GmbH, Baden-Baden/Deutschland ²⁾	1.486	100	
KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan/Deutschland	1.940	100	125
Reisner Cooling Solutions GmbH, Holzwickede/Deutschland	-261	100	-286
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, Mainz/Deutschland (mittelbare Beteiligung) ¹⁾	-7	94	0
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH, Sassenberg/Deutschland	-82	100	-78
gds GmbH, Sassenberg/Deutschland ²⁾	1.022	100	
gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	432	100	248
Ovidius GmbH, Berlin/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	87	56	-191
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Großbritannien	584	100	137
technotrans france s.a.r.l., Saint-Maximin/Frankreich	1.106	100	114
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	563	100	102
technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden	2	100	0
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	5.857	100	977
technotrans américa latina ltda., Indaiatuba/Brasilien	-1.610	100	-47
technotrans group (taicang) co.ltd., Taicang/China	1.368	100	154
technotrans technologies pte ltd., Singapur/Singapur	483	100	100
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien (mittelbare Beteiligung)	109	100	34
technotrans japan K.K., Kobe/Japan	40	100	15
GWK Heating and Cooling Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China (mittelbare Beteiligung) ³⁾	n/a	100	n/a
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd., Nanchang/China (mittelbare Beteiligung) ³⁾	n/a	100	n/a

¹⁾ Kommanditbeteiligung, gehalten von der KLH Kältetechnik GmbH

²⁾ es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zur technotrans SE

³⁾ Gesellschaft befindet sich in Liquidation

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgten die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs. Die Werte stammen aus den jeweiligen IFRS Packages der Gesellschaften.

KONZERNSTRUKTUR

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Der technotrans-Konzern ist ein international agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeiten-Thermomanagement konzentriert.

Mit Wirkung vom 28. Juni 2018 vollzog technotrans die Umwandlung der technotrans AG in die technotrans SE. Mit dem Eintrag ins Handelsregister firmiert die Unternehmensgruppe fortan als Societas Europaea (SE). Das dualistische System aus Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Arbeitnehmermitbestimmung bleiben unberührt. Die Hauptversammlung hatte am 18. Mai 2018 den Beschluss zur Änderung der Unternehmensrechtsform gefasst. Für die Aktionäre ergaben sich durch diesen Schritt keinerlei Änderungen. technotrans ist seit 1998 börsennotiert. In der Berichterstattung folgt technotrans den Transparenzanforderungen des Prime Standard.

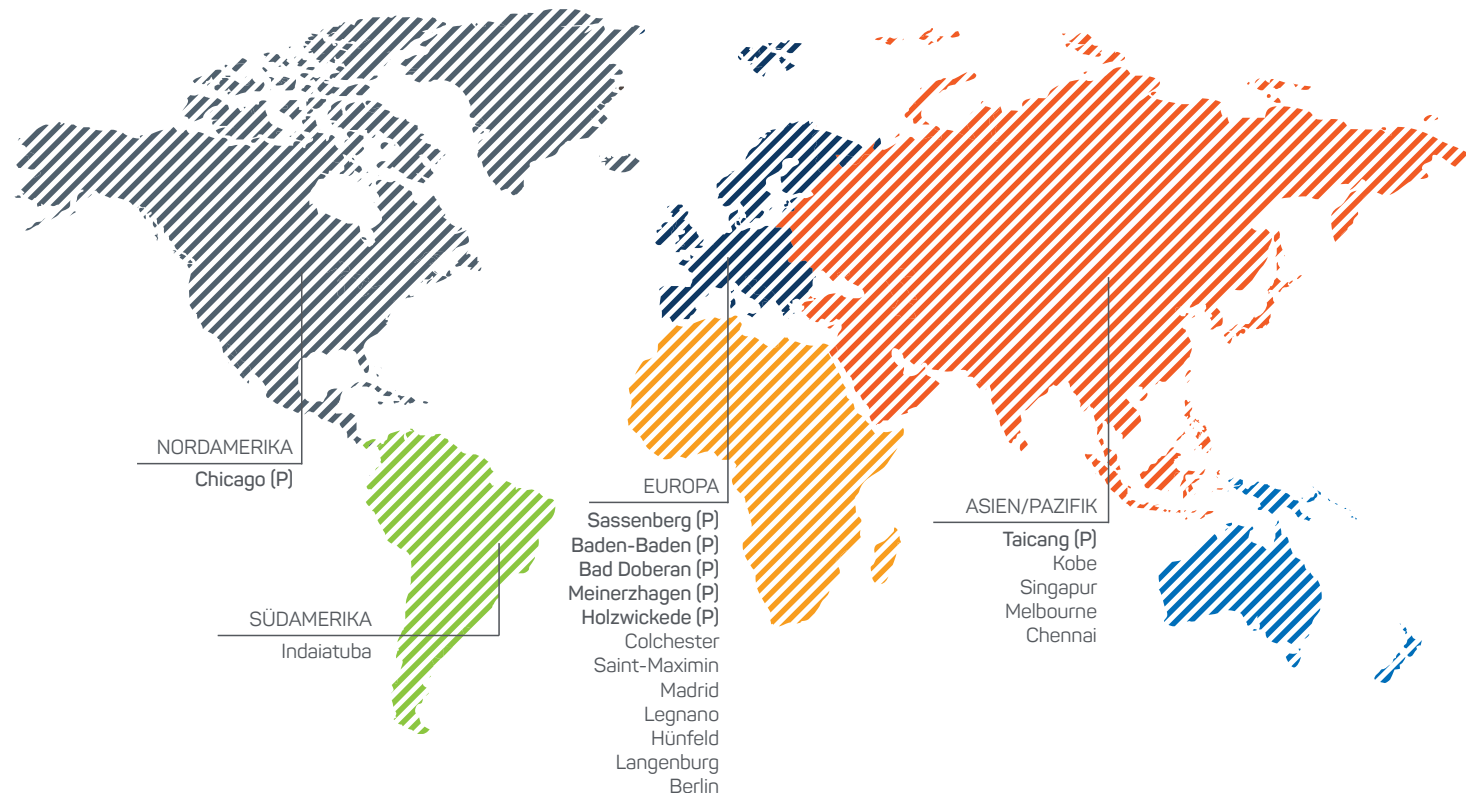
Das Mutterunternehmen, die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), hält an 19 Tochtergesellschaften direkt oder indirekt die Mehrheitsanteile. Die technotrans SE wird von einem Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, geführt.

Die Konzernstruktur ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag zum Ausbau der weltweiten Marktposition des Konzerns leisten.

Mit insgesamt 1.453 Mitarbeitern (31. Dezember 2018) an 19 Standorten sowie zahlreichen Kooperationen ist der technotrans-Konzern auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent.

technotrans weltweite Präsenz

Vertriebs- und Servicestandorte, Produktionswerke (P)



Der Konzern agiert auf der einen Seite mit den Produktionswerken und auf der anderen Seite mit den Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung der kundenspezifischen Baureihen spezialisiert. Die technotrans-Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb und den Service der Produkte zuständig. Ergänzend betreut ein Key-Account-Management internationale Großkunden.

Der technotrans-Konzern hat keine Finanzbeteiligungen. Eine Übersicht der Beteiligungsverhältnisse im Konzern findet sich im Konzernanhang unter „Konsolidierungskreis“.

Im Geschäftsjahr 2018 tätigte technotrans zwei direkte Wachstumsakquisitionen:

Die von der technotrans SE neu gegründete Tochtergesellschaft, Reisner Cooling Solutions GmbH, Holzwickede, hat mit Wirkung zum 1. Juni 2018 den Geschäftsbetrieb der Reisner Cooling Energy GmbH, Holzwickede aus der Insolvenz im Rahmen eines Asset Deals erworben. Reisner projektiert und fertigt individuelle Kühlsysteme für die Metallverarbeitung und die Kunststoffindustrie.

Im Juli 2018 erwarb die gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, den operativen Geschäftsbetrieb der Hahn Enersave GmbH, Wiehl, im Rahmen eines Asset Deals. Hierbei handelt es sich um einen Anbieter von kompakten und hoch-effizienten Temperiergeräten und Wasserverteilern für die gummi- und kunststoffverarbeitende Industrie und deren Endkunden.

Am 7. Juli 2018 erwarb die technotrans SE die Restanteile in Höhe von zwei Prozent an der gwk Gesellschaft Kälte Wärmetechnik mbH. Mit der erfolgten Transaktion befinden sich nun sämtliche Anteile im Besitz der technotrans SE.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurde der Geschäftsbetrieb der technotrans middle east FZ-LLC, Dubai/VAE, eingestellt und entkonsolidiert. Die Gesellschaften technotrans Asia Pacific Limited (Hongkong) und technotrans printing equipment (Beijing) wurden liquidiert und zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert.

GESCHÄFTSMODELL

Segmente

Die Geschäftsaktivitäten der technotrans SE gliedern sich in zwei Segmente: **Technology und Services**. Im Geschäftsjahr 2018 bildeten diese unverändert die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS.

Im Segment **Technology** werden 72 Prozent des Konzernumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte auf Basis seiner Kernkompetenzen in der Flüssigkeiten-Technologie und dem Thermomanagement. In drei technologischen Business Units (BU) bündelt technotrans seine speziellen Kenntnisse beim Kühlen und Temperieren (BU „temperature control“), Filtrieren und Separieren (BU „fluid conditioning“) sowie Sprühen und Pumpen (BU „ink & fluid technology“) von Flüssigkeiten. Sie sind das Ergebnis intensiver Forschung und Entwicklung sowie jahrzehntelanger Erfahrung. Den Schwerpunkt bilden Anlagen und Geräte, die technotrans als führender Systemanbieter entwickelt, damit sie – neben ihrer notwendigen Funktion in der jeweiligen Anwendung – mit beispielhafter Qualität und Effizienz die spezifischen Anforderungen der Kunden erfüllen.

In enger Zusammenarbeit mit bestehenden und potenziellen Kunden, darunter zahlreiche namhafte Industrieunternehmen, erweitert der Konzern seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte, um das langfristige Wachstum abzusichern.

Das Segment Technology wird ergänzt vom Segment **Services** (28 Prozent des Konzernumsatzes). Zahlreiche Dienstleistungen, beispielsweise die weltweite Ersatzteilversorgung sowie Reparatur und Installation, vervollständigen die Aktivitäten von technotrans. Dazu zählt auch die Betreuung der Kunden bei Wartung und Betrieb der Anlagen. Darüber hinaus werden diesem Segment weitere Dienstleistungen im Bereich der Technischen Dokumentation zugeordnet. Die Tochtergesellschaften gds GmbH, gds Sprachenwelt GmbH und Ovidius GmbH erstellen und übersetzen in erster Linie Technische Dokumentationen und vermarkten darüber hinaus die selbst entwickelten Softwarelösungen, mit denen Kunden eigenständig Dokumentationen modular erstellen und verwalten können. 2018 betrug der Umsatzanteil des Dokumentations-Geschäfts am Konzernumsatz wie im Vorjahr rund drei Prozent.

Märkte und Kunden

Vertrieb und Service konzentrieren ihre weltweiten Aktivitäten auf vier Teilmärkte innerhalb des Maschinen- und Anlagenbaus: die Druckindustrie, die kunststoffverarbeitende Industrie, die Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie sowie gesondert identifizierte Wachstumsmärkte.



DRUCKINDUSTRIE

Offsetdruck, Digitaldruck, Flexodruck, sonstige Druckverfahren



KUNSTSTOFFVERARBEITENDE INDUSTRIE

Spritzguss, Extrusion, Pressen, Blasformen, Gießen



LASER-, WERKZEUGMASCHINENINDUSTRIE, STANZ- UND UMFORMTECHNIK

Laser, Drehen/Fräsen/Schleifen/Polieren, Stanzen/Pressen, sonstige Anwendungen



WACHSTUMSMÄRKTE

Medizin-/Scannertechnik, Elektromobilität, Halbleiter, Sonstige



SERVICE-/DIENSTLEISTUNGEN

Ersatzteile, Installationen, Wartung, Technische Dokumentation

technotrans ist seit vielen Jahren ein wichtiger Anbieter und zuverlässiger Partner für die **Druckindustrie**. Das weltweite Produktionsvolumen von Druckerzeugnissen liegt seit Jahren bei mehr als 400 Milliarden € jährlich. Für das Jahr 2022 wird ein Wert von 427 Milliarden € erwartet. Zwei Drittel des Druckvolumens werden im Bo-

DRUCKINDUSTRIE

„Traditionell ist technotrans bei allen Verfahren Partner der Drucker. Ob Offsetdruck auf Bogen oder Rolle, Digital- oder Flexodruck, die Zukunft der verschiedenen Technologien gestalten wir mit. Die digitalen Trends decken wir dabei ebenso ab wie die klassischen Marktanforderungen.“

Peter Böcker

Leiter Vertrieb, technotrans Print

genoffset-, Digital- und Flexodruckverfahren generiert. Während der Anteil des Bogenoffsetverfahrens mit rund 40 Prozent am weltweiten Druckvolumen nach wie vor am stärksten ist, haben der Digitaldruck (15 Prozent) und der Flexodruck (13 Prozent) ihre Anteile in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. technotrans bietet hier kundenspezifische Produkte und Dienstleistungen und beliefert nahezu alle führenden Druckmaschinenhersteller.

Unser Marktanteil liegt in diesem Bereich bei deutlich über 50 Prozent. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass – neben dem eigentlichen Service – die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren. Rund 38 Prozent des Konzernumsatzes erwirtschaftet technotrans in der Druckindustrie.

Die **Kunststoffindustrie** ist mit 29 Prozent des Konzernumsatzes das zweitgrößte Marktsegment. Hier hat sich technotrans mit einem breiten Produktportfolio der gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH (gwK) und der Reisner Cooling Solutions GmbH (RCS) zu einem leistungsstarken Partner für die Werkzeugtemperierung und die Maschinenkühlung sowohl beim Spritzgießen als auch in der Kunststoffextrusion entwickelt. Individuelle Temperier- und Kältemaschinen für Maschinenhersteller und -anwender in vielfältigen Anwendungsbereichen sowie schlüsselfertige Industriekühlanlagen und Produkte zur Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung runden das Produktspektrum ab.

Eine robuste, optimal auf den Anwendungsfall abgestimmte Kühltechnik ist die Voraussetzung für einen stabilen und wirtschaftlichen Produktionsprozess in der **Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie**. Seit mehreren Jahren bedient technotrans zusammen mit seinen Produktionsgesellschaften Termotek GmbH und KLH Kältetechnik GmbH diesen Markt mit hochwertigen Systemlösungen im Bereich Kühlen und Temperieren, Filtrieren sowie Sprühen von Flüssigkeiten. Der Anteil am Konzernumsatz betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 20 Prozent.

Die Bedeutung der Elektromobilität wächst weltweit mit hoher Dynamik. Für diesen **Wachstumsmarkt** liefert technotrans Kühlsysteme für Lithium-Ionen-Batterien sowohl für mobile als auch stationäre Anwendungen. Während der Ladevorgänge wird durch den Einsatz von speziellen Kühl- und Temperiersystemen die Lebensdauer von Hochleistungsakkus in Elektrofahrzeugen und stationären Energiespeichern signifikant verlängert. Daher kommen die Produkte von technotrans beispielsweise in elektrisch betriebenen Bussen, Straßenbahnen und Zügen sowie in AGVs (automated guided vehicles) aber auch bei Batterie-Ladestationen und der Energieumwandlung durch Umrichter zum Einsatz. In der Medizin- und Scannertechnik, einem weiteren Geschäftsfeld innerhalb der Wachstumsmärkte, setzen die Kunden auf die maßgeschneiderten Kühllösungen von technotrans als integrierten Baustein oder als externes, zentrales Gesamtkonzept. 2018 erreichten die Wachstumsmärkte einen Konzernumsatzanteil von insgesamt 10 Prozent.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb unterschiedlicher Geräte zur Flüssigkeiten-Konditionierung sowie alle relevanten **Servicedienstleistungen** für Großkunden und ihre Endabnehmer. Die gewählte Fertigungstiefe ermöglicht es technotrans, flexibel und kostenoptimiert auf die Anforderungen der Kunden zu reagieren.

Wesentliche Bedeutung für den Geschäftsverlauf hat regelmäßig die Investitionsneigung der Endkundenmärkte, in denen der technotrans-Konzern aktiv ist. Sie wird wiederum beeinflusst durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben die zyklischen Schwankungen dieser Industrie ausgeprägten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die gezielte Ausweitung und Diversifizierung der Geschäftsaktivitäten auf wachstumsstarke Branchen, wie beispielsweise die Kunststoffindustrie, die Laserindustrie sowie die Energiespeicher- oder die Medizintechnik, tragen dazu bei, dass sich diese Korrelation weiter verringern wird.

Mit Ausnahme der Druckindustrie wird in den anderen Marktsegmenten, in denen technotrans aktiv ist, der Markt von einer Vielzahl von Zulieferern bedient. Das Wettbewerbsumfeld der technotrans ist hier stark fragmentiert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für technotrans ergibt sich daher aus der Positionierung als Systemlieferant von komplexen, kundenindividuellen Lösungen mit eigenem globalen Servicenetzwerk. Dies gilt besonders im Vergleich zu reinen Komponentenlieferanten. technotrans baut seine angestrebte Marktführerschaft in den ausgewählten Nischenmärkten konsequent aus. Somit entstehen für potenzielle Wettbewerber zumeist hohe Markteintrittsbarrieren.

Forschung und Entwicklung

		2018	2017	2016	2015	2014
F&E-Aufwand ¹	in T €	7.980	7.528	5.534	4.293	3.382
Innovationsquote ²	in %	5,1	5,1	5,3	5,3	4,6
Aktivierungsquote ³	in %	9,5	4,6	0,0	4,1	4,9
Aktivierte Entwicklungskosten ⁴	in T €	1.234	836	832	1.195	1.439

¹F&E-Aufwendungen gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

²F&E-Aufwand bezogen auf den Umsatz im Segment Technology

³Aktivierte Entwicklungskosten bezogen auf den F&E-Aufwand

⁴Restbuchwerte in der Konzernbilanz

Der Bereich Forschung und Entwicklung bildet im Konzern die Basis für den zukünftigen Erfolg. Die hiermit verbundenen Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr 2018 um sechs Prozent auf 8,0 Millionen € (Vorjahr: 7,5 Millionen €). Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz) erreichte mit insgesamt 3,7 Prozent wieder das Vorjahresniveau (3,7 Prozent). Bezieht man den F&E-Aufwand wie üblich auf den Segmentumsatz Technology, ergeben sich die in der Tabelle dargestellten Werte.

Wie in den Vorjahren weist technotrans den Aufwand für die Entwicklung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Liegen die entsprechenden Voraussetzungen vor, so werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterieller Vermögenswert gezeigt. Den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) standen planmäßige Abschreibungen von 0,4 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) gegenüber. Die Aktivierungsquote, also das Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten bezogen auf den F&E-Aufwand, wird 2018 mit 9,5 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) ausgewiesen. Weitere Erläuterungen finden sich im Konzernanhang unter den Erläuterungen zur Bilanz „3) Immaterielle Vermögenswerte“.

Mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrierte sich technotrans im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem auf Projekte und Verfahren zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. der Ressourcenschonung der Kundenprodukte. Gleichzeitig baute technotrans seine vorhandenen Fähigkeiten in den technologieorientierten Bereichen, insbesondere in der E-Mobilität, weiter aus, um seine Marktposition und Innovationsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Einkauf, Produktion und Qualität

Beschaffung und Supply-Chain-Management haben für technotrans eine große Bedeutung. Organisches und anorganisches Wachstum sowie eine zunehmende Produktdiversifizierung stellen viele neue Anforderungen an die gesamte Materialwirtschaft.

Neben dem Wachstum im operativen Geschäft und dem Ausbau des Lieferantenmanagements gilt es weiterhin, Optimierungskonzepte für die Beschaffung umzusetzen. Flexibilität für die technotrans-Standorte bei gleichzeitigem Ausbau des „Lead-Buyer-Prinzips“ stehen dabei nach wie vor im Vordergrund.

technotrans hat an allen Produktionsstandorten einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess implementiert. Laufend werden Programme zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung durchgeführt, Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und sukzessive umgesetzt. Standortübergreifende Schnittstellenreduzierung in den Prozessabläufen, neue Fertigungskonzepte sowie optimierte interne Logistikkonzepte sind nur einige Schwerpunktthemen. Lean-Konzepte und internes Supply-Chain-Management reflektieren dabei die Vorgehensweise und Zielsetzung. Da an allen Standorten unterschiedliche Produkte und Produktspektren gefertigt werden, gilt es, adäquate Optimierungskonzepte anzuwenden und über einen systematischen Erfahrungsaustausch gegenseitigen Nutzen zu generieren.

Qualität ist neben der Wirtschaftlichkeit ein zentraler Wert der technotrans-Produkte. Um bei den oftmals kurzfristigen Entwicklungszeiten die Kunden schnell mit zuverlässigen Geräten beliefern zu können, stehen kontinuierliche Verbesserungen des Qualitätsmanagements im Fokus. technotrans sieht sich im Wettbewerb zudem als Qualitätsführer. Der eingeführte Multi-Site-Management-Ansatz dient dazu, die Verfahren und Prozesse unterschiedlicher Standorte des Konzerns zu harmonisieren und gleichzeitig den Auditaufwand zu reduzieren. Zudem wurde auch das neue Qualitätsmanagement-Zertifikat nach DIN/ISO 9001:2015 erteilt. Hier profitiert der Konzern von einer strategischen Vorgehensweise, welche die Tochterunternehmen mit einbezieht. 2018 ist die Produktqualität - gemessen an der niedrigen Gewährleistungsquote - im Vergleich zum Vorjahr stabil auf einem hohen Niveau geblieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

In den zurückliegenden Jahren hat sich technotrans durch eine erfolgreiche Marktbearbeitung zu einem nachhaltig profitablen Unternehmen entwickelt.

Das übergreifende Ziel des technotrans-Konzerns besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet die heutige Marktposition als Spezialist in der Flüssigkeiten-Technologie (Fluidmanagement und Thermomanagement) kontinuierlich auszubauen. Zur Erreichung dieses Ziels konzentriert sich technotrans auf seine Kernkompetenzen und investiert gezielt in Maßnahmen, die es ermöglichen, das Produktportfolio weiter auszubauen und neue Anwendungsbereiche zu erschließen. Organisches Wachstum wird auch durch Kooperationen im Bereich der Kernkompetenzen generiert.

Eine weitere Möglichkeit für die Entwicklung der Gruppe sieht technotrans in gezielten Wachstumsakquisitionen. Dazu prüft technotrans laufend Kaufoptionen für weitere profitable Industrieunternehmen aus dem Mittelstand. Für technotrans interessant sind Unternehmen, die in zukunftsorientierten industriellen Nischenmärkten aktiv sind, in denen es unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße und der vorhandenen Ressourcen möglich ist, einen Marktanteil im Bereich von 50 Prozent oder mehr zu erreichen. Dies ist eine Voraussetzung, um aufgrund der entsprechenden Skaleneffekte den Kunden sowohl technologische als auch preisliche Standards anzubieten. Gute Voraussetzungen hierfür bietet die klare Fokussierung von technotrans auf die Systempartnerschaft mit industriellen Großkunden (OEM), die weltweit tätig sind und diese Aufstellung auch von ihren Zulieferern erwarten.

Unser Wachstumspotenzial liegt in der Erschließung neuer Industrien und Anwendungen, der Erweiterung unserer internationalen Kundenbasis sowie in der Nutzung der Cross-Selling-Effekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Darüber hinaus gehört die Entwicklung neuer Produkte durch technologische Innovation und die Bereitstellung kundenspezifischer Lösungen, die auf Standardplattformen basieren, zu unserer Strategie.

Kundennutzen erhöhen: Unser Produktportfolio und unsere Prozesse werden kontinuierlich überarbeitet und an die sich verändernden Kundenbedürfnisse angepasst. Als Systemlieferant hat technotrans in seinen Produktbereichen seit vielen Jahren eine führende Position. Auf der Basis der engen Verbundenheit mit den Maschinenherstellern sowie des ausgeprägten Know-hows im Flüssigkeiten-Thermomanagement werden wir unsere Rolle als Technologie-Partner auch zukünftig weiter festigen und – falls möglich – noch weiter ausbauen.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird durch die internationalen Sales- und Service-Standorte unterstützt, indem sie neue Marktzugänge für unsere Kernkompetenzen erschließen.

Die digitale Transformation in der Wirtschaft legt auch für die Geschäftsmodelle der technotrans-Unternehmensgruppe eine Überprüfung nahe. Als Spezialisten in ihren Nischen sind die Konzernunternehmen aufgefordert, ihre Chancen frühzeitig zu ergreifen, sodass sie ihre Marktposition behaupten bzw. ausbauen sowie neue Märkte erschließen können.

Geschäftsbasis erweitern: Durch die Adressierung diversifizierter Märkte ist der Konzern weniger stark von den Zyklen einzelner industrieller Branchen abhängig. Konjunkturelle Schwankungen können so besser ausgeglichen werden, was die Stabilität des Geschäftsmodells maßgeblich unterstützt. technotrans wird die Geschäftsbasis auch künftig erweitern. Dies umfasst sowohl die weitere Durchdringung der etablierten Märkte als auch die Erschließung neuer Branchen und Anwendungsgebiete vorzugsweise unter Nutzung der technotrans-Kernkompetenzen.

Um die Wachstumsziele von technotrans zu erreichen, werden seit einigen Jahren neue Anwendungsbereiche in ausgewählten Teilmärkten des Maschinen- und Anlagenbaus erfolgreich auf- bzw. ausgebaut.

Unterstützung der Internationalisierung: Die Märkte sind heute auch für den Mittelstand global. Dies erfordert bei einigen Unternehmen des technotrans-Konzerns eine stärkere Entwicklung ihrer internationalen Aktivitäten.

Die Wachstumsstrategie von technotrans beinhaltet neben der organischen Erschließung neuer Märkte auch die Akquisition von Unternehmen. technotrans konzentriert sich hierbei insbesondere auf potentielle Transaktionen, die eine technologische oder marktorientierte Erweiterung des Geschäftsmodells der technotrans

Gruppe unterstützen. Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Wo möglich und sinnvoll, werden die Inhaber von wichtigem Know-how auch längerfristig ans Unternehmen gebunden.

Integration stärken: Im Konzernverbund werden Kapazitäten und Potenziale vernetzt und dadurch optimal genutzt. Ziel ist es, durch diese Synergiepotentiale einen langfristigen Mehrwert in allen Bereichen des Unternehmens zu schaffen. Um die Effizienz weiter zu steigern, werden Projekte zur Konzernentwicklung fortgesetzt und Prozesse und Strukturen weiter harmonisiert. Zur Strategie der technotrans gehören der systematische Ausbau gemeinsamer Infrastrukturen und Querschnittsfunktionen, beispielsweise bei der Beschaffung oder im internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerk.

Profitables Wachstum steht für technotrans auch künftig im Fokus der strategischen Weiterentwicklung. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, stärker als der Markt zu wachsen. Mittelfristig soll der Konzernumsatz auf 300 Millionen € gesteigert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen insbesondere die neuen Wachstumsmärkte des Konzerns künftig überproportionale Umsatzsteigerungen erbringen. Zu den wachstumsorientierten Maßnahmen zählt auch die Akquisition strategischer Geschäftsfelder, innovativer Technologien oder Produkte. Dabei strebt der Vorstand eine sukzessive Verbesserung der Umsatzrentabilität (EBIT-Marge) an.

Weiterhin tragen eine nachhaltige Dividendenfähigkeit sowie eine solide Finanzierung durch eine hohe Eigenkapitalquote dazu bei, das übergreifende Konzernziel zu erreichen.

KUNSTSTOFFINDUSTRIE

„Im wachsenden Kunststoffmarkt ist technotrans mit der gwK ein etablierter Partner zahlreicher namhafter Unternehmen. Dabei kommt uns zugute, dass der Druck auf die Kunststoffhersteller für eine nachhaltigere und energieeffizientere Produktion wächst, die wir mit unseren Lösungen ermöglichen.“

Nico Küls

Leiter Vertrieb und Marketing, gwK

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Auf Basis einer guten Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken kann technotrans jederzeit flexibel investieren. Die Steuerung des Finanzmanagements innerhalb des technotrans-Konzerns erfolgt zentral durch die technotrans SE.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement umfasst primär die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten. Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von technotrans ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Wachstum, Eigenkapitalrentabilität und Finanzierungssicherheit.

Das technotrans-Finanzmanagement ist unverändert darauf ausgerichtet, die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft zu erwirtschaften.

Wichtigste Finanzierungsquelle ist unverändert der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (operativer Cashflow). Durch eine Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital) werden flüssige Mittel freigesetzt, die Verschuldung gering gehalten und damit Kennzahlen zur Bilanzstruktur (z. B. Eigenkapitalquote) und Kapitalrentabilität verbessert.

Die Risikobegrenzung erstreckt sich über alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die den Bestand von technotrans gefährden könnten. technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

technotrans deckt den Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow und der Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln. Außerdem steuert die Gesellschaft den Finanzbedarf im Konzern bei Bedarf über die verfügbaren kurzfristigen Kreditfazilitäten der technotrans SE, der Termotek GmbH,

der KLH Kältetechnik GmbH, der gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH sowie der Reisner Cooling Solutions GmbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 34,4 Millionen € (Vorjahr: 23,0 Millionen €). Der geplante Zuwachs im Geschäftsjahr 2018 steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt zur Kapazitätserweiterung am Standort Baden-Baden.

Bei der Finanzierung nutzt technotrans die langjährigen Verbindungen zu mehreren deutschen Finanzinstituten. Stabilisierende Faktoren bei der langfristigen Finanzierung sind eine breite Verteilung des Kreditvolumens sowie eine ausgewogene Tilgungsstruktur bei alternativen Finanzierungsinstrumenten.

Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Konzernintern werden teilweise kurz- und langfristige Ausleihungen zwischen den Konzerngesellschaften vorgenommen, um lokal jeweils eine weitgehende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Daneben bestehen zum Stichtag nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR, USD, und GBP. Instrumente zum Hedging von Fremdwährungspositionen wurden über den Stichtag 2018 hinaus nicht eingesetzt.

Als außerbilanzielle Finanzierungsformen nutzt technotrans vor allem Miet- und Pachteasing, insbesondere für EDV-Zubehör und Firmenfahrzeuge.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur von technotrans basiert auf einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem bedarfsgerechten Fremdfinanzierungsanteil. Mit einer Eigenkapitalquote von 55,3 Prozent zum 31. Dezember 2018 (Vorjahr: 55,7 Prozent) und einem Gesamtkreditrahmen in Höhe von 47,6 Millionen € (Vorjahr: 40,0 Millionen €) verfügt technotrans über eine tragfähige und nachhaltige Finanzierungsstruktur. Am Bilanzstichtag betrugen die liquiden Mittel 15,6 Millionen € (Vorjahr: 14,8 Millionen €) und der zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditrahmen 13,2 Millionen €.

Im Jahresverlauf 2018 wurden zur Finanzierung der verschiedenen Investitionsprojekte neue Finanzierungskredite aufgenommen. Zum 31. Dezember 2018 betragen die Restlaufzeiten der bestehenden Finanzschulden des Konzerns durchschnittlich vier Jahre. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzierungslinien nur zeitweise in Anspruch genommen. Zum Ende des Geschäftsjahres belief sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent). technotrans ergänzt die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben nur eine untergeordnete Bedeutung. 2018 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben.

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans SE unterstellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2019 eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um jederzeit ihren absehbaren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Auf Basis einer soliden Eigenkapitalausstattung und einer guten Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken, kann technotrans jederzeit flexibel investieren. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der technotrans SE nutzt in erster Linie Finanzkennzahlen zur Steuerung des Konzerns. Das etablierte betriebswirtschaftliche System zeichnet sich durch effiziente Planungs- und Steuerungsinstrumente aus. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind darüber hinaus wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensführung.

Die unternehmensinterne Steuerung im technotrans-Konzern dient zur Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Das Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen strategischen Diskussionen innerhalb des Vorstandes sowie unterjährigen Planungsgesprächen – einschließlich Investitions- und Personalplanung – mit den jeweiligen Geschäftsführern der Gesellschaften sowie einer monatlichen Analyse der jeweiligen Geschäftsentwicklung. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Neben dem zentralen Group Reporting für die übergreifende Konzern- und Segmentsteuerung verfügen die eigenständig am Markt operierenden Geschäftseinheiten über Controlling-Ressourcen. Darüber hinaus beobachten und analysieren die Geschäftsführer ihre jeweiligen Märkte und ihr spezifisches Wettbewerbsumfeld und berichten dem Vorstand über wesentliche Veränderungen sowie über Chancen und Risiken. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei technotrans werden als zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten Kennzahlen Umsatzerlöse und EBIT-Marge verwendet. Diese bedeutendsten Leistungsindikatoren werden jeweils für den Konzern, für die berichtspflichtigen Segmente Technology und Services sowie für die einzelnen Konzerngesellschaften einschließlich der Muttergesellschaft ermittelt, geplant und fortlaufend überwacht.

Darüber hinaus berücksichtigt technotrans zur Steuerung der Unternehmensgruppe weitere finanzielle Größen wie die Eigenkapitalquote und den Verschuldungsgrad sowie den Free Cashflow (dieser ergibt sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit).

Auf Konzernebene wurde für das Geschäftsjahr 2018 geplant, einen Umsatz in der Größenordnung von 212 bis 220 Millionen € und ein operatives Ergebnis (EBIT) zwischen 18,0 und 20,0 Millionen € zu erreichen. Zur Mitte des Jahres wurden diese Ziele im Zusammenhang mit den jüngst akquirierten Geschäftsbetrieben innerhalb der Bandbreiten moderat angepasst. Danach sollte der Konzernumsatz für 2018 das obere Ende und das operative Ergebnis das untere Ende der Spanne erreichen.

Das Geschäftsjahr 2018 war für die technotrans-Gruppe erfolgreich. Insgesamt wurde das angestrebte Umsatzwachstum von fünf bis sechs Prozent erreicht. Erneut verbesserten sich beide Geschäftssegmente. Mit einem Umsatz von 216,3 Millionen € erzielte der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in der Mitte der prognostizierten Bandbreite. Die im zweiten Halbjahr schwächer als erwartete Entwicklung in der Druckindustrie sowie eine konjunkturell bedingte Abschwächung der Marktdynamik in der Kunststoff- sowie der Laserindustrie haben dazu beigetragen, dass sich die Erwartungen des Managements nicht gänzlich realisiert haben.

Insgesamt ist der Vorstand der technotrans SE mit der Entwicklung des Konzerns im Berichtsjahr zufrieden. Der Umsatzzuwachs im technotrans-Konzern betrug 11,2 Millionen €, das entspricht einem Plus von 5,5 Prozent gegenüber 2017. Die zuletzt akquirierten Geschäftsbetriebe haben, wie erwartet, im zweiten Halbjahr einen Umsatzbeitrag im niedrigen einstelligen Millionenbereich geleistet. Damit erzielte der Konzern 2018 ein organisches Umsatzwachstum von rund 4 Prozent und lag damit auch innerhalb der ursprünglichen Prognose.

Das gegenüber den letzten Planungen niedrigere Umsatzvolumen zum Jahresende war wiederum ursächlich dafür, dass das Ergebnisziel von 18,0 Millionen € nicht mehr erreicht wurde. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 17,4 Millionen € auf Vorjahresniveau und damit moderat unter dem vom Management zuletzt prognostizierten Erreichen des unteren Endes der Spanne von 18 bis 20 Millionen €. Die EBIT-Marge betrug 8,0 Prozent nach 8,5 Prozent im Vorjahr. Aufgrund des Neuanlaufs konnten die übernommenen Geschäftsbetriebe noch keinen positiven Ergebnisbeitrag im Geschäftsjahr 2018 leisten. Zum Zeitpunkt der Planung für 2018 wurde eine EBIT-Marge von 8,5 bis 9,0 Prozent erwartet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den wirtschaftlichen Zielen verfolgen alle Unternehmensteile des technotrans-Konzerns auch nichtfinanzielle Ziele. Alle wesentlichen Aspekte für das Berichtsjahr 2018 wurden in einer nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zusammengefasst.

Die Erklärung im Sinne von § 315b - c HGB bildet einen besonderen Abschnitt in diesem zusammengefassten Lagebericht (siehe Kapitel: Zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des Konzerns). Sie ist auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.technotrans.de/de/investor-relations/corporate-governance/csr.html> veröffentlicht.

MEDIZIN- UND SCANNERTECHNIK

„Sowohl moderne bildgebende Diagnostik in der Medizin als auch Scanner in der Sicherheitstechnik sind von verlässlichen Kühlsystemen abhängig. Beide Bereiche deckt technotrans erfolgreich ab. Die wirtschaftliche Entwicklung wird dabei durch neue wissenschaftliche Errungenschaften und die steigenden Anforderungen der Anwender getrieben.“

Holger Mehls

Key Account Manager, technotrans

ENTWICKLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Insgesamt verlangsamte sich die Expansion der Weltwirtschaft in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2018. Das globale Wachstum blieb laut Internationalem Währungsfonds (IWF) mit 3,7 Prozent in 2018 auf dem Niveau des Vorjahres.

Während sich die Wirtschaft in der Eurozone und in einigen Schwellenländern gegenüber der Wachstumsprognose vom Jahresbeginn 2018 abschwächte, war gleichzeitig eine Beschleunigung der konjunkturellen Dynamik in den USA festzustellen.

Die deutsche Wirtschaft ist 2018 so langsam gewachsen wie seit fünf Jahren nicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat in den vergangenen zwölf Monaten im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,5 Prozent zugelegt. Im neunten Jahr hat der deutsche Aufschwung damit stark an Dynamik eingebüßt. Im Schlussquartal wuchs die Wirtschaft nach Schätzungen des Ifo-Instituts um 0,2 Prozent. Noch im Juni hatten die meisten Ökonomen ein Plus von deutlich über zwei Prozent für 2018 avisiert.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (in %)

	2018	2017
Welt	3,7	3,8
USA	2,9	2,2
Euro-Zone	1,8	2,4
Deutschland	1,5	2,5
China	6,6	6,9
Schwellenländer	4,6	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2019

Im zweiten Halbjahr 2018 sind Deutschlands Ausfuhren ins Stocken geraten, neue Zölle und die protektionistische Bedrohung bremsten den internationalen Handel. Für Wachstum sorgte im vergangenen Jahr vor allem der private Konsum, die Arbeitnehmerentgelte stiegen (nicht preisbereinigt) um 4,7 Prozent.

Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ermittelt hat, zeigt sich die Branche robust. Für das Jahr 2018 wird eine positive Bilanz gezogen, der Auftragseingang lag insgesamt fünf Prozent über dem Niveau von 2017. Der Anstieg der Produktion um zwei Prozent im vergangenen Jahr verfehlte jedoch das selbstgesteckte Ziel von fünf Prozent. Für das neue Jahr rechnet der Verband wieder mit einem realen Produktionswachstum von zwei Prozent.

In allen wichtigen Industriezweigen des verarbeitenden Gewerbes verschlechterte sich zuletzt das Geschäftsklima. Allerdings liegt die Kapazitätsauslastung mit 86,3 Prozent immer noch über dem langjährigen Mittel von 83,7 Prozent.

GESCHÄFTSVERLAUF

Zu den wesentlichen Ereignissen für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2018 gehörten:

- › technotrans bleibt auf Wachstumskurs.
Umsatz im Segment Technology wächst um plus sechs Prozent, im Segment Services um plus vier Prozent.
- › Zweistelliges Umsatzwachstum in den Märkten außerhalb der Druckindustrie überkompensiert den Umsatzrückgang in dieser Branche.
- › Operatives Ergebnis (EBIT) liegt moderat unter dem vom Vorstand zuletzt prognostizierten Ziel. Ertragslage bleibt aufgrund des schwächeren Umsatzbeitrags im zweiten Halbjahr sowie des veränderten Produktmix und der gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit der Leistungserstellung unter den Erwartungen.
- › M & A -Aktivitäten
technotrans übernimmt Geschäftsbetrieb der Reisner Cooling Energy GmbH, einem Hersteller von industriellen Kälteanlagen für die kunststoff- und metallverarbeitende Industrie.
technotrans baut zudem Kompetenzen in der Temperiertechnik aus und integriert den Geschäftsbetrieb der Hahn Enersave GmbH in die Tochtergesellschaft gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH.
- › Veränderungen im Vorstand der technotrans SE
Nach Ausscheiden von Dr. Christof Soest (zum 31. Dezember 2017), Dr. Andreas Schmid und Henry Brickenkamp ist das Vorstandsteam mit der Berufung von Peter Hirsch und Hendirk Niestert wieder komplett.
- › Aus technotrans AG wird technotrans SE
technotrans vollzieht die Umwandlung in Societas Europaea nach Zustimmung der Aktionäre auf der Hauptversammlung im Mai 2018.
- › Spatenstich für Termotek-Neubau
Neuer Standort trägt dem kontinuierlichen Wachstum Rechnung und bietet Raum für Expansion sowie einer Verdreifachung der Produktionskapazität. Der Produktionsstart im neuen Gebäude ist für August 2019 geplant.
- › technotrans präsentiert erneut Kompetenz in der Temperier- und Kühltechnik auf vielen Technologiemesen. Elektromobilität gewinnt stärker an Bedeutung, technotrans verzeichnet steigende Nachfrage nach mobilen und stationären Batteriekuhlssystemen.

Der Vorstand der technotrans SE beurteilt das Geschäftsjahr 2018 insgesamt positiv. Zum Zeitpunkt der Planung für 2018 erwartete der Vorstand unter der Voraussetzung einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur und gestützt auf diverse Projektanläufe mit bestehenden und neuen Kunden einen Umsatz für den technotrans-Konzern zwischen 212 und 220 Millionen €. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte in einer Bandbreite von 18,0 bis 20,0 Millionen € liegen. Mit Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes und aufgrund der im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen wurden diese Ziele innerhalb der Spannen konkretisiert. Danach sollte der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2018 am oberen Ende liegen und das operative Ergebnis das untere Ende der Bandbreite erreichen. Der Konzern erzielte mit einem Umsatz von 216,3 Millionen € ein EBIT in Höhe von 17,4 Millionen €. Mit der realisierten Umsatz- und Ergebnisperformance bestätigt technotrans damit weitgehend die zuletzt getätigten Prognosen.

Auch die Bilanzrelationen des technotrans-Konzerns haben sich 2018 aufgrund des Wachstums sowie der erhöhten Investitions- und Finanzierungstätigkeit im Zusammenhang mit den Übernahmen weiterer Geschäftsbetriebe und dem Neubau des Produktionswerkes der Termotek GmbH verändert. Das Eigenkapital verbesserte sich absolut um 5,4 Millionen € auf 75,2 Millionen € (Vorjahr: 69,8 Millionen €). Die Eigenkapitalquote erreichte 55,3 Prozent (Vorjahr: 55,7 Prozent) und repräsentierte damit weiterhin einen hohen Anteil an der Bilanzsumme. Sie lag somit erneut über dem angestrebten Ziel von 50 Prozent.

Bedingt durch die erhöhte Investitionstätigkeit im Berichtsjahr und aufgrund einer aus dem Vorjahr resultierenden erhöhten Ertragsteuerzahllast blieb der Free Cashflow mit 3,8 Millionen € negativ und lag damit unter dem Vorjahresniveau.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Umsatz- und Ertragsentwicklung

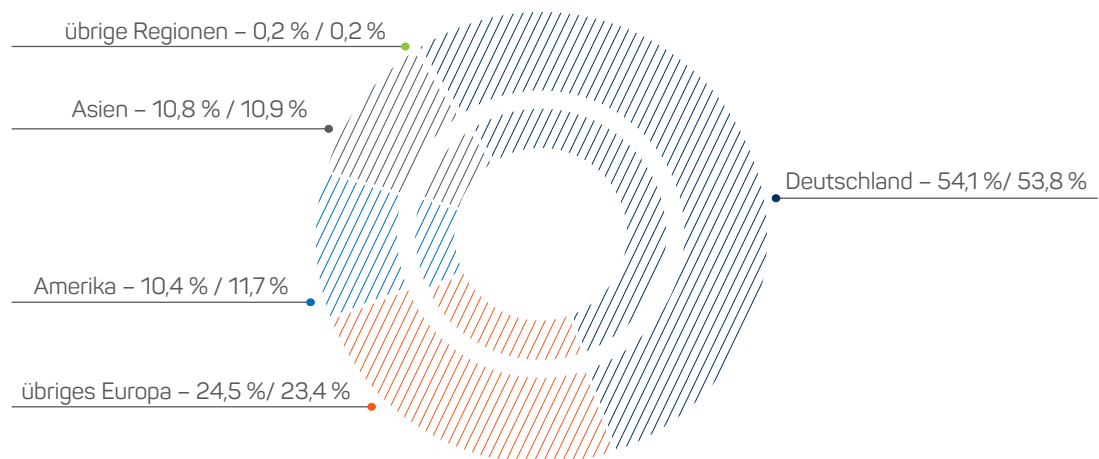
Der Konzernumsatz stieg 2018 absolut um 11,2 Millionen € auf 216,3 Millionen €. Insgesamt verzeichnet technotrans zum Stichtag ein Umsatzwachstum um 5,5 Prozent. technotrans ist es damit erneut gelungen, stärker zu wachsen als die Märkte selbst. 62 Prozent des Konzernumsatzes werden inzwischen außerhalb der Druckindustrie erwirtschaftet (Vorjahr: 58 Prozent).

Gegenüber dem Vorjahr erzielte technotrans in den relevanten Märkten der kunststoffverarbeitenden Industrie, der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie sowie den Wachstumsmärkten zusammen ein Umsatzplus von 12,0 Prozent. Bereinigt um die unterjährig erfolgten Akquisitionen lag das organische Wachstum in diesen Märkten bei 9,7 Prozent. Den größten Umsatzanstieg 2018 steuerten mit einem Plus von 38 Prozent gegenüber dem Vorjahr die Aktivitäten in den Wachstumsmärkten bei, gefolgt von der kunststoffverarbeitenden Industrie (plus 13 Prozent) und der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie (plus 2 Prozent). Auch der Dienstleistungsumsatz im Bereich der Technischen Dokumentation stieg um insgesamt sechs Prozent.

Das Geschäft mit Kunden aus der Druckindustrie erreichte im Berichtszeitraum mit rund 83 Millionen € erneut einen hohen Umsatzwert, lag damit allerdings 4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnte der leichte Umsatzrückgang in diesem Marktsegment durch das deutliche Wachstum in den übrigen Märkten überkompensiert werden.

Aufgrund der Kundenstruktur in allen Teilmärkten hat technotrans traditionell einen hohen direkten Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2018 stieg der Umsatzanteil, den der Konzern mit deutschen Kunden erzielte, von 53,8 Prozent im Vorjahr auf 54,1 Prozent. Auch das übrige Europa verzeichnete mit 24,5 Prozent (Vorjahr: 23,4 Prozent) einen Anstieg gegenüber 2017. Der Umsatzanteil in Amerika reduzierte sich und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,4 Prozent nach 11,7 Prozent in 2017. In der asiatischen Region lag der Umsatzanteil nahezu unverändert bei 10,8 Prozent (Vorjahr: 10,9 Prozent). Auch die übrigen Regionen blieben mit einem Umsatzanteil von 0,2 Prozent auf Vorjahresniveau.

Umsatz nach Regionen (in %) Vergleich 2018/2017



technotrans arbeitet im Seriengeschäft überwiegend mit den Industriekunden (OEM) auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Maschinenmodelle mit den Produkten von technotrans vereinbart. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt hier selten mehr als vier bis sechs Wochen. Aufgrund dieser Rahmenlieferverträge ist eine Angabe zu Auftragseingang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig. Daneben werden von einzelnen Konzerngesellschaften (wie beispielsweise gwk und Reisner) auch Umsätze im Projektgeschäft generiert.

Das **Bruttoergebnis** (Rohertrag) im Konzern, also der Umsatz abzüglich der Umsatzkosten, summierte sich auf 69,3 Millionen € (Vorjahr: 68,2 Millionen €). Zur Verbesserung des Bruttoergebnisses um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr trug vor allem das gestiegene Umsatzvolumen bei. Der gegenüber dem Vorjahr veränderte Produktmix und die erhöhten kapazitiven Engineeringaufwendungen für die innovativen Projektanläufe wirkten sich hingegen im Berichtszeitraum belastend auf das Bruttoergebnis aus. Infolge dessen blieb die Bruttomarge zum Jahresende daher mit 32,0 Prozent spürbar unter dem hohen Vorjahresniveau von 33,3 Prozent. Die Materialkosten werden vollständig in den Umsatzkosten ausgewiesen. Sie stiegen 2018 mit 8,1 Prozent überproportional an. Die Materialaufwandsquote (Materialkosten im Verhältnis zum Konzernumsatz) erreichte mit 39,7 Prozent daher ein spürbar höheres Niveau als im Vorjahr (Vorjahr: 38,7 Prozent).

Das operative Ergebnis (**EBIT**) konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gesteigert werden, es lag mit 17,4 Millionen € auf dem Vorjahresniveau. Das Ziel, im Geschäftsjahr 2018 ein EBIT von mindestens 18 Millionen € zu erreichen, hat technotrans damit leicht verfehlt. Die EBIT-Marge von insgesamt 8,0 Prozent (Vorjahr: 8,5 Prozent) blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Im Vorjahr hatte eine am Jahresende ertragswirksam aufgelöste Prozesskostenrückstellung in Höhe von 1,0 Millionen € einen positiven Einmaleffekt auf das Jahresergebnis und die Gewinnmarge.

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns (in % und €)

	2018		2017		Veränderung
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
Bruttoergebnis	69,3	32,0	68,2	33,3	1,5
EBITDA	22,6	10,4	22,7	11,0	-0,2
EBIT	17,4	8,0	17,4	8,5	-0,5
EBT	17,3	8,0	17,0	8,3	2,0
Jahresüberschuss	12,4	5,7	12,3	6,0	0,9

Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten blieb im Geschäftsjahr deutlich hinter dem Umsatzzuwachs zurück. Während die allgemeinen Verwaltungskosten um 4,4 Prozent auf 19,4 Millionen € stiegen (Vorjahr: 18,6 Millionen €) blieben die Vertriebskosten mit 26,5 Millionen € konstant (Vorjahr: 26,5 Millionen €).

Die Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr 2018 mit 8,0 Millionen € erneut höher als im Vorjahr (7,5 Millionen €). technotrans investiert in eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten im Bereich der neuen Märkte. Auch in den neuen Konzernunternehmen gibt es vielfältige Entwicklungsaktivitäten.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der positive Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen um 0,2 Millionen € auf 2,0 Millionen €. Gegenüber dem Vorjahr haben sich im Jahresvergleich die Ergebniseffekte aus der ertragswirksamen Auflösung einer Prozesskostenrückstellung im Vorjahr einerseits und der saldierten Währungskurseffekte andererseits nahezu ausgeglichen. 2018 beliefen sich die in der Gewinn- und Verlustrechnung saldierten Kursgewinne auf 0,2 Millionen €. Der Einfluss von Kursschwankungen auf das operative Ergebnis wurde nicht durch entsprechende Instrumente abgesichert.

Infolge des konsolidierungsbedingten Zuwachses der Stammbesellschaft sowie eines weiteren kapazitätsbedingten Mitarbeiteraufbaus stieg die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl um 8,4 Prozent auf 1.402 Mitarbeiter an.

Unter Berücksichtigung des Effektes aus moderaten Lohn- und Gehaltssteigerungen (im Durchschnitt plus drei Prozent) erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtsjahr absolut von 70,6 Millionen € im Vorjahr auf 75,4 Millionen €. Die Personalaufwandsquote (Personalkosten im Verhältnis zum Konzernumsatz) des technotrans-Konzerns stieg damit insgesamt leicht auf 34,8 Prozent (Vorjahr: 34,4 Prozent).

STANZ- UND UMFORMTECHNIK

„Seit ihrer Einführung überzeugt unsere nebelarme Sprühbeölung die Kunden in der Metalverarbeitung. Mit den druckluftfreien Beölungssystemen haben wir unsere technologischen Erfahrungen aus der Druckindustrie erfolgreich in ein neues Marktsegment übertragen.“

Reinhard Skricek

Sales Manager, technotrans industrial system solutions

Nach Abzug der Aufwandspositionen ergibt sich ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen (**EBITDA**) von 22,6 Millionen € (Vorjahr: 22,7 Millionen €). Damit erreichte der Konzern eine EBITDA-Marge von 10,4 Prozent nach 11,0 Prozent im Vorjahr.

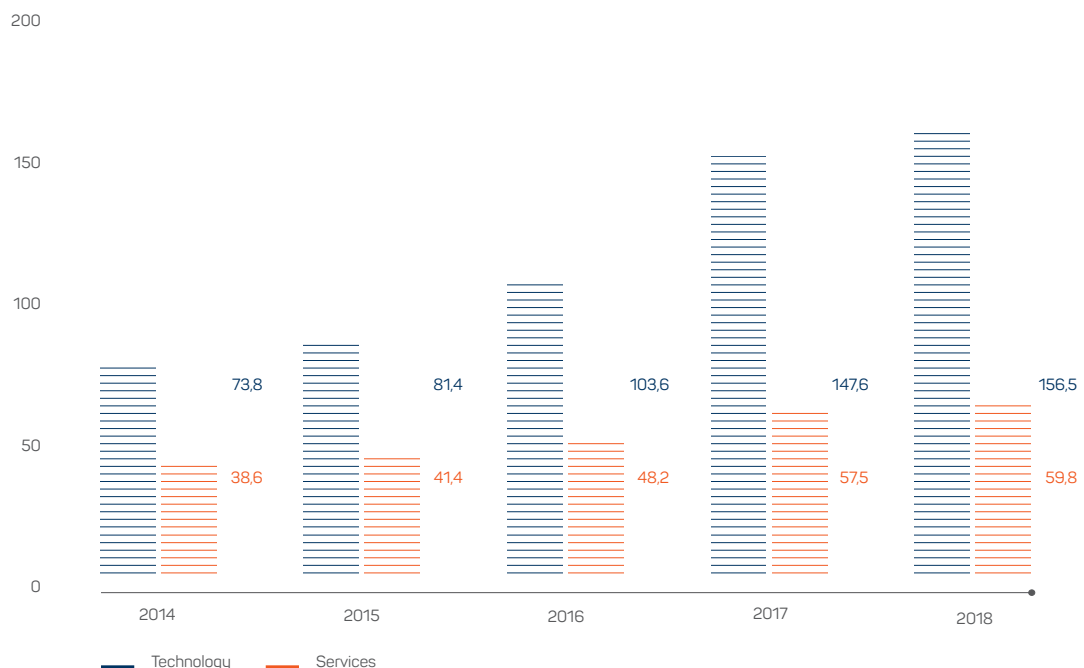
Die planmäßigen **Abschreibungen** lagen mit 5,2 Millionen € auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Hiervon sind unverändert 4,1 Millionen € dem Segment Technology und 1,1 Millionen € dem Segment Services zuzuordnen. Sie resultieren im Wesentlichen aus der allgemeinen Investitionstätigkeit des Konzerns, hauptsächlich Ersatzinvestitionen. 1,0 Millionen € (Vorjahr: 1,6 Millionen €) entfallen auf Abschreibungen von Vermögenswerten im Rahmen der Kaufpreisallokation. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht vorzunehmen.

Das **Finanzergebnis** ist im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu ausgeglichen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf 0,5 Millionen €. Trotz Neuverschuldung konnten sie gegenüber dem Vorjahr (0,6 Millionen €) leicht gesenkt werden. Des Weiteren sind den Zinserträgen in Höhe von 0,5 Millionen € im Wesentlichen Erträge aus der anteiligen Auflösung einer bedingten Kaufpreisverpflichtung (Put-/Call-Optionen) für die Ovidius GmbH zuzuordnen.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich der Gewinn vor Steuern um 0,3 Millionen € auf 17,3 Millionen € (Vorjahr: 17,0 Millionen €). Der **Steueraufwand** für das abgelaufene Geschäftsjahr erhöhte sich auf 4,9 Millionen € (Vorjahr: 4,7 Millionen €). Das entspricht einer Steuerquote von 28,5 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent). Zu den steuerlichen Besonderheiten finden sich weitere Erläuterungen im Konzernanhang unter „26) Ertragsteuern“.

Das **Konzernergebnis nach Steuern** (Jahresergebnis) für das Geschäftsjahr 2018 erreichte 12,4 Millionen € (Vorjahr: 12,3 Millionen €), was einer Rendite von 5,7 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent) entspricht. Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie hat sich damit von 1,76 € auf 1,79 € verbessert.

Umsatz nach Segmenten (in Mio. €)



Das Segment **Technology** erzielte 2018 ein Umsatzwachstum von 6,0 Prozent auf 156,5 Millionen € (Vorjahr: 147,6 Millionen €).

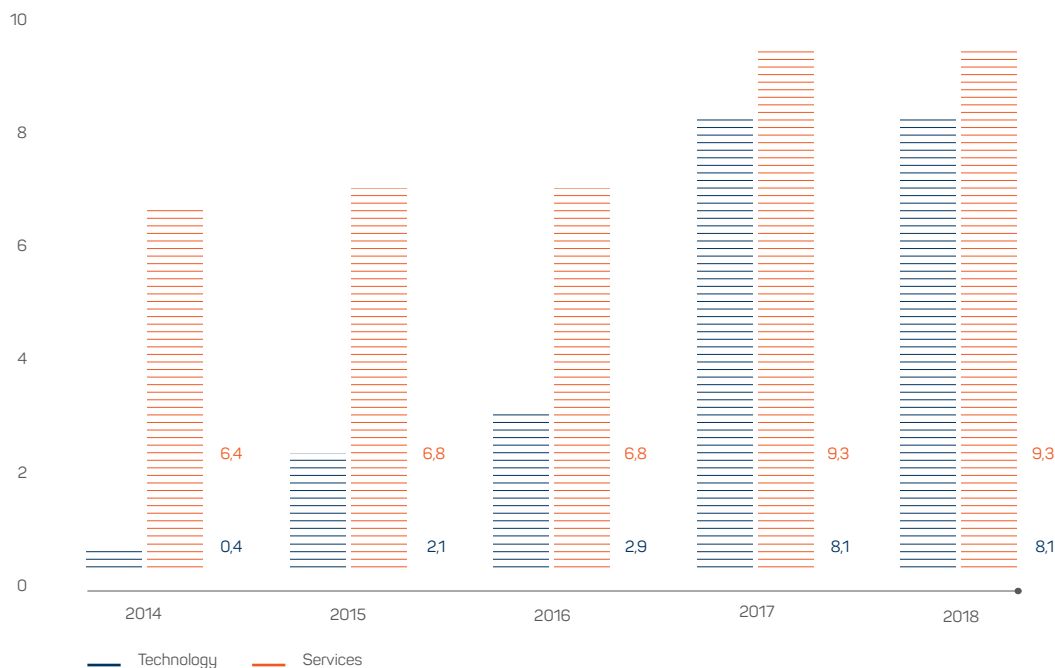
Der Anteil dieses Segments am Konzernumsatz betrug unverändert 72 Prozent. Das Umsatzwachstum um 9,0 Millionen € resultiert aus den erfolgreichen Markterschließungsaktivitäten außerhalb der Druckindustrie, die insgesamt dem Segment ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von rund 11 Prozent ermöglicht haben. Besonders die Wachstumsmärkte (Elektromobilität, Halbleiter-, Medizin- und Scannertechnik) bestätigen mit zunehmenden Serienanläufen und dem Abschluss mehrerer Rahmen- und Projektaufträge den erfolgreichen Wachstumskurs und den mittelfristigen Ausblick.

Der Umsatz des Segments Technology ist aufgrund der Kundenstruktur traditionell stark deutschlandorientiert. Mit 55,9 Prozent lag der Umsatzanteil, der mit deutschen Kunden generiert wurde, leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 56,6 Prozent). Im übrigen Europa hingegen stieg der Umsatzanteil von 22,0 Prozent auf nun 23,9 Prozent erneut gegenüber dem Vorjahr. 2018 erreichte der Umsatzanteil des Segments in der asiatischen Region unverändert 12,0 Prozent (Vorjahr: 11,9 Prozent). Mit 8,2 Prozent lag der Technology-Umsatzanteil in Amerika unter dem Vorjahreswert (9,3 Prozent). Auf übrige Regionen entfielen weniger als 0,1 Prozent.

Das Segment Technology hat sich insgesamt positiv entwickelt und leistete damit einen großen Beitrag zur Ergebnisentwicklung im Konzern (EBIT). Das Segmentergebnis erreichte wie im Vorjahr 8,1 Millionen €. Die Segmentrendite betrug zum Ende des Geschäftsjahres 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent) und lag damit leicht unter den Erwartungen zu Jahresbeginn. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation des Segments hatten 2018 neben einem veränderten Produktmix auch die unterjährig bereits sichtbaren, höheren Ausgaben im Zusammenhang mit der Leistungserstellung (insbesondere Material- und Personalkostensteigerungen).

Dem Segment Technology sind am Jahresende 1.057 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 956). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden wie in den Vorjahren dem Segment umsatzanteilig hinzugerechnet. Der Anstieg um 101 Mitarbeiter bzw. 10,6 Prozent resultiert zum einen aus einem wachstumsbedingten Kapazitätsaufbau in den Produktionsstandorten des technotrans-Konzerns und zum anderen aus einem akquisitionsbedingten Ausbau.

EBIT nach Segmenten (in Mio. €)



Das Segment **Services** verzeichnete im Berichtszeitraum ein Wachstum von 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr und generierte einen Umsatz in Höhe von 59,8 Millionen € (Vorjahr: 57,5 Millionen €). Insgesamt entfielen 2018 rund 28 Prozent des Konzernumsatzes auf das Segment Services, was nahezu dem Vorjahreswert entspricht.

Innerhalb des Segments resultierte der Anstieg überwiegend aus dem Nachfolgegeschäft in den Technologiemärkten außerhalb der Druckindustrie (plus 21,2 Prozent) sowie aus einer verbesserten Geschäftsentwicklung im Bereich der Technischen Dokumentation (plus 6,0 Prozent).

Im Segment Services zeigt sich für das Geschäftsjahr 2018 folgende regionale Umsatzverteilung: Deutschland mit 49,4 Prozent (Vorjahr: 46,6 Prozent), übriges Europa 26,1 Prozent (Vorjahr: 27,1 Prozent), Asien 7,8 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent) und Amerika 16,2 Prozent (Vorjahr: 17,8 Prozent). Auf die übrigen Regionen entfallen 0,5 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern des Segments Services erreichte analog zum Vorjahr insgesamt 9,3 Millionen €. Mit einer Segmentrendite (EBIT-Marge) von 15,5 Prozent (Vorjahr: 16,2 Prozent) bestätigte das Segment abermals seine gute Ertragskraft und entspricht damit den für 2018 gestellten Erwartungen der Konzernleitung.

Dem Segment Services waren am Jahresende 396 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 373). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden dem Segment wie in den Vorjahren umsatzanteilig zugerechnet.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2018 stieg die Bilanzsumme um 8,6 Prozent auf 136,0 Millionen € (Vorjahr: 125,3 Millionen €).

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. €)

Aktiva	2018	2017
Liquide Mittel	15,6	14,8
Forderungen	27,1	24,2
Vorräte	28,3	26,6
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,6	1,9
langfristige Vermögenswerte	61,4	57,8
	136,0	125,3

Passiva	2018	2017
kurzfristige Schulden	32,1	32,2
langfristige Schulden	28,7	23,3
Eigenkapital	75,2	69,8
	136,0	125,3

Aktiva

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 57,8 Millionen € auf 61,4 Millionen € resultiert zum einen aus den erhöhten Investitionen ins Sachanlagevermögen infolge des Neubaus unseres Produktionswerkes am Standort der Termotek GmbH in Baden-Baden sowie zum anderen aus den Unternehmenszukaufen. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich leicht von 6,9 Millionen € auf 7,7 Millionen €. Aus der durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit ergab sich kein Abwertungsbedarf beim Geschäfts- und Firmenwert, der mit 23,5 Millionen € bilanziert ist (Vorjahr: 23,1 Millionen €). Weitere Erläuterungen hierzu im Konzernanhang „2) Geschäfts- und Firmenwert“. Von den Investitionen in Höhe von 9,4 Millionen € sind 8,3 Millionen € dem Segment Technology und 1,1 Millionen € dem Segment Services zuzuordnen.

Investitionen und Abschreibungen (in Mio. €)

	Investitionen	Abschreibungen
2014	1,4	3,0
2015	1,7	3,2
2016*	12,9	4,3
2017*	11,5	5,2
2018*	9,4	5,2

* davon Zugang aus Unternehmenserwerb

(2016: 11,3 Mio. EUR, 2017: 7,2 Mio. EUR, 2018: 1,1 Mio. EUR)

Das Working Capital (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) stieg im Jahresverlauf um 9,1 Prozent (4,6 Millionen €) auf 55,4 Millionen €. Die erhöhten Vermögenswerte spiegeln insbesondere die erweiterte Geschäftsbasis des Konzerns sowie stichtagsbedingte Effekte wider. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bilanzieren mit 3,6 Millionen € (Vorjahr: 1,9 Millionen €). Der Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag 2018 erreichte 15,6 Millionen € (Vorjahr: 14,8 Millionen €).

Passiva

Auf der Passivseite wuchs zum 31. Dezember 2018 das Eigenkapital um 7,9 Prozent auf 75,2 Millionen € (Vorjahr: 69,8 Millionen €). Mit einer Eigenkapitalquote von 55,3 Prozent repräsentierte das Konzerneigenkapital einen weiterhin hohen Anteil an der Bilanzsumme und lag damit über dem angestrebten Ziel von 50 Prozent. Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity), als Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital, erreichte 16,5 Prozent (Vorjahr: 17,5 Prozent).

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 lagen die langfristigen Schulden mit 28,7 Millionen € insgesamt um 5,4 Millionen € über dem Vorjahr (23,3 Millionen €). Im Berichtsjahr erhöhten sich insbesondere die langfristigen Finanzschulden von 19,2 Millionen € auf 26,0 Millionen €. Am Bilanzstichtag wies technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 34,4 Millionen € (Vorjahr: 23,0 Millionen €) aus. Diese resultieren in erster Linie aus Investitionen ins Anlagevermögen sowie aus den Beteiligungserwerben und sind teilweise durch Grundschulden besichert. Detaillierte Angaben zur Struktur der Finanzschulden befinden sich im Konzernanhang unter den Erläuterungen zur Bilanz „11) Finanzschulden“.

Die kurzfristigen Schulden blieben im Vergleich zum Vorjahr (32,2 Millionen €) mit 32,1 Millionen € nahezu unverändert.

Die in den Schulden enthaltenen **Rückstellungen** verringerten sich zum Ende 2018 um 0,3 Millionen € auf insgesamt 10,7 Millionen € (Vorjahr: 11,0 Millionen €). Der Bereich der langfristigen Rückstellungen mit insgesamt rund 0,9 Millionen € (Vorjahr: 1,2 Millionen €) enthält sowohl personalbezogene Verpflichtungen (Pensionen) als auch diejenigen Bestandteile der Vorstandsvergütung, die auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung abstellen. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 9,8 Millionen € (Vorjahr: 9,8 Millionen €) setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal (6,3 Millionen €), Garantieverpflichtungen (1,7 Millionen €), und sonstigen Rückstellungen (1,8 Millionen €).

Das **Net Working Capital** ermittelt technotrans aus den kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich der kurzfristigen Schulden. Zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich das Net Working Capital auf 42,6 Millionen € (Vorjahr: 35,3 Millionen €).

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, berechnet aus der Stichtagsdifferenz von kurz- und langfristigen, zinstragenden Finanzverbindlichkeiten zu den liquiden Mitteln, stieg infolge der geplanten investitionsbedingten Finanzmittelaufnahme zum Ende des Berichtsjahres auf 19,4 Millionen € (Vorjahr: 9,3 Millionen €) an. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) beträgt 25,8 Prozent (Vorjahr: 13,3 Prozent). Der Verschuldungsgrad, also das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA, beträgt 0,9 und liegt damit weiterhin auf einem sehr komfortablen Ratingniveau.

ELEKTROMOBILITÄT

„Für das Q1 2019 sind in Deutschland über 13.000 Ladesäulen prognostiziert und es werden täglich mehr. Darunter viele Schnellladesäulen (HPC), die von immer mehr Elektroautos angefahren werden. Mit Blick auf die angekündigten Modelle der Autohersteller ab 2020, werden wir bei technotrans an dieser Geschäftsentwicklung auch künftig partizipieren.“

Christian Walczyk

Leiter Vertrieb, technotrans industrial system solutions

Finanzlage

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern hat sich der operative Cashflow 2018 gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der technotrans-Konzern den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) in Höhe von 22,5 Millionen € leicht verbessert (Vorjahr: 22,2 Millionen €).

Cashflow (in Mio. €)

	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	22,5	22,2
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	6,3	11,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10,1	-11,2
Free Cashflow	-3,8	0,2
Liquide Mittel am Ende der Periode	15,6	14,8

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit) lag 2018 mit 6,3 Millionen € hingegen deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 11,4 Millionen €). Mit rund 7,6 Millionen € hatten die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens einen gleich hohen negativen Cashflow-Effekt wie 2017 (Vorjahr: Mittelabfluss von 8,0 Millionen €). Die Bindung bzw. Freisetzung von Finanzmitteln aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens kommt in der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Berichtsjahr insbesondere in den Positionen Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Veränderung der Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Darüber hinaus resultierten aus laufenden Steuervorauszahlungen sowie aus den für das Vorjahr veranlagten Steuerzahlungen erhöhte Mittelabflüsse für gezahlte Zinsen und Steuern in Höhe von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 2,9 Millionen €).

Für Investitionen ins Anlagevermögen fielen im Geschäftsjahr 2018 Auszahlungen von 10,1 Millionen € (Vorjahr: 11,3 Millionen €) an. Davon entfallen 8,0 Millionen € auf die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Neubau in Baden-Baden sowie weitere Erhaltungsinvestitionen in Höhe von 3,6 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €). Mit 2,1 Millionen € enthielt der Cashflow aus Investitionstätigkeit darüber hinaus auch die Mittelabflüsse für die Unternehmenserwerbe. Der technotrans-Konzern lag bezüglich der Investitionsausgaben insgesamt unter dem ursprünglich für das Geschäftsjahr 2018 prognostizierten Ziel in Höhe von 11,5 Millionen € (ohne Akquisitionen).

Bedingt durch die erhöhte Investitionstätigkeit blieb der Free Cashflow mit -3,8 Millionen € negativ und lag unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: +0,2 Millionen €). Der Konzern erreichte damit nicht sein ursprüngliches Ziel, im Geschäftsjahr 2018 wieder einen positiven Free Cashflow zu erzielen.

Die für die Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel wiesen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt einen Mittelzufluss in Höhe von 4,5 Millionen € (Vorjahr: Mittelabfluss -8,9 Millionen €) auf. Aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Krediten resultierte ein Liquiditätszufluss in Höhe von 15,2 Millionen €. Der Zufluss steht in direktem Zusammenhang mit dem erhöhten Finanzierungsbedarf für die Investitionen und die erhöhten Steuerzahlungen am Jahresende 2018. Für die planmäßige Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (Darlehenstilgungen) wurden im Jahresverlauf insgesamt 3,8 Millionen € (Vorjahr: 5,1 Millionen €) eingesetzt, und für die Ausschüttung der Dividende an die technotrans-Aktionäre wurden 6,1 Millionen € (Vorjahr: 3,8 Millionen €) gezahlt. Weitere Liquiditätsabflüsse in Höhe von 0,8 Millionen € erfolgten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Restanteile der gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH.

Der Bestand an liquiden Mittel betrug am Jahresende 15,6 Millionen € und lag damit über dem Vorjahr (Vorjahr: 14,8 Millionen €). Zusätzlich standen dem Konzern per 31. Dezember 2018 zugesagte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 13,2 Millionen € zur Verfügung. Aus Sicht des Kapitalmanagements ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns weiterhin komfortabel. Auch 2019 ist technotrans damit in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen aus dem operativen Geschäft jederzeit zu erfüllen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER TECHNOTRANS SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die im Folgenden aufgezeigte Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die technotrans SE ist die Muttergesellschaft des technotrans-Konzerns. Sie ist ein Technologieunternehmen mit Kernaktivitäten auf den Gebieten Kühlen/Temperieren, Filtrieren/Separieren und Sprühen/Pumpen von Flüssigkeiten. Die technotrans SE ist zudem stark von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften beeinflusst. Direkt und indirekt hält sie 19 operative Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns.

Ertragslage

in T€	2018	2017
Umsatzerlöse	80.414	80.075
Bestandsveränderung	359	- 171
sonstige betriebliche Erträge	1.623	878
Materialaufwand	35.571	36.192
Personalaufwand	28.180	27.002
Abschreibungen	1.494	1.337
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.232	11.123
Finanzergebnis	8.396	9.757
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.315	14.885
Steuern	3.190	2.683
Jahresüberschuss	11.125	12.202
Gewinnvortrag	3.616	2.491
Einstellung in die Gewinnrücklagen	5.000	5.000
Bilanzgewinn	9.739	9.693

2018 war für die technotrans SE insgesamt ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 80,1 Millionen € auf 80,4 Millionen € leicht gestiegen, sie verfehlten jedoch die ursprüngliche Prognose für das Jahr (Umsatzwachstum in der Größenordnung von drei bis fünf Prozent). Mit rund 16 Prozent blieb der konzerninterne Anteil am Gesamtumsatz nahezu auf gleichem Niveau wie 2017. Das Direktgeschäft mit Kunden in der Druckindustrie erreichte 2018 mit rund 54,4 Millionen € erneut den höchsten Umsatzanteil. Die Umsatzerlöse lagen damit allerdings um 3,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Gegenüber 2017 entwickelte sich lediglich das Neumaschinengeschäft mit den Herstellern im Offset-, Digital- und Flexodruck erwartungsgemäß stabil. Der hohe Umsatzanteil mit Endkundenprojekten aus dem Vorjahr konnte hingegen nicht gehalten werden. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsausbaus in den übrigen Märkten außerhalb der Druckindustrie konnte dieser Umsatzrückgang erfreulicherweise mehr als kompensiert werden, so dass insgesamt ein leichtes Wachstum realisiert wurde.

Der Umsatzanteil des Segmentes Technology erreichte mit 55,4 Millionen € einen Anstieg um 0,6 Millionen € (+1,2 Prozent) gegenüber dem Vorjahr (54,8 Millionen €). Im Segment Services betrug der Umsatz 25,0 Millionen € nach 25,3 Millionen € im Vorjahr (-1,2 Prozent).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erreichte mit 5,9 Millionen € (Vorjahr: 5,1 Millionen €) trotz des nur leichten Umsatzwachstums einen Anstieg um 15,7 Prozent. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,3 Prozent (Vorjahr: 6,3 Prozent). Für das Geschäftsjahr 2018 hatte der Vorstand das Ergebnisziel für die technotrans SE auf eine EBIT-Marge von 5,5 bis 6,0 Prozent gesteckt.

Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in T€	2018	2017
Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)	11.125	12.202
Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen (-)	0	3.360
Erträge aus Beteiligungen (-)	2.897	2.284
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	5.602	4.350
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	236	90
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (-)	76	123
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	415	450
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	3.123	2.615
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	5.852	5.060

Der **Materialaufwand** der technotrans SE lag mit 35,6 Millionen € um 1,7 Prozent unter dem des Vorjahres (Vorjahr: 36,2 Millionen €). Damit reduzierte sich die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) leicht von 45,3 Prozent auf 44,2 Prozent.

Der **Personalaufwand** stieg im Geschäftsjahr 2018 insgesamt um 1,2 Millionen € auf 28,2 Millionen € (Vorjahr: 27,0 Millionen €). Der Anstieg um 4,4 Prozent begründet sich zum einen auf dem erfolgten personellen und kapazitiven Mitarbeiteraufbau in den umsatzabhängigen Bereichen und zum anderen auf der Umsetzung der geplanten Entgelterhöhung für das Jahr 2018 von durchschnittlich drei Prozent. Die Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) stieg von 33,8 Prozent auf 34,9 Prozent.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich von 0,9 Millionen € im Vorjahr um 0,7 Millionen € auf 1,6 Millionen €. Hiervon entfallen 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen. Die Währungskursgewinne beliefen sich wie im Vorjahr auf rund 0,2 Millionen €.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 11,2 Millionen € nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 11,1 Millionen €). Die Vertriebsprovisionen betrugen 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €). Diese sind nahezu vollständig an eigene Tochtergesellschaften geflossen. Die Reisekosten blieben mit 0,9 Millionen € weitgehend konstant gegenüber 2017. Für den Einsatz von Zeitarbeitskräften wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr rund 0,3 Millionen € aufgewandt. Die Aufwendungen für Gewährleistungen (inkl. der Zuführung zur Garantierückstellung) beliefen sich auf 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €).

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres betrugen 1,5 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €).

Die technotrans SE erzielte ein **Finanzergebnis** in Höhe von insgesamt 8,4 Millionen € (Vorjahr: 9,7 Millionen €). Dieses beinhaltet Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 6,6 Millionen €), welche sich zusammensetzen aus 2,9 Millionen € Ausschüttungen von Tochtergesellschaften sowie aus den Gewinnabführungen der Termotek GmbH und der gds GmbH infolge der bestehenden Ergebnisabführungsverträge (EAV) in Höhe von 5,6 Millionen € (Vorjahr: 4,3 Millionen €). Im Vorjahr resultierten aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen weitere Erträge in Höhe von 3,4 Millionen €. Das Zinsergebnis lag mit - 0,2 Millionen € leicht über dem Vorjahresniveau (- 0,4 Millionen €).

Für das Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die laufenden **Ertragsteuern** insgesamt auf 3,1 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €).

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 11,1 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 12,2 Millionen €).

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen	53.353	54.265
Vorräte	11.979	10.584
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.558	27.986
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	5.220	5.786
Umlaufvermögen	48.757	44.356
Rechnungsabgrenzungsposten	473	451
Aktive latente Steuern	115	6
Gesamt Aktiva	102.698	99.078

PASSIVA

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	35.706	30.707
Bilanzgewinn	9.740	9.693
Eigenkapital	71.450	66.404
Rückstellungen	6.388	8.316
Verbindlichkeiten	24.858	24.358
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
Gesamt Passiva	102.698	99.078

Die Bilanzsumme der technotrans SE stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 99,1 Millionen € um 3,6 Millionen € (+ 3,7 Prozent) auf 102,7 Millionen € an.

Das Anlagevermögen reduzierte sich zum Bilanzstichtag von 54,3 Millionen € auf 53,4 Millionen €. Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Berichtsjahr um 0,5 Millionen € auf 0,8 Millionen €. Das Sachanlagevermögen hingegen ging gegenüber dem Vorjahr weiter leicht um 0,6 Millionen € auf 9,1 Millionen € zurück. Im Finanzanlagevermögen führten Veränderungen im Beteiligungsportfolio sowie infolge einer Kapitalherabsetzung insgesamt zu einem Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 0,8 Millionen € auf 43,5 Millionen € (Vorjahr: 44,3 Millionen €).

Die Vorräte lagen mit 12,0 Millionen € (Vorjahr: 10,6 Millionen €) um 1,4 Millionen € über dem Vorjahresniveau.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 3,6 Millionen € auf 31,6 Millionen € angestiegen. Davon entfallen 21,8 Millionen € auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: 19,3 Millionen €). Die technotrans SE gewährte den Tochtergesellschaften Reisner Cooling Solutions GmbH und KLH Kältetechnik GmbH neue Darlehen in Höhe von 1,8 Millionen €.

Die Zahlungsmittel gingen in der Folge zum Bilanzstichtag von 5,8 Millionen € auf 5,2 Millionen € zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital von 66,4 Millionen € auf 71,5 Millionen €. Der Zuwachs steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss 2018, von dem in Übereinstimmung mit § 58 Absatz 2 AktG 5,0 Millionen € den Gewinnrücklagen zugeführt wurden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 67,0 Prozent auf 69,6 Prozent.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 31,2 Millionen € (Vorjahr: 32,7 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen um 1,9 Millionen €. Aus der Veränderung der Finanzschulden ergibt sich ein Aufbau von 1,0 Millionen € gegenüber dem Vorjahr.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** (Nettozahlungsmittel) belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf -0,8 Millionen € (Vorjahr: 3,4 Millionen €). Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert insgesamt eine erhöhte Mittelbindung in Höhe von 6,6 Millionen €. Davon entfallen rund 4,2 Millionen € auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen, unter anderem gegenüber verbundenen Unternehmen und aus Lieferungen und Leistungen. Der Aufbau der Vorräte und der Abbau von Rückstellungen trugen darüber hinaus zu dem Mittelabfluss bei.

Infolge des Beteiligungserwerbs und einer moderaten Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen ergaben sich Auszahlungen im Berichtszeitraum in Höhe von -2,0 Millionen € (Vorjahr: -0,8 Millionen €). Einzahlungen aus der Rückführung von Darlehen seitens Tochtergesellschaften, aus einer Kapitalherabsetzung und aus einem Beteiligungsabgang sowie aus erhaltenen Zinszahlungen und Gewinnausschüttungen betrugen 10,6 Millionen € (Vorjahr: 5,6 Millionen €). Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf -2,9 Millionen € (Vorjahr: -7,2 Millionen €). Insgesamt führten die Mittelzuflüsse und -abflüsse zu einem positiven **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** von 5,7 Millionen € (Vorjahr: -2,4 Millionen €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** weist im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 5,5 Millionen € (Vorjahr: 8,2 Millionen €) auf. Dieser setzt sich zusammen aus der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 4,0 Millionen € im Zusammenhang mit den Investitionen und den Beteiligungserwerben, Mittelabflüssen aus der planmäßigen Tilgung von Darlehen in Höhe von 3,0 Millionen €, den gezahlten Zinsen (0,4 Millionen €, Vorjahr: 0,4 Millionen €) sowie aus der Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der technotrans SE in Höhe von 6,1 Millionen € (Vorjahr: 3,8 Millionen €).

LASERINDUSTRIE

„Der Weltmarkt für Photonik ist in den letzten Jahren kräftig gewachsen – 2017 lag der Umsatz alleine in Deutschland bei 34,8 Milliarden Euro. Als zuverlässiger und innovativer Zulieferer wächst technotrans hier mit und freut sich schon auf die Messe Laser World of Photonics im Juni 2019.“

Denis Roessel

Leiter Vertrieb, termotek

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2018 waren in der technotrans SE (gemäß § 267 HGB) insgesamt 503 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und damit 34 mehr als zum Jahresende 2017. In 2018 sind davon dem Segment Technology 395 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 371). Im Segment Services waren 108 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 98).

Chancen- und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken, wie denen des technotrans-Konzerns. Lediglich in den beiden Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken“ und „Unternehmensstrategische Risiken“ weist die technotrans SE aufgrund ihres niedrigeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken als der Konzern auf.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzt der Vorstand derzeit als gering ein.

Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Ausblick

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweist der Vorstand auf die Aussagen im Kapitel Prognosebericht, die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018

In den letzten Jahren hat sich der technotrans Konzern zunehmend diversifiziert und neue interessante Wachstumsmärkte erschlossen. Eine positive Gesamtmarktlage sowie stetige Verbesserungen in den relevanten Geschäftseinheiten trugen zum erfolgreichen Ausbau des Konzerns bei. Basierend auf der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, verbunden mit einem vorsichtigen Ausblick, ist der Vorstand mit der Lage der technotrans SE und des Konzerns insgesamt zufrieden. Der Konzernumsatz erzielte einen neuen Höchststand und das operative Ergebnis erreichte mit 8,0 Prozent eine auskömmliche Umsatzrendite.

In der Vermögensstruktur und der hohen Konzerneigenkapitalquote sieht die Konzernleitung eine gute Basis für die Finanzierung weiteren Wachstums. Hinzu kommen eine gute operative Ertragskraft sowie die Verbesserung im operativen Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens).

Die breite Kundenstruktur, zahlreiche geplante Produktneuanläufe und die verstärkte Ausrichtung des Produktportfolios auf neue Wachstumsmärkte sind gute Voraussetzungen, das Umsatz- und Ergebnisniveau der Unternehmensgruppe auch in den kommenden Jahren auszubauen. Der Vorstand hält daher an der Wachstumsstory von technotrans und den mittel- und langfristigen Zielen fest.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2019 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 0,88 € pro Stückaktie vorschlagen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE sowie individualisierte Angaben zu den von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Darüber hinaus werden hier die Grundzüge des Vergütungssystems erläutert.

Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den aktuellen Standards und gesetzlichen Vorgaben. Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr. Als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Anspruch auf Tantieme besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, in dem die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemenanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Anspruch auf Tantieme aus den Vorjahren.

Ferner werden von der Gesellschaft Nebenleistungen (Versicherungsentgelte) in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung erbracht. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D&O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde eine Obergrenze (Cap) für Abfindungen vorgesehen: Sie beträgt maximal ein Jahresgehalt. Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile waren für das Geschäftsjahr 2018 nicht vorgesehen.

Der Grad der Zielerreichung für die Bemessung des variablen Vergütungsanteils im Geschäftsjahr 2018 betrug 92 Prozent gemäß Zielvereinbarung (Vorjahr: 146 Prozent). Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

		feste Grund- vergütung	variabler Vergütungs- anteil (Tantieme)	Neben- leistungen	Gesamt- vergütung	Nachhaltig- keits- orientierte Tantieme ¹
in T€						
Dirk Engel	2018	201	186	50	437	125
Sprecher des Vorstandes seit 12. März 2018	2017	176	207	49	432	154
Peter Hirsch	2018	65	18	13	96	18
Vorstand seit 1. Juli 2018	2017	-	-	-	0	0
Hendirk Niestert	2018	119	34	43	196	34
Vorstand seit 1. Februar 2018	2017	-	-	-	0	0
Henry Brickenkamp	2018	110	180 ²	24	314	105
Vorstand bis 30. Juni 2018	2017	220	259	58	537	192
Dr. Christoph Soest	2018	-	107	-	107	47
Vorstand bis 31. Dezember 2017	2017	176	207	45	428	154

¹Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist

²Der variable Vergütungsanteil setzt sich zusammen aus einem anteiligen Anspruch für das Berichtsjahr sowie für die nachhaltigkeitsorientierte Tantieme

Für Dr. Andreas Schmid wurde bis zu seinem Ausscheiden ein Fixum von 53 T€ als Aufwand erfasst und auch ausbezahlt, die Sachbezüge (Nebenleistungen) beliefen sich auf 8 T€.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Dieser variable Vergütungsanteil ist gemäß Satzung nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 wurde die jährliche Festvergütung des Aufsichtsrates der technotrans SE auf 10.000,00 € festgelegt. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem wird gemäß Satzung die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit keine Aktienoptionen. Von der Gesellschaft wurde eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossen. Es ist ein Selbstbehalt in Höhe des variablen Anteils der Vergütung im Jahr der Schadensfeststellung vorgesehen.

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß Satzung für das Berichtsjahr 2018 folgende Vergütungen:

in T€	2018			2017		
	Gesamt-Vergütung	davon fix	davon variabel	Gesamt-Vergütung	davon fix	davon variabel
Heinz Harling (Vors.)	78	30	48	67	22	45
Dr. Norbert Bröcker (stv. Vors.)	56	20	36	49	15	34
Dr. Wolfgang Höper	44	20	24	38	15	23
Dieter Schäfer	39	15	24	34	11	23
Reinhard Aufderheide	34	10	24	31	8	23
Thomas Poppenberg	34	10	24	31	8	23
Gesamtvergütung	285	105	180	250	79	171

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB.

1. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2018 unverändert aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie zusammen. Die Aktien der technotrans SE sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäßen Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.
2. Zum 31. Dezember 2018 hatte die niederländische Teslin Capital Management BV nach eigenen Angaben insgesamt 10,08 Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.
3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.
4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.
5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84 und 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Der Aufsichtsrat bestellt Mitglieder des Vorstands für höchstens fünf Jahre. Die Änderung der Satzung bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit; in bestimmten Fällen ist allerdings eine Stimmenmehrheit von 75 Prozent für die Änderung der Satzung erforderlich.
6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2018 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG

eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den XETRA-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schluss-

kurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten.

WERKZEUGMASCHINEN

„Ohne unsere innovativen Kühlkonzepte steht eine Produktion schnell still. Insbesondere unsere Vorteile im Punkt Energieeffizienz und der weltweite Service überzeugen immer mehr Hersteller, ihre Werkzeugmaschinen mit Einzel- oder Zentralkühlungen von technotrans auszustatten.“

Karsten Werneke,

Business Development Manager, technotrans

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum Juni 2008 wurden insgesamt 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. In den Folgejahren und zuletzt im Jahr 2016 wurden davon insgesamt 257.584 Aktien als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation sowie insgesamt 8.501 Aktien als Vergütungsbestandteil an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2011 als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG 49.000 eigene Aktien ausgegeben. Am 3. November 2016 wurden die von der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt noch gehaltenen 374.915 eigenen Aktien (dies entsprach 5,43 Prozent des Grundkapitals) mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre an institutionelle Investoren im Inland und europäischen Ausland veräußert.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.
8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

ZUSAMMENGEFASSTE, NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG DER technotrans SE UND DES technotrans-KONZERNS GEMÄSS CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ

Die Strategie des Konzerns ist auf ein nachhaltiges und am langfristigen Ergebnis orientiertes Wachstum ausgerichtet. Wir verbinden diesen langfristigen Geschäftserfolg seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1970 mit wirtschaftlicher, sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung. Nachhaltigkeit ist für technotrans ein wichtiger Strategiebestandteil. Nachhaltiges Wirtschaften und ein verantwortungsbewusster Umgang mit begrenzten Ressourcen verhalten sich konform mit unseren strategischen Zielen neue Kunden zu gewinnen, weitere Märkte zu erschließen, stets Zugang zu Finanzierungsmitteln in ausreichendem Umfang zu haben und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Im Folgenden berichten wir gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen zur CSR-Berichtspflicht über die für technotrans relevanten Nachhaltigkeitsaspekte. Hierdurch möchten wir unsere Stakeholder über den aktuellen Stand und die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit bezogen auf die technotrans SE und den technotrans-Konzern informieren.

Mit diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht kommen wir der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2018 gemäß den Regelungen der §§ 289b – e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b – c HGB zur nichtfinanziellen Konzernerklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht nach. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für den technotrans-Konzern als auch für die technotrans SE und entspricht insoweit der gemeinsamen Lageberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE im Rahmen seiner Überwachungspflicht auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden zur Orientierung auch anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex und die Leitlinien des UN Global Compact herangezogen, zu dessen Einhaltung wir uns bekennen. Allerdings ist die nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2018 hiervon unabhängig auf Basis der gesetzlichen Regelungen erarbeitet worden.

Geschäftsmodell

Der technotrans-Konzern mit seinem Hauptsitz in Sassenberg hat im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 216,3 Millionen € erzielt. Mit 1.453 Mitarbeitern per 31. Dezember 2018 ist der technotrans-Konzern (nachfolgend „technotrans“) an 19 Standorten weltweit vertreten. Die technotrans SE als Muttergesellschaft des Konzerns hat im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 80,4 Millionen € mit 511 Mitarbeitern (Stand: 31. Dezember 2018) erzielt.

Unsere Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die Segmente Technology und Services.

Im **Segment Technology** werden 72 Prozent des Konzernumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte auf Basis seiner Kernkompetenzen „Kühlen und Temperieren“, „Filtrieren und Separieren“ sowie „Sprühen und Pumpen“. Den Schwerpunkt bilden Anlagen und Geräte, die technotrans als Systemanbieter entwickelt und unter anderem auch individuell anpasst, damit diese neben einem hohen Wirkungsgrad auch die spezifischen Anforderungen der Kunden erfüllen. Neue Produkte und Anwendungen werden in enger Zusammenarbeit mit bestehenden und potenziellen Kunden entwickelt.

Auf das **Segment Services** entfallen 28 Prozent des Konzernumsatzes. Es umfasst zahlreiche Dienstleistungen wie die Installation der Anlagen, die Betreuung während des operativen Betriebes, eine weltweite Ersatzteilversorgung, eine 24/7 Rufbereitschaft sowie die Erstellung Technischer Dokumentationen in allen bedeutenden Fremdsprachen.

Historisch bedingt ist technotrans stark mit der Druckindustrie verbunden. Das Produktspektrum und Leistungsangebot wurde in den vergangenen Jahren umfassend diversifiziert. Vertrieb und Service konzentrieren ihre weltweiten Aktivitäten aktuell auf vier Teilmärkte innerhalb des Maschinen- und Anlagenbaus: die Druckindustrie, die kunststoffverarbeitende Industrie, die Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie, sowie gesondert identifizierte Wachstumsmärkte (u. a. Medizin- und Scannertechnik, Elektromobilität, Halbleiter). Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb und Service des Produkt- und Leistungsangebotes verantwortlich. Die Betreuung internationaler Großkunden erfolgt durch Key-Account-Manager.

Maßgeblich für den Geschäftsverlauf ist regelmäßig die Investitionsneigung auf den Endkundenmärkten, in denen technotrans aktiv ist. Hier sind die aktuelle und erwartete konjunkturelle Entwicklung von hoher Bedeutung. Darüber hinaus beeinflussen hochspezifische technische Anforderungen des Kunden und gesetzliche Auflagen den Geschäftsverlauf.

Als international tätiger Konzern mit unterschiedlicher Fertigungstiefe an den jeweiligen Produktionsstandorten sowie einer stetig wachsenden Produktvielfalt ist die von uns abzudeckende Wertschöpfungskette als komplex einzustufen. Als Technologieunternehmen mit Anspruch auf Qualitätsführerschaft stellen wir uns diesen Anforderungen bewusst.

Im Rahmen der Beschaffung arbeiten wir überwiegend mit Lieferanten aus 13 Ländern zusammen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden neben den Kriterien wie Qualität, Preis und Verfügbarkeit auch Aspekte wie Sicherheit, Umweltschutz, kurze Transportwege und insbesondere ein regel- und richtlinienkonformes Verhalten (Compliance-Kultur) berücksichtigt. Darüber hinaus werden unsere Zulieferer verpflichtet, uns zu bestätigen, dass ihre Produkte stets über alle erforderlichen Export- und Außenhandelsgenehmigungen verfügen. Den Großteil unserer Materialeinkäufe beziehen wir lokal, d. h. bei Lieferanten mit Sitz im Land unserer jeweiligen Produktionsgesellschaft. Hierdurch werden lange Transportwege vermieden und Ressourcen geschont. Auch vertriebsseitig wird der überwiegende Teil (rund 60 Prozent) der Umsatzerlöse jeweils in dem Land generiert, in welchem die Fertigung erfolgt. Serviceleistungen werden direkt vor Ort durch eine unserer internationalen Serviceeinheiten erbracht. Unser eigenes Servicenetzwerk mit weltweiter Abdeckung ist eine bedeutende Kompetenz unseres Unternehmens.

Nachhaltigkeitsmanagement

Als global agierender Konzern sind wir regelmäßig geänderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch unterschiedliche Anforderungen unserer Stakeholder in Bezug auf Nachhaltigkeit. Wir begegnen diesen mit einem konstruktiven Dialog und einem transparenten und verantwortlichen Umgang mit Chancen und Risiken, um den dauerhaften Erfolg unserer unternehmerischen Tätigkeit jetzt und in Zukunft zu gewährleisten. Ein wirksames und auf die Unternehmensgruppe abgestimmtes Risikomanagementsystem sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) dienen neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen der Absicherung unserer unternehmerischen Ziele und damit unserer langfristigen Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Es ist uns wichtig, dass alle Unternehmensentscheidungen jederzeit im Einklang mit Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen stehen. technotrans übernimmt diese Verantwortung weltweit auf verschiedene Weise, z. B. mit dem Bekenntnis zur Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen (UN) oder dem eigens entwickelten technotrans-Verhaltenskodex. Unsere Mitarbeiter handeln auf Basis unserer Unternehmensphilosophie „THINK-LEARN-ACT“, die in der gesamten Gruppe weltweit aktiv gelebt wird.

Beim „UN-Global-Compact“ handelt es sich um eine strategische Initiative, die sich für die Förderung von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit in Organisationen und Unternehmen einsetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei zehn universell anerkannte Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Diese verfolgen das übergeordnete Ziel, die Globalisierung sozial und ökologisch zu gestalten und nachhaltig umzusetzen. Wir orientieren unsere Aktivitäten bewusst an diesen Standards. Die Umsetzung der zehn Prinzipien stellt im betrieblichen und unternehmerischen Alltag eine permanente Herausforderung dar, der wir uns bewusst stellen.

Der technotrans-Verhaltenskodex hat seinen Ursprung im Jahr 2016. Er stellt unsere zentrale Compliance Leitlinie dar und definiert Standards für den Umgang unserer Arbeitnehmer untereinander sowie für das Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern wie auch Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Er enthält wichtige Leitlinien zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption und Umweltschutz. Damit stellt er auch eine wichtige Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Der Kodex ist verbindlich für alle Beschäftigten des technotrans-Konzerns weltweit; jede neue Mitarbeiterin und jeder neue Mitarbeiter erhält diesen in schriftlicher Form bereits bei der Einstellung. Perspektivisch soll der Verhaltenskodex ergänzend allen Mitarbeitern konzernweit regelmäßig über eine E-Learning-Plattform vermittelt werden.

Die jeweils aktuelle Fassung unserer Compliance-Richtlinie ist jederzeit über das Internet für alle Stakeholder unter nachfolgendem Link abrufbar und allgemein zugänglich: <https://www.technotrans.de/de/investor-relations/corporate-governance/compliance.html>.

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, besteht im technotrans-Konzern ein effektives Compliance-Management-System nach DIN ISO 19600. Der Vorstand trägt hierfür die Gesamtverantwortung. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und

internationalen Tochtergesellschaften haben sich ebenfalls ausdrücklich zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden durch die Compliance Beauftragten unterstützt. An den Standorten erfolgt so eine einheitliche Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben, der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie der freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Die Compliance Beauftragten der technotrans SE koordinieren, schulen und prüfen die weltweite Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, z. B. durch Überarbeitung von spezifischen Organisationsrichtlinien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung regelmäßig insbesondere durch einen jährlichen Compliance-Bericht und in wichtigen Fällen unmittelbar über den aktuellen Stand der Compliance-Aktivitäten informiert. Darüber hinaus fragen diese Gremien regelmäßig proaktiv den Status der Compliance Aktivitäten ab.

Einen weiteren, essentiellen Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risiko-Management-System dar. Es unterstützt das technotrans Management, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Für weiterführende Informationen hierzu verweisen wir auf den Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ in diesem zusammengefassten Lagebericht.

TECHNISCHE DOKUMENTATION

„Bei der Beschreibung immer komplexerer Technologien sind unsere Kunden auf das Know-how der gds angewiesen. Zu den Redaktionssystemen kommen daher weitere Leistungen rund um die Technische Dokumentation, mit denen wir unseren Fullservice zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung kontinuierlich ausbauen.“

Thorbjørn Ringkamp

Teamleiter Vertriebsinnendienst, gds

technotrans hat in den letzten Jahren Gesellschaften mit sehr unterschiedlichen Strukturen und Größen akquiriert. Eine zeitnahe und vollständige Integration aller Beschäftigten der neu hinzugekommenen Gesellschaften in die Konzernstrategie und die Compliance-Struktur ist uns sehr wichtig. Im Rahmen der Integration werden sukzessive alle wesentlichen Prozesse analysiert und ggf. angeglichen mit dem Ziel, alle Standards und Leitlinien des Konzerns möglichst zügig auch in den akquirierten Unternehmen umzusetzen. Aufgrund des starken anorganischen Wachstums in der jüngeren Vergangenheit ist die Integration der neuen Gesellschaften noch nicht in allen Bereichen vollständig abgeschlossen. Wir arbeiten mit hoher Priorität daran, zeitnah maximale Synergiepotentiale zu erschließen.

Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln hat zentrale Bedeutung für den Erfolg von technotrans. Ein stets umfassendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Kompetenzen in diesem Bereich sind Verpflichtungen, denen wir uns gerne stellen. So ist nachhaltiges Handeln fester Bestandteil der täglichen Arbeit all unserer Mitarbeiter. In Abhängigkeit von der Tätigkeit im Unternehmen werden Nachhaltigkeitsgesichtspunkte auch in die Zielvorgaben unserer Fach- und Führungskräfte aufgenommen.

Wesentlichkeit

Relevante Themen im Bereich Nachhaltigkeit sind für uns solche, die eine hohe Bedeutung für unseren Geschäftserfolg haben und in denen technotrans besonders zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann sowie Bereiche, in denen die Tätigkeit der technotrans-Gruppe wesentliche Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte hat. Insbesondere im Rahmen von Unternehmensakquisitionen können neue Themen in den Fokus rücken, die bislang noch nicht betrachtet bzw. für technotrans unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nicht als wesentlich eingestuft wurden. Ein wichtiger Anhaltspunkt sind dabei auch die Anforderungen unserer Stakeholder. Um die jeweils individuellen Bedürfnisse zu erfahren und diesen gerecht zu werden, tauschen wir uns regelmäßig mit unseren wichtigsten Stakeholdern aus. Hierzu nutzen wir unterschiedliche Informationsquellen und Dialogformate. Wir unterscheiden zwischen interner Kommunikation, die innerhalb der Unternehmensgruppe erfolgt sowie externer Kommunikation, die sich an die Außenwelt richtet, wie Kundenkommunikation, Public Relations (PR) und Investor Relations (IR).

Die Kommunikation mit den Beschäftigten erfolgt innerhalb des Konzerns im Wesentlichen durch Mitarbeitergespräche, das Intranet, E-Mails, Meetings und Mitarbeiter- bzw. Betriebsversammlungen. Die interne Unternehmenskommunikation findet auch standortübergreifend statt. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig über relevante Vorgänge informiert und können selbst Anregungen einbringen. Mit der Kundenkommunikation richtet sich technotrans an Bestandskunden und potenzielle Kunden mit dem Ziel, diese für Produkte und

Dienstleistungen zu begeistern sowie passende Lösungen zu entwickeln. Die Kommunikation erfolgt häufig persönlich oder im Rahmen von Fachmessen. Die Kommunikation mit Investoren, Analysten und Aktionären erfolgt durch den Bereich IR. Dort steht privaten und institutionellen Anteilseignern - unabhängig vom Umfang des Anteilsbesitzes - ergänzend zur schriftlichen Berichterstattung unter Wahrung der gesetzlichen Anforderungen jederzeit ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Zusätzlich werden insbesondere institutionelle Investoren adressatengerecht in Telefonkonferenzen oder Einzelgesprächen informiert. Einen zentralen Bestandteil der Kommunikation mit unseren Anteilseignern stellt die jährliche Hauptversammlung dar. Ziel dieser offenen und nachvollziehbaren Informationspolitik ist ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Kapitalmarktteilnehmern. Dieses hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.

Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen regelmäßig in unsere Geschäftstätigkeit, in die Entwicklung neuer Produkte und Services sowie in die Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsmanagements ein.

Die im Folgenden dargestellten nichtfinanziellen Aspekte haben aus unserer Sicht eine herausgehobene Bedeutung für den Geschäftsverlauf und den Erfolg der technotrans SE und des technotrans-Konzerns. Zudem stufen wir die Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit auf die nachfolgend beschriebenen nichtfinanziellen Aspekte als wesentlich ein. Ergänzend behandeln wir auch Gesichtspunkte, die nur bedingt formal dem gesetzlichen Wesentlichkeitsgrundsatz entsprechen. Es handelt sich indes um Aspekte, die regelmäßig Gegenstand von Gesprächen mit unseren Stakeholdern sind. Daher halten wir es für angemessen und wichtig, auch darüber zu berichten.

Nichtfinanzielle Aspekte

a) Umweltbelange

Die weltweit zunehmende Wirtschaftsleistung führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem steigenden Ressourcenbedarf. Somit wird sich der Druck auf die begrenzt verfügbaren Ressourcen in den kommenden Jahren insgesamt weiter verstärken. Daher benötigen wir Innovationen und Technologien, die den Material- und Rohstoffverbrauch reduzieren. Auf Basis langjähriger Erfahrung und Kompetenz in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften verfolgt technotrans das Ziel, in diesem Bereich gemeinsam mit seinen Kunden zukunftsfähige Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.

Umweltaspekte beeinflussen die Produktentwicklung in erheblichem Umfang. Konkret erfolgt dies durch gesetzliche Anforderungen, zu deren Einhaltung wir verpflichtet sind. Hier ist beispielsweise die Umsetzung der Ökodesign-Richtlinie der EU zu nennen. Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgt durch das Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG). Hiermit wird das Ziel verfolgt, Umwelteinwirkungen von energieverbrauchsrelevanten Produkten zu reduzieren.

Hinzu kommen kundenseitig steigende Anforderungen in Bezug auf die Energieeffizienz der eingesetzten Anlagen. Auch die ökologische Orientierung der Geschäftspartner/Lieferanten gewinnt für Kunden zunehmend an Bedeutung. Mit unseren Lösungen leisten wir einen Beitrag zum Energie- und Ressourcenmanagement unserer Kunden und unterstützen diese bei der Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks. Darüber hinaus informieren wir proaktiv über unsere eigenen Aktivitäten im Kontext „Nachhaltigkeit“. Beispielsweise sind wir am Standort Sassenberg TÜV-geprüfter Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz, nutzen umfassend Mehrwegsysteme sowie Sammelverpackungen und setzen uns im Rahmen eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die weitere Vermeidung und Reduzierung von Abfall ein.

Das Energie- und Ressourcenmanagement einhergehend mit kontinuierlicher Effizienzsteigerungen hat auch für unsere eigene unternehmerische Tätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit einen hohen Stellenwert.

Produktentwicklung

Produkte werden im Wesentlichen an den inländischen Produktionsstandorten entwickelt. Mit Hilfe interner Verfahrensanweisungen, wie der Verfahrensanweisung „Produktentstehung“ bei der technotrans SE, wird der Ablauf der Produktentwicklung geregelt. Bei neuen Entwicklungen arbeiten wir häufig eng mit unseren Kunden zusammen. Hierdurch stellen wir sicher, dass die Kundenanforderungen optimal erfüllt werden und möchten uns als langjähriger kompetenter Entwicklungspartner positionieren. Von der Generierung der Idee bis zur Realisierung ist der Prozess zur Entwicklung neuer Produkte standardisiert und durchläuft festgelegte Stufen eines internen Due-Diligence-Prozesses (sog. „Quality Gates“), um den Fortschritt der Produktentwicklung im Zeitablauf zu messen und stets die Kosten-Nutzen-Relation des Projekts im Blick zu behalten. Das Durchschreiten eines „Gates“ erfordert die Zustimmung der Projektverantwortlichen, wobei für bestimmte wesentliche Gates die Zustimmung des Vorstandes erforderlich ist. Durch Machbarkeitsstudien, interne Tests und Feldtests wird während der Entwicklungsphase regelmäßig überprüft, ob die vorab definierten Ziele erreicht wurden, so dass bei Bedarf frühzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Mit diesem Verfahren sollen Fehlentwicklungen möglichst verhindert werden. Gleichwohl besteht grundsätzlich immer die Möglichkeit, dass Bemühungen in neuen Märkten und mit neuen Kunden zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Aufgrund der wachsenden Kundenzahl ist das individuelle Risiko dafür geringer. Durch stetigen und engen

Austausch mit unseren Kunden begrenzen wir das Risiko von Fehleinschätzungen beispielsweise bezogen auf Marktpotenziale oder fehlende Kundenakzeptanz.

Die Entwicklungsabteilungen der einzelnen Gesellschaften stehen in einem engen Informationsaustausch. Gleichartige Projekte werden direkt standortübergreifend entwickelt. Darüber hinaus arbeiten wir im Bereich der Entwicklung mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten von Studierenden.

Zum 31. Dezember 2018 befanden sich im Konzern 24 Projekte in der Produktentwicklung. Zahlreiche dieser Projekte stehen noch am Anfang ihrer Entwicklung. Die Realisierung ist daher noch mit hoher zeitlicher Unsicherheit behaftet. Andere Projekte wurden im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen und konnten einen konkreten Beitrag zum Umsatz leisten. Viele unserer Entwicklungsprojekte im Berichtsjahr haben auch einen Nutzen für den Umweltschutz (z. B. in Bezug auf die Einsparung von Energie). Der gesamte Entwicklungsaufwand im Konzern hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

	2018	2017	2016
	T €	T €	T €
F&E-Aufwand	7.980	7.528	5.534
Innovationsquote (%)*	5,1%	5,1%	5,3%

* F&E-Aufwand bezogen auf den Umsatz im Segment Technology

Für weitere Angaben zum Entwicklungsaufwand verweisen wir auf die Abschnitte „3) Immaterielle Vermögenswerte“ sowie „22) Entwicklungskosten“ im Konzernanhang.

Unser Produkt und Leistungsangebot umfasst im Wesentlichen Technologien und Verfahren, durch die unsere Kunden ihre Prozesse effizienter und umweltfreundlicher gestalten können. Hierzu zählt unter anderem die Reduzierung des Energie- und Materialverbrauchs. Die Effektivität dieses Konzepts spiegelt sich in den realisierten Projekten im Geschäftsjahr wieder.

Ressourcenschonende Produkte

Die Entwicklung alternativer Antriebskonzepte schreitet weiter voran. technotrans hat **Elektromobilität** als Mittel zur Fortbewegung der Zukunft erkannt und bietet Kunden die hierfür erforderlichen Systeme zur Batteriekühlung. Durch den Einsatz von diesen Kühl- und Temperiersystemen wird die Lebensdauer von Hochleistungsbatterien in Elektrofahrzeugen und stationären Energiespeichern durch ein konstantes und gleichbleibendes Temperaturmanagement verlängert. Die zeta.line, das technotrans Kühl- und Temperiersystem für Lithium-Ionen-Batterien, Super- bzw. Ultracaps in Straßen- und Schienenfahrzeugen sowie weitere Kühlsysteme für stationäre Batterie-Ladestationen, Umrichter und Batteriecontainer, wurden speziell für diese Anwendungen entwickelt und sorgen für eine ideale Betriebstemperatur der jeweils verwendeten Batterien. Unsere Entwicklungen kommen bereits in E-Bussen und in der Bahntechnik im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs zum Einsatz.

Auch im Bereich Individualverkehr werden derzeit weltweit Netzwerke von Ladestationen aufgebaut, um eine bessere Versorgung sicherzustellen. Wir haben uns bei den Unternehmen, die derzeit am Aufbau dieser Ladeinfrastruktur mitwirken, als leistungsfähiger Partner positioniert. Im Fokus stehen hierbei die High-Power-Charging Stationen (HPC), die eine Aufladung eines Elektro-PKW in kürzester Zeit ermöglichen. Ein HPC-kompatibler PKW kann hierdurch zukünftig in 15 Minuten zu rund 80 % geladen werden. Technisch bedingt müssen bei diesen Verfahren die Ladekabel und die Stecker sicher für den Anwender gekühlt werden. technotrans liefert die erforderliche Technologie. Eine stetig steigende Anzahl an Ladestationen für Elektrofahrzeuge wird bereits mit technotrans Kühlsystemen ausgestattet.

Auf der FAKUMA 2018 in Friedrichshafen hat die gwK im Berichtsjahr die neue Generation kompakter Wassertemperiergeräte der enersave Baureihe mit höchster Energieeffizienz für universelle Anwendungen in der **kunststoffverarbeitenden Industrie** vorgestellt. Durch den Einsatz von Zentrifugalpumpen anstelle der gängigen Peripheralradpumpen sind substanzielle Energieeinsparungen bis zu 86 Prozent möglich. Als weitere Anlage mit hoher Energieeffizienz präsentierte die gwK das für Großwerkzeuge ausgelegte Mehrkreistemperiersystem integrat 80. Durch eine drehzahlgeregelte Pumpentechnik wird eine hohe Energieeffizienz erreicht. Kunden berichten von Energieeinsparungen von bis zu 70 %.

Unsere ressourcen- und gesundheitsschonende Lösung zur druckluftfreien Sprühbeölung in der **Stanz- und Umformtechnik** stößt unverändert auf ein hohes Interesse bei Endkunden und Erstausrüstern (OEMs). Die Präsentation unserer spray.xact 5000, der Beölungslösung für Großanlagen zur Umformung von Karosserie-Außenteilen, auf der EuroBLECH in Hannover fand bei den Besuchern einen regen Zuspruch. Mit einer

Sprühbreite von 4.600 Millimeter handelt es sich um die leistungsfähigste Anlage unseres spray.xact-Produktportfolios. Sie bietet eine hochflexible Lösung für das berührungslose und exakte Auftragen von Ölen und wässrigen Lösungen auf Blechplatten oder Coillbänder. Durch die präzise und nebelarme Sprühtechnologie ohne Druckluft wird der Ölverbrauch des Kunden deutlich reduziert und - neben der Ressourceneinsparung - ein gesundheitsschonendes Arbeitsumfeld geschaffen.

Die Rückmeldung der Kunden bezogen auf Ressourceneffizienz und Performance der eingesetzten spray.xact Anlagen ist fortgesetzt positiv. Kunden berichten von Öl-Einsparungen zwischen 40 und 60 Prozent.

Als energieeffiziente Lösung für Prozesskühlung beispielsweise für die **Lasertechnologie** wurde auf der AMB Messe in Stuttgart die neueste Gerätegeneration von Kühlsystemen, die omega.eco Baureihe, präsentiert. Diese zeichnet sich durch Verringerung des notwendigen Kältemittelvolumens um bis zu 60 Prozent sowie die Einsparung von Energie um rund 33 Prozent aus. Dies ermöglicht die Kombination von hoch-effizienter Micro-channel Kondensator-Technologie, leistungsgeregelten Komponenten zur Kälteerzeugung und deren dynamische Anpassung an den zu kühlenden Prozess.

In unseren Produkten delta.d eco und beta.c eco+ für den **Offsetdruck** kommen ebenfalls leistungsgeregelte Kältemittel-Verdichter zum Einsatz, durch die eine stufenlose Anpassung der Kälteleistung an den tatsächlichen Bedarf ermöglicht wird. Wird keine Kälteleistung benötigt, verringert das System die Verdichterdrehzahl und damit die Kältemittelkompression. Hierdurch kann der Energieverbrauch proportional zur erforderlichen Kälteleistung reduziert werden. Aufgrund des umfangreichen Einsparpotenzials bei gleichbleibender maximaler Leistung und Betriebssicherheit, ist diese Technologie heute Standard in der größten Einzelserie, dem Kombinationsgerät beta.c.

Im beta.c eco+ nutzt eine patentierte Freikühl-Funktion zusätzlich die Außentemperaturen (< 20°C), um den Temperierkreis und somit die Farbwerke im Offsetdruck „direkt“ zu kühlen. Diese Technologie ist besonders energieeffizient, da der Einsatz des Kälteaggregates bei aktiver Freikühl-Funktion nicht benötigt wird. Weiterhin werden insbesondere Pumpen und Ventilatoren, die häufig im sogenannten Teillastbetrieb arbeiten, mittels Frequenzumrichter drehzahlvariabel betrieben. Durch eine Halbierung der Drehzahl kann beispielsweise der Energieverbrauch um mehr als 80 Prozent reduziert werden.

Durch die F-Gaseverordnung der EU sollen die am Markt verfügbaren Mengen an teilfluorierten Kohlenwasserstoffen (HFKW) bis zum Jahr 2030 auf ein Fünftel der Verkaufsmenge bezogen auf das Jahr 2015 verringert werden. Hierdurch soll die Emission von Treibhausgasen reduziert werden. Für uns ist es selbstverständlich, aktiv an der Reduzierung potentieller negativer Umwelteinflüsse mitzuwirken. Das Kältemittel für alle gwK Kompaktkältemaschinen, eingesetzt unter anderem in der **kunststoffverarbeitenden Industrie**, haben wir bereits frühzeitig umgestellt. Hiermit werden die Auswirkungen der Kältemittel, gemessen an deren CO₂-Äquivalenten, mehr als halbiert und die Ziele der F-Gase Verordnung übertroffen. Ergänzend hierzu befanden sich im Berichtsjahr konzernweit weitere Projekte in der Umsetzung, um die CO₂-Äquivalente von Kältemitteln weiter zu senken.

Weiteres Einsparpotenzial für unsere Kunden sowie einen weiteren Schritt zur CO₂-neutralen Produktion liefern **Wärmerückgewinnungskonzepte**. Abwärme, die beispielsweise im Druckprozess entsteht, wird zentral über ein wassergeführtes Rückkühlsystem abgeführt und wieder nutzbar gemacht. Hierzu bieten wir direkte Lösungen zur Abwärmenutzung, aber auch Lösungen zur Nutzung der Abwärme in der Haustechnik an. Wärmerückgewinnungskonzepte werden je nach den Gegebenheiten und Anforderungen für den Kunden maßgeschneidert konzipiert.

Neben diesen Produkten verfolgen und entwickeln wir – auch konzernübergreifend – kontinuierlich weitere Projekte und Verfahren zur Steigerung der Energieeffizienz in den Wertschöpfungsprozessen unserer Kunden.

Eigene Produktion

Auch bezogen auf unsere eigene Produktion arbeiten wir laufend daran, Energie, Ressourcen und Materialien so effizient wie möglich einzusetzen. Insbesondere an den Produktionsstandorten mit einer höheren Wertschöpfungstiefe setzen wir verschiedenste Einsatzmaterialien (u. a. Metalle) ein. Hier legen wir Wert darauf, dass im Produktionsprozess Ressourcen nicht unnötig verschwendet werden. Des Weiteren bemühen wir uns im Rahmen unserer Arbeitsabläufe und Produktion, Abfälle weiter zu reduzieren. Sind diese nicht vermeidbar, werden sie sortenrein getrennt und dem Recycling zugeführt. Im Rahmen unseres Konzepts gehört hierzu auch die Information unserer Mitarbeiter, wie sie diesbezüglich im Rahmen ihrer täglichen Arbeit und durch eigene Ideen einen Beitrag leisten können.

Zusätzlich überprüfen wir regelmäßig den Ressourceneinsatz sowie den Einsatz umweltgefährdender Stoffe in unseren Produkten. In der technotrans-Gruppe werden Geräte hergestellt, die zum Teil der RoHS-II-Richtlinie und damit auch den Anforderungen der CE-Kennzeichnung unterliegen. Unabhängig vom Geltungsbereich

der Richtlinie für unsere Produkte verlangen viele Kunden, dass die RoHS-II-Richtlinie erfüllt und eine entsprechende CE-Konformitätserklärung abgegeben wird. technotrans hat sich daher sowohl aus der eigenen Strategie heraus, aber auch insbesondere im Interesse der Kunden zum Ziel gesetzt, weitgehend RoHS-II-konforme Geräte herzustellen, auch wenn einzelne Produkte aus rechtlicher Sicht nicht unter diese Richtlinie fallen. Die zugrundeliegenden internen Arbeitsprozesse wurden optimiert und in einer Arbeitsanweisung aktualisiert. Hierzu nehmen wir auch unsere Verantwortung im Hinblick auf die Lieferkette wahr. Aufgrund des Zukaufs von diversen Komponenten verpflichten wir unsere Zulieferer, keine umweltgefährdenden Stoffe zu verwenden und dies uns gegenüber verbindlich zu erklären. Zudem verweisen wir bei der Bestellung der Komponenten strikt auf die Einhaltung der RoHS-II-Richtlinie. Als Ergänzung hierzu werden alle Hauptlieferanten der deutschen Produktionsstandorte einmal jährlich aufgefordert, eine Stellungnahme zur RoHS-II-Richtlinie abzugeben. Im Materialstamm werden die Materialien entsprechend gekennzeichnet, die RoHS-II-konform sind. Über die Stückliste eines Endprodukts kann dokumentiert werden, ob ein Gerät die Anforderungen der Richtlinie erfüllt und inwieweit die CE-Konformität gegenüber unseren Kunden erklärt werden kann. Die internen Prozesse sollen sukzessive an allen Produktionsstandorten umgesetzt und harmonisiert werden. Aufgrund der Vielzahl der Lieferanten, Komponenten und Endprodukten ist dieser Prozess noch nicht an allen Standorten vollständig abgeschlossen.

Im Rahmen des Umwelt-, Energie- und Qualitätsmanagements erheben und analysieren wir kontinuierlich relevante Kennzahlen, wie beispielsweise Energieverbrauchskennzahlen, und können hieraus Maßnahmen ableiten.

In unserer Tochtergesellschaft gwK wurde das Überwachungsaudit zur DIN ISO 50001:2011 am 6. Dezember 2018 ohne Feststellungen bestanden. Die Umsetzung von Empfehlungen zu Verbesserungen wurde unmittelbar nach Abschluss des Audits durch das Energiemanagement-Team begonnen. Geplant ist, zum Rezertifizierungsaudit im Jahr 2020 auf die neue Revision ISO 50001:2018 umzustellen.

Ebenfalls bei gwK wurde kürzlich die Installation eines Energiemonitoring-Systems abgeschlossen. Dieses besteht aus Hardware und Softwarekomponenten: Über netzwerkfähige Stromzähler kann für nahezu jeden Produktionsbereich der Stromverbrauch ermittelt werden, um die größten Energieverbraucher zu identifizieren. Darüber hinaus wird der Gasverbrauch der Lackiererei über einen separaten Zähler kontrolliert. Die Auswertung der Verbräuche soll über eine IT-Anwendung erfolgen, die derzeit erstellt wird. Die hierüber ermittelten Energiekennzahlen sollen als Grundlage für Optimierungsaktivitäten dienen. Parallel hierzu wird ein neues Heizkonzept für die Produktion erarbeitet.

Zusätzlich setzt sich die gwK für umweltschonende Einsatzmaterialien ein: Seit 2018 wird ein Lack mit geringem Lösungsmittelanteil eingesetzt, der zudem eine um fünfzig Prozent reduzierte Trockentemperatur und -dauer benötigt.

Auch die übrigen deutschen Produktionsstandorte haben die Energieaudits gemäß DIN EN 16247-1 durchgeführt. Die Kennzahlenbasis ist noch nicht an allen Standorten im Konzern so weit fortgeschritten, dass wir vollumfänglich berichten können.

Die gwK wurde darüber hinaus in 2018 in unser Managementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 aufgenommen. Somit ist die gwK Bestandteil unseres Gruppensertifikates und vollständig in unser gruppenweites Qualitätsmanagementsystem integriert. Auch der Standort in Taicang (China) erfüllt diesen Standard.

Die Errichtung des neuen Standortes der Termotek GmbH wurde im Juni 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist für August 2019 geplant. Eine verdreifachte Produktions- und eine verdoppelte Bürofläche schaffen die notwendigen Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Produktionsabläufe werden durch einen verbesserten Materialfluss optimiert. Auch in Bezug auf Nachhaltigkeit setzt der Standort Maßstäbe: Dank eines umfassenden Energiekonzepts werden Ressourcen zukünftig deutlich effizienter genutzt. Das Gebäude erfüllt den KfW 55-Effizienzhaus Standard. Eine Kombination von Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Rückkühler, Bodenkollektoren und Zisterne macht es möglich, Energie bedarfsgerecht zu verteilen und nicht genutzte Energie zwischenspeichern. So wird beispielsweise das zum Prüfen der Kühlgeräte benötigte Warmwasser gespeichert und zur Klimatisierung des Gebäudes genutzt. Darüber hinaus kann nicht genutzte Wärme aus der Umgebung für den Prüfprozess genutzt werden. Das errechnete Einsparpotential pro Jahr beträgt rund 424 Tonnen CO₂, was dem Emissionsvolumen von ca. 170 Vier-Personenhaushalten entspricht.

Unterstützt wird das aktive Energiemanagement des neuen Standorts durch eine umfängliche Gebäudeautomation, die ein Monitoring des Energieverbrauches getrennt nach Produktionsbereichen erlaubt. Hierüber werden auch ressourcenschonende Maßnahmen zentral gesteuert.

Neben energetischen Gesichtspunkten wurden auch die Belange der Beschäftigten umfassend bei der Planung berücksichtigt: Offene Multifunktionsbüros, Kommunikationsflächen und attraktive Sozialräume sollen die aktive Kommunikation und ein angenehmes Arbeitsumfeld positiv beeinflussen.

Eine möglichst effiziente Nutzung der zur Verfügung stehenden Energie ist für die Industrie ein wichtiger betriebswirtschaftlicher Faktor. Die klimaneutrale Produktion rückt weiter in den Fokus der Unternehmen. Sowohl unter ökologischen als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten ist optimales Energiemanagement eine wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs. Auch zukünftig werden wir dem Umweltschutz und

der Nachhaltigkeit bei unserer Produktentwicklung und beim Ressourceneinsatz einen hohen Stellenwert einräumen. Des Weiteren werden wir sicherstellen, dass weltweit gültige Standards und Richtlinien in diesem Zusammenhang im Konzern umgesetzt bzw. eingehalten werden.

b) Arbeitnehmerbelange

Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiter mit herausragenden Fertigkeiten und Fähigkeiten sind das Fundament unseres Erfolgs. Bei Veränderung von Strukturen oder Prozessen kann das Risiko bestehen, Mitarbeiter und damit Know-how zu verlieren, weil diese sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich anderweitig orientieren. Um Fluktuation zu begrenzen setzen wir als Instrumente unserer Personalarbeit unter anderem eine sorgfältige Auswahl, eine gezielte Förderung und eine adäquate Weiterbildung unserer Beschäftigten ein. Insbesondere die Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen sowie der nachhaltige Erhalt der Berufsfähigkeit von Fach- und Führungskräften haben bei uns einen hohen Stellenwert. Nur wenn wir unseren Mitarbeitern entsprechende Weiterbildungsangebote anbieten und eine positive Unternehmenskultur fördern, stellen wir sicher, dass wir uns als Organisation kontinuierlich weiterentwickeln und von unseren Mitarbeitern weiterhin als attraktiver Arbeitgeber eingestuft werden.

Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns:

	2018		2017	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeiter zum Stichtag	1.453		1.329	
Mitarbeiter nach Segmenten				
Technology	1.057	72,7%	956	71,9%
Services	396	27,3%	373	28,1%
Altersstruktur				
Mitarbeiter bis 20 Jahre	61	4,2%	57	4,3%
Mitarbeiter 21-30 Jahre	315	21,7%	297	22,3%
Mitarbeiter 31-40 Jahre	354	24,4%	310	23,3%
Mitarbeiter 41-50 Jahre	332	22,8%	317	23,9%
Mitarbeiter über 50 Jahre	391	26,9%	348	26,2%
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	691	47,6%	579	43,6%
6-10 Jahre	201	13,8%	210	15,8%
11-20 Jahre	355	24,4%	347	26,1%
21-30 Jahre	155	10,7%	150	11,3%
über 30 Jahre	51	3,5%	43	3,2%
Mitarbeiter nach Regionen*				
Deutschland	1.302	89,7%	1.168	87,9%
übriges Europa	50	3,4%	53	4,0%
Nord- und Südamerika	49	3,4%	49	3,7%
Asien	50	3,4%	57	4,3%
Australien	2	0,1%	2	0,2%
Mitarbeiter nach Qualifikationen				
Mitarbeiter mit qualifizierter Ausbildung	714	49,1%	640	48,2%
Mitarbeiter mit akademischen Abschluss	292	20,1%	280	21,1%
Mitarbeiter mit Abschluss als Techniker	236	16,2%	213	16,0%
Mitarbeiter ohne Ausbildung	91	6,3%	86	6,5%
Auszubildende	120	8,3%	110	8,3%

* bezogen auf den Sitz der Gesellschaft

Seit vielen Jahren messen wir der Ausbildung einen hohen Stellenwert bei und engagieren uns für die Ausbildung junger Nachwuchskräfte. Wir sehen dies zum einen als gesellschaftliche Verantwortung, die wir gerne übernehmen, zum anderen betrachten wir dies als Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Eine große Herausforderung sehen wir im demografischen Wandel in der Gesellschaft sowie im Fachkräftemangel. Mit der Ausbildung, auch über den eigenen Bedarf hinaus, beugen wir dem vor. Nachwuchskräfte sollen primär aus den eigenen Reihen rekrutiert werden.

Die Zahl der Auszubildenden im Konzern beträgt zum 31. Dezember 2018 120 (Vorjahr: 110). Auf die technotrans SE entfallen 51 Auszubildende (Vorjahr: 51). Damit erreicht die Ausbildungsquote in den deutschen Betrieben des Konzerns trotz des starken Mitarbeiteranstiegs im Inland noch über neun Prozent und liegt damit über dem Branchendurchschnitt von rund sieben Prozent. Das Spektrum der Ausbildungsberufe im technotrans-Konzern ist vielseitig und erweitert sich auf Basis der Marktanforderungen von Jahr zu Jahr. Das Ausbildungsangebot umfasst derzeit 19 Berufe.

Mit eigenen Lehrwerkstätten in unseren Produktionsgesellschaften, beispielsweise einem speziell für die Auszubildenden eingerichteten Elektroschulungsraum, der Teilnahme am Werksunterricht sowie Schulungen innerhalb diverser Abteilungen, werden unsere Auszubildenden optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Auch unsere Ausbilder werden regelmäßig geschult. Im Geschäftsjahr 2018 haben in unseren inländischen Gesellschaften 28 Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. 25 von ihnen haben wir in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Dies entspricht einer Übernahmequote von 89 Prozent.

Um unseren Auszubildenden bereits während der Ausbildung fachlich wie persönlich den „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen, können diese standortübergreifende Einsätze in unseren Konzerngesellschaften wahrnehmen. Aufgrund der damit verbundenen sehr positiven Erfahrungen soll dieser Austausch weiter ausgebaut werden.

Mitarbeiterstruktur der technotrans SE, Sassenberg

	2018		2017	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeiter zum Stichtag	511		477	
Mitarbeiter nach Segmenten				
Technology	402	78,7%	378	79,2%
Services	109	21,3%	99	20,8%
Altersstruktur				
Mitarbeiter bis 20 Jahre	28	5,5%	29	6,1%
Mitarbeiter 21-30 Jahre	117	22,9%	108	22,6%
Mitarbeiter 31-40 Jahre	89	17,4%	68	14,3%
Mitarbeiter 41-50 Jahre	127	24,9%	130	27,3%
Mitarbeiter über 50 Jahre	150	29,3%	142	29,8%
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	211	41,3%	175	36,7%
6-10 Jahre	50	9,8%	52	10,9%
11-20 Jahre	161	31,5%	164	34,4%
21-30 Jahre	78	15,3%	76	15,9%
über 30 Jahre	11	2,1%	10	2,1%
Mitarbeiter nach Qualifikationen				
Mitarbeiter mit qualifizierter Ausbildung	261	51,1%	238	49,9%
Mitarbeiter mit akademischen Abschluss	81	15,8%	77	16,1%
Mitarbeiter mit Abschluss als Techniker	94	18,4%	86	18,0%
Mitarbeiter ohne Ausbildung	24	4,7%	25	5,2%
Auszubildende	51	10,0%	51	10,7%

Im Rahmen der Personalentwicklung wurden 2018 erneut Schulungen sowie notwendige Weiterbildungsmaßnahmen für zahlreiche Mitarbeiter durchgeführt, um diese frühzeitig für die sich laufend ändernden Anforderungen zu qualifizieren. Wir verstehen dies als Investition in die Zukunft und setzen dabei sowohl auf interne Experten aus den einzelnen Fachbereichen als auch auf externe Trainer.

Im Zusammenhang mit der Einarbeitung neuer Mitarbeiter wurden auch im Geschäftsjahr 2018 zahlreiche internationale Servicetechniker intensiv geschult, um konzernweit ein Produktwissen auf neuestem Stand sicherzustellen. Die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen besprechen die Beschäftigten mit ihren jeweiligen Führungskräften. Bei umfassenderen Maßnahmen wird die Personalabteilung hinzugezogen. Ziel dieser Gespräche ist es, eine passgenaue Weiterbildungsmaßnahme für den jeweiligen Mitarbeiter zu realisieren. Die Personalentwicklungsaktivitäten sind für die technotrans SE unter der Bezeichnung „technotrans campus“ in Form eines strukturierten Trainingskataloges etabliert. Aufgrund der positiven Erfahrungen wollen wir das Konzept in den kommenden Jahren sukzessive auf weitere Gesellschaften der Gruppe ausweiten.

Zur akademischen Fortbildung unserer Mitarbeiter haben wir Gespräche über eine Kooperation mit der Fachhochschule Münster Steinfurt initiiert. Ziel ist die Entwicklung eines ergänzenden Bausteines zur Fortbildung in Form von Vorlesungen und/oder Kursen, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können.

Gesundheitsmanagement

Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit unserer Arbeitnehmer hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Sie stellt sicher, dass die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter im Sinne eines reibungslosen Produktionsprozesses auch zukünftig sichergestellt ist. Neben der regelmäßigen gesundheitlichen Bestandsaufnahme im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch den betriebsärztlichen Dienst können die Beschäftigten mehrfach im Jahr kostenlose Rückenurse in Anspruch nehmen, Dienst-Fahrräder leasen und erhalten Sonderkonditionen bei Fitnessstudios auf Basis von Kooperationen. Darüber hinaus wird die Teilnahme an Firmenläufen unterstützt, um neben der Gesundheit auch den Teamzusammenhalt zu fördern. Abgerundet wird das betriebliche Gesundheitsmanagement durch eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung für unsere Mitarbeiter.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Für ihre Leistungen erhalten die Mitarbeiter ein am Markt orientiertes Entgelt, das sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammensetzt. Am Hauptstandort in Sassenberg und an weiteren inländischen Standorten wurde in den vergangenen Jahren ein einheitliches Vergütungssystem eingeführt. Im Rahmen dieses Systems werden die Beschäftigten in Abhängigkeit der Position sogenannten Grades zugeordnet, für die jeweils bestimmte, am Markt orientierte Vergütungsbänder festgelegt sind. Darüber hinaus basiert unser Vergütungssystem auf einer jährlichen Mitarbeiterbeurteilung. Zur Gewährleistung einer fairen Beurteilung werden alle Führungskräfte regelmäßig entsprechend geschult. Im Geschäftsjahr 2018 wurde dieses Vergütungssystem bei der gwk eingeführt. Perspektivisch soll dies auch an weiteren Standorten des Konzerns erfolgen.

Führungskräfte erhalten einzelvertraglich vereinbarte Boni (Tantiemen), die sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemessen. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen für die Mitarbeiter werden in den inländischen Gesellschaften zwischen Vorstand, der Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und dem jeweiligen Betriebsrat verhandelt. Die durchschnittliche Entgelterhöhung belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf rund drei Prozent; für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein vergleichbares Niveau verhandelt.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern unterschiedliche Zusatzleistungen an. Bei diesen orientieren wir uns an den jeweiligen lokalen und gesetzlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten. Der Leistungsumfang variiert daher zwischen den einzelnen Standorten. Zu den Leistungen zählen beispielsweise Beiträge zur Altersversorgung oder zu einer arbeitgeberfinanzierten Zahnzusatzversicherung. Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge setzen wir das Betriebsrentenstärkungsgesetz in der technotrans SE auch für Altverträge bereits zum 1. Januar 2019 um. Wir planen, unser Engagement u.a. durch Beratungsangebote in diesem Bereich weiter auszubauen, um eine potentielle Versorgungslücke unserer Beschäftigten im Ruhestand weiter zu reduzieren.

technotrans Produkte stehen für hohe Qualität und Bedienersicherheit. Auch für unsere eigenen Mitarbeiter möchten wir den Arbeitsplatz so sicher wie möglich gestalten. Die Führungskräfte sind entsprechend dafür verantwortlich, dass an allen Standorten die gesetzlichen Regelungen des Arbeitsschutzes eingehalten werden. Insbesondere an den Produktionsstandorten haben wir individuelle Konzepte implementiert. Konkret zählt hierzu beispielsweise das „Team technosafe“, das zur proaktiven Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes am Standort in Sassenberg etabliert wurde. Darüber hinaus haben wir die Erarbeitung der Organisationsrichtlinien „Gesundheit und Sicherheit“ sowie „Umwelt und Energie“ initiiert, die den Beschäftigten als Leitlinien dienen sollen. Diese Konzepte sollen sicherstellen, dass die gesetzlichen Vorgaben stets eingehalten

werden, aber auch kurzfristig weitere Maßnahmen durchgeführt werden, wenn dies erforderlich ist. Des Weiteren fallen darunter sämtliche Brandschutz-, Arbeitssicherheit- und Umweltschutzmaßnahmen. Neben den gesetzlichen Anforderungen, wie die regelmäßig stattfindenden Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen, finden beispielsweise freiwillige Betriebsbegehungen oder Treffen der Ersthelfer und Brandschutzhelfer zum Erfahrungsaustausch statt, um Gefahrenpotenziale frühzeitig zu identifizieren und diesen präventiv entgegenzuwirken. Wie funktionsfähig diese Konzepte sind, zeigt sich in der erfreulich niedrigen Unfallrate im Konzern.

Nach erfolgreicher Etablierung im Geschäftsjahr 2017 haben die Mitglieder des Konzernbetriebsrats sich in regelmäßigen Sitzungen über Belange der Arbeitnehmer in den inländischen Konzerngesellschaften ausgetauscht. Unter anderem werden dort standortübergreifende, einheitliche Regelungen in der Gruppe erarbeitet. Darüber hinaus wurde anlässlich der Umwandlung der technotrans AG in eine SE zusätzlich ein Betriebsrat auf SE-Ebene begründet. Dieser setzt sich aktuell zusammen aus neun Mitgliedern des (inländischen) Konzernbetriebsrates sowie drei Vertretern aus den europäischen Niederlassungen. In diesem Gremium werden mitarbeiterrelevante Vereinbarungen auf europäischer Ebene entwickelt. Ein professioneller Umgang mit der Arbeitnehmervertretung, der weder eine Bevorzugung noch eine Benachteiligung zulässt, ist unverändert fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir arbeiten mit der Arbeitnehmervertretung offen und vertrauensvoll zusammen, führen einen konstruktiven und kooperativen Dialog und streben jederzeit einen fairen Ausgleich der Interessen an.

Chancengleichheit und Diversität

Bei technotrans haben Persönlichkeit und Qualifikation der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. In den Unternehmen des Konzerns wird keine wie auch immer geartete Benachteiligung von Personen insbesondere auf Grund von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder Behinderungen geduldet. Einem Fehlverhalten in diesem Bereich am Arbeitsplatz begegnen wir mit einer Null-Toleranz Politik. Personalauscheidungen wie Einstellungen, Beförderungen, Vergütungen, Kündigungen etc. werden im Einklang mit diesen Prinzipien getätigt. Wir schätzen die Unterschiede und vielfältigen Qualitäten unserer Beschäftigten. Die Unternehmenskultur ist durch einen offenen, fairen und respektvollen Umgang geprägt. Diese Grundsätze sind fest in unserem weltweiten Verhaltenskodex verankert und werden im täglichen Umgang gelebt. So geben wir beispielsweise Geflüchteten die Chance, den Berufsalltag in Deutschland kennenzulernen.

In Studien wurde ermittelt, dass sich kulturelle Vielfalt in Teams stärker als andere Kriterien wie beispielsweise Alter oder Geschlecht positiv auf die Innovationskraft auswirken kann.

Für technotrans als Unternehmen, das mit seinen internationalen Standorten in dynamischen Märkten tätig ist, sind Innovationen und Kreativität von außerordentlich hoher Bedeutung für den Erfolg. Allein in unserer Zentrale in Sassenberg arbeiten Menschen mit elf verschiedenen Nationalitäten; zwölf Prozent der rund 500 Beschäftigten haben einen Migrationshintergrund. Diese Struktur betrachten wir als Chance, die es zu nutzen gilt. Unter anderem durch eine optimal diversifizierte Teamzusammensetzung möchten wir die Innovationskraft des Unternehmens gezielt weiter ausbauen.

Konkrete positive Erfahrungen in unserem Unternehmen bestätigen uns in dieser Vorgehensweise: Die Betrachtung von Sachverhalten auch aus kulturell unterschiedlichen Perspektiven ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung individueller, flexibler Lösungen für unsere Kunden.

Um in diesem Bereich gezielt weitere Erkenntnisse aufzubauen, haben wir im Geschäftsjahr 2018 eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Hamm-Lippstadt im Rahmen des vom Land NRW geförderten Forschungsprojekts „Benefits Kultureller Diversität“ begründet. Kern des für eine Laufzeit von vier Jahren angelegten Forschungsprojektes ist die Untersuchung des Einflusses von kultureller Vielfalt auf die Optimierung von Arbeitsergebnissen und die Generierung neuer Geschäftspotentiale. Für die Umsetzung sollen konkrete Handlungsempfehlungen für eine gezielte, interkulturell angepasste Förderung der Mitarbeiter durch die Personalbetreuer und die Führungskräfte entwickelt werden. Hiervon versprechen wir uns positive und nachhaltige Impulse für die Weiterentwicklung der Diversität bei technotrans und hieraus folgend einen weiteren Ausbau unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Diversität bildet ein angemessener Anteil weiblicher Führungskräfte. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft belief sich zum 31. Dezember 2018 konzernweit mit 20,6 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau.

technotrans versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Mit verschiedenen Angeboten unterstützen wir unsere Beschäftigten dabei, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und diverse Teilzeitmodelle. So erleichtern wir insbesondere Frauen den Wiedereinstieg in den Beruf während und nach der Elternzeit. Rund 30 Prozent aller Frauen im Konzern nehmen die Möglichkeit in Anspruch, in Teilzeit zu arbeiten. Zudem hat technotrans am Standort in Sassenberg vor einigen Jahren eine Kooperation mit einem städtischen Kindergarten aufgebaut und so flexible

Betreuungsmöglichkeiten für noch nicht schulpflichtige Kinder geschaffen. Auch dieses Angebot richtet sich besonders an Frauen, die ihre beruflichen Ziele während der Elternschaft nicht aus den Augen verlieren möchten.

Nur mit zufriedenen und motivierten Arbeitnehmern können wir den langfristigen Geschäftserfolg im Konzern sichern. Eine offene, freundliche und faire Kommunikation zwischen den Mitarbeitern ist in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Die gesamte Personalarbeit ist darauf ausgerichtet, diese Kultur zu fördern und die Attraktivität der technotrans Gruppe als Arbeitgeber zu erhöhen. Hierdurch wollen wir stets eine gute Ausstattung des Unternehmens mit Fachkräften sicherstellen. Im Kündigungsfall werden mit den jeweiligen Mitarbeitern Austrittsgespräche geführt, um die Ursachen von Fluktuation zu identifizieren. Die Fluktuationsquote im Konzern war im Geschäftsjahr 2018 unverändert auf einem erfreulich niedrigen Niveau.

Im technotrans-Konzern waren am 31. Dezember 2018 1.453 (Vorjahr: 1.329) Arbeitnehmer beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 9,3 Prozent. Bei der technotrans SE waren zum Bilanzstichtag 511 (Vorjahr: 477) Mitarbeiter tätig. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt dort 7,1 Prozent.

c) Sozialbelange

Datenschutz und Datensicherheit insbesondere mit der fristgerechten Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zum 28. Mai 2018 haben einen hohen Stellenwert bei technotrans. Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung werden die gesetzlichen Anforderungen erhöht. Wir übernehmen die Verantwortung, da für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Beschäftigten sowie unseren Geschäftspartnern die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen eine wichtige Grundlage darstellt. Personenbezogene Daten, die wir erheben und speichern, werden zweckgebunden und im Einklang mit den jeweils geltenden Datenschutzgesetzen verarbeitet.

Unser Engagement beschränkt sich nicht nur auf das operative Geschäft. Als internationales Unternehmen fühlen wir uns auch gesellschaftlich verpflichtet. Wir sind seit 2011 aktiver Unterstützer von Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e. V.), weil hier eine sinnvolle und nachhaltige Arbeit geleistet wird, die für die Zukunft wichtig ist. Der Verein kümmert sich um Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten und unterstützt sie mit medizinischer und psychologischer Hilfe, Bildung, Projekten und Hilfsgütern.

Darüber hinaus engagieren wir uns lokal an unseren Standorten in Form von zahlreichen Projekten und Initiativen, denn mit diesen Regionen, in denen wir langfristig wirtschaften wollen, fühlen wir uns sehr verbunden. Jeder Standort hat unterschiedliche Rahmenbedingungen; das gesellschaftliche Engagement kann dementsprechend von Standort zu Standort unterschiedliche Schwerpunkte aufweisen und kann sowohl aus strategischen Kooperationen sowie aus einzelnen Aktionen für die Mitarbeiter bestehen. Die Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements werden regional in Abstimmung mit der Konzernzentrale verantwortet.

technotrans engagiert sich zusätzlich kontinuierlich für die Gewinnung neuer Mitarbeiter. In Kooperationen mit Verbänden und regionalen (Hoch-)Schulen werden regelmäßig Veranstaltungen zur Förderung des technischen Nachwuchses bzw. zur Orientierung bei der Berufswahl organisiert. Wir fördern das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) im Rahmen zahlreicher Initiativen und Projekte. Einige davon, wie der „Girls' Day“, haben sich als dauerhaftes Engagement im Konzern etabliert. Dies wollen wir fortsetzen. Zudem geben wir Jugendlichen durch qualifizierte Schülerpraktika die Möglichkeit, in den Schulferien unter Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen die Arbeitswelt kennenzulernen, um sich darin besser beruflich orientieren zu können. Auch im Rahmen von Berufsfelderkundungstagen geben wir Schülern regelmäßig die Gelegenheit, verschiedene Ausbildungsberufe kennenzulernen.

d) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz prägen die Unternehmenskultur von technotrans. Wir schätzen die Vielfalt und Unterschiede innerhalb unserer Organisation sowie bei unseren Geschäftspartnern. technotrans verfolgt das Ziel, dass alle Beschäftigten in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

technotrans setzt sich für den Schutz der Menschenrechte ein und engagiert sich für die Einhaltung von Arbeitsnormen und distanziert sich von Kinder- und Zwangsarbeit. Mit dem Bekenntnis zur Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen sowie der Verankerung dieser Grundsätze im technotrans-Verhaltenskodex werden diese Regelungen für unsere Mitarbeiter verpflichtend. Für die Umsetzung nationaler Standards ist das jeweilige Management der lokalen Einheiten verantwortlich. Die Einhaltung wird regelmäßig überprüft. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die in der gesamten Gruppe gültigen Prinzipien bezogen auf Arbeitsnormen und Menschenrechte eingehalten.

Auch bei unseren Dienstleistern und Zulieferern dulden wir keine Menschenrechtsverletzungen. Neue Lieferanten der technotrans SE durchlaufen einen standardisierten Freigabeprozess und werden nur bei positiver Bewertung als Lieferant freigegeben und systemseitig angelegt. Bei der Bewertung fließen neben Compliance-Aspekten wie der Einhaltung geltender Arbeitsbedingungen und Sozialstandards (Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung) auch Umweltschutzanforderungen mit ein. Die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften haben gleichwertige Freigabeprozesse implementiert, in denen den Nachhaltigkeitsaspekten derzeit teilweise noch nicht die gewünschte Bedeutung zukommt. Erklärtes Ziel ist es, mit zunehmender Angleichung der Einkaufsprozesse im Konzern auch diese Kriterien angemessen und einheitlich zu berücksichtigen.

Aufgrund der hohen Anzahl von Lieferanten und Unterlieferanten sind der vorgelagerte Teil der Lieferkette und die damit verbundenen Prozessschritte für uns nur begrenzt zu überwachen oder transparent einsehbar. Da keine vertragliche Beziehung zwischen technotrans und den Vorlieferanten unserer Lieferanten besteht, ist ein Eingriff auch rechtlich nicht möglich. Wir können lediglich im Rahmen der vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten unsere direkten Lieferanten dazu anhalten, jeweils ihre Vorlieferanten entsprechend zu sensibilisieren bzw. zu verpflichten. Wir verfolgen hier das Ziel, die Einblicke über die Lieferkette hinweg zu verbessern.

Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Lieferanten-Audits werden die Einhaltung von Umweltaspekten sowie der Arbeitssicherheit thematisiert und in den Auditierungen erfasst. Im Rahmen der Integration von neu akquirierten Unternehmen sowie durch die Ausweitung der Gruppen-Zertifizierung führen wir die aktuell gültigen Standards auch in diesen Unternehmen ein. Ein weiterer Ausbau sowie eine weitere Vereinheitlichung der Prozesse im Konzern werden angestrebt.

e) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Beziehungen zu allen Geschäftspartnern beruhen auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähigen Preisen sowie der Beachtung ökologischer und sozialer Standards. Die Einhaltung dieser Standards durch alle Mitarbeiter ist Basis der hervorragenden Reputation von technotrans auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Sie ist zentrale Grundlage für die nachhaltige Gewinnung neuer Kunden.

Um potenziellen Schaden von der Unternehmensgruppe abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Eine besondere Rolle spielt auch hier die Einhaltung unserer unternehmensweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie, die Teil des genormten Compliance-Management-Systems ist. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sind verpflichtet, ihre Vorgesetzten über jegliche Form von Bestechungsversuchen zu unterrichten. In Zweifelsfragen ist die Abteilung Legal & Compliance der technotrans SE oder der Vorstand zu kontaktieren. Besondere Vertragsbestandteile und Rahmenverträge müssen mit dieser Einheit abgestimmt werden. Das Erkennen und Einhalten dieser und weiterer Compliance-Vorgaben wird u.a. durch interne Schulungen vermittelt und in Stichproben überprüft. Damit wirken wir präventiv dem Thema Korruption entgegen. Des Weiteren ist der Vorstand im regelmäßigen Austausch mit unseren Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2018 sind uns keine Korruptionsfälle bekannt geworden. Im Konzern wird weltweit die Einhaltung der Anti-Korruptionsgrundsätze auf Basis der gesetzlichen Vorschriften überwacht. Im Rahmen der Integration der neu akquirierten Gesellschaften werden die Arbeitnehmer dieser Gesellschaften ebenfalls hierfür unmittelbar sensibilisiert, um Integrität und Rechtskonformität im gesamten Konzern jederzeit uneingeschränkt zu gewährleisten. Ziel ist es, diese Sensibilisierung auch bei weiteren Zugängen neuer Mitarbeiter sicherzustellen.

CORPORATE GOVERNANCE UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrates, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Absatz 4 und § 111 Absatz 5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.technotrans.de/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html> veröffentlicht.

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE haben im September 2018 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Sie wurde den Aktionären seitdem auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://www.technotrans.de/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung.html>) dauerhaft zugänglich gemacht.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLL-SYSTEM (§289 ABSATZ 4 HGB, §315 ABSATZ 4 HGB)

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch gezieltes Nutzen identifizierter Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente ein und entwickeln diese weiter.

Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das konzernweite Risikomanagementsystem orientiert sich unter anderem an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- **Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.**
- **Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.**
- **Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch entsprechende Renditechancen prämiert werden.**
- **Risiken sind weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise – soweit wirtschaftlich sinnvoll – zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings dem Vorstand und gegebenenfalls dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.**

Mithilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter gefördert und es wird potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahren und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Risiken werden dezentral erhoben und in einer standardisierten Form an das Konzerncontrolling gemeldet.

Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten (Risikoverantwortlichen). Die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzerncontrolling und durch den Vorstand.

Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bildet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Programm. technotrans duldet keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüft dazu regelmäßig das interne Regelwerk sowie die eigene Compliance-Organisation und entwickelt diese weiter.

Organisation des Risikomanagementsystems

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit geschäftlichen Risiken und Chancen gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand regelmäßig den Prüfungsausschuss beziehungsweise direkt den Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des „Legal & Compliance“ integriert und sorgt mit Unterstützung des Konzerncontrollings für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit der Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren und gewährleistet somit, dass der Konzernvorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS) der technotrans SE liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstandes. Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den

Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-)Abschluss erstellt wird. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das IKS ist so gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert.

Eine konzerneinheitliche Struktur der ERP- und Buchhaltungssysteme ist nicht vorhanden. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften sowie Compliance-Audits vor Ort. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen sowie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip.

Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Konzernweit verfügt technotrans über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die Risikoerfassung in der technotrans SE und in den Tochtergesellschaften erfolgt zeitnah und dezentral im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings (vierteljährlich). Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen könnten.

Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt (Nettobetrachtung). Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen. Die Ergebnisse dieser Analysen werden anschließend mit dem Kunden erörtert.

Bei Kunden im Seriengeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimits gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps.

In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und daraufhin gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Folgen bewertet. Als Risiken sind solche Ereignisse definiert, die eine prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung für das Folgejahr verursachen.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen „gering“, „mittel“ und „hoch“. Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt und ergeben dadurch die Bewertungsbasis für die Risikoklasse („gering“, „mittel“ und „hoch“).

Daraus abgeleitet klassifiziert technotrans seine Risiken für 2019

- › als „gering“, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert unter 10 Prozent des geplanten Periodenergebnisses bewertet wird,
- › als „mittel“, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des geplanten Periodenergebnisses bewertet wird,
- › als „hoch“ beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert über 20 Prozent des geplanten Periodenergebnisses bewertet wird.

CHANCEN- UND RISIKOPROFIL

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken eröffnen. technotrans betreibt ein Chancen- und Risikomanagement, das die Führung dabei unterstützt, die Unternehmensziele zu erreichen. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können.

Als Risiken versteht technotrans aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne und externe Ereignisse, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können. Als Chancen versteht technotrans mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden.

Damit unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse zum Risikomanagementsystem in der Rückkopplung auch das Chancenmanagement. Die Identifikation von Chancen erfolgt jedoch nicht ausschließlich durch das Management oder den Risikoverantwortlichen, sondern auch durch den einzelnen Mitarbeiter.

Um das Gesamtrisiko zu ermitteln, bündelt technotrans Einzelrisiken, die inhaltlich zusammengehören. Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 kategorisiert technotrans seine Risiken in fünf Risikogruppen, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der technotrans-Gruppe haben könnten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens sämtlicher nachfolgend genannter Risiken vom Vorstand als gering eingestuft wird. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf alle Segmente.

Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen seiner Absatzmärkte – speziell der Druckindustrie, der kunststoffverarbeitenden Industrie, der Werkzeugmaschinen- und Laserindustrie sowie von den Absatzmärkten seiner Kunden – ab. Für die Einschätzung der makroökonomischen Entwicklung nutzt technotrans unter anderem Prognosen allgemein anerkannter Institutionen und Wirtschaftsforschungsinstitute.

Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch technotrans nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei technotrans zunehmend diversifiziert und führt zu einem besseren Ausgleich von Aktivitäten in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans, sich schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Als Systemlieferant realisiert technotrans einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit. Aufgrund des Konsolidierungsprozesses der Branche in den vergangenen Jahren und eines insgesamt stagnierenden Marktvolumens für Druckprodukte resultiert für technotrans

daraus eine gegenseitige Abhängigkeit mit den Maschinenherstellern (OEM). Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen erwartet der Vorstand jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. Darüber hinaus erweitert technotrans erfolgreich sein Produkt- und Dienstleistungsangebot in den Nischenmärkten des Digital- und Flexodrucks.

In den übrigen relevanten Märkten begegnet technotrans den Risiken aus einer schwächeren Wachstumsdynamik und eines zunehmenden Wettbewerbsdrucks durch innovative technologische Weiterentwicklungen und eine verstärkte Marktpräsenz.

Hohe Umsatzanteile in einzelnen Industrien bergen sowohl Chancen als auch Risiken.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt technotrans großen Wert auf seine breite Aufstellung, den Ausbau der Technologie- und Innovationsführerschaft sowie auf die Fokussierung auf neue Kunden und Wachstumsmärkte.

Der Vorstand schätzt die Nettorisiken in dieser Risikokategorie zum Zeitpunkt der Berichterstellung mit einer Ausnahme als gering ein. Das Risiko eines Rückgangs des weltweiten Wirtschaftswachstums wird als mittel (Vorjahr: gering) eingeschätzt.

Unternehmensstrategische Risiken

Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme, ursächlich für gravierende Abweichungen sein.

Die strategische Ausrichtung des Konzerns wurde in den vergangenen Jahren durch Investitionen in Wachstumsmärkte, den Ausbau bestehender Märkte und die Akquisition weiterer Unternehmen geprägt. Ziel dieser Investitionen ist die Ausweitung der Präsenz in den bestehenden Märkten sowie die Erschließung neuer Marktfelder mit attraktivem Wachstumspotenzial.

Um weitere Absatzmärkte zu erschließen, orientiert sich technotrans an ihren Kernkompetenzen und adressiert gezielt Nischenmärkte, in denen sie als Systempartner industrieller Großkunden erfolgreich sein kann. Die relevanten Märkte werden auch weiterhin kontinuierlich beobachtet und Chancen für strategische Akquisitionen als Ergänzung zum organischen Wachstum identifiziert. technotrans ist durch gezielte Akquisitionen bestrebt, die Technologieführerschaft zu stärken, Marktpotenziale zu erschließen, die Serviceleistungen gegenüber den Kunden zu verbessern und das Produktportfolio zu erweitern.

Von entscheidender Bedeutung wird auch die Integrationsgeschwindigkeit der Akquisitionen in den Konzern zur Realisierung der erwarteten konzernweiten Synergien sein. Der Vorstand begegnet diesem Risiko aufbauend auf den Erfahrungen der letzten erfolgreichen Akquisitionen mit einem erhöhten persönlichen Einsatz und regelmäßigen Überprüfungen der eingeleiteten Maßnahmen. Neu erworbene Gesellschaften werden bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der technotrans Gruppe integriert; hierzu gehört auch das standardisierte Risikomanagementsystem.

Der Konzern hat aufgrund seiner Unternehmensstrategie das Wachstum durch einen kontinuierlichen Ausbau des Beteiligungsportfolios voranzutreiben, Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 23,1 Millionen €). Diese müssen gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment) unterzogen werden. Sollten dabei Wertminderungen festgestellt werden, sind die entsprechenden Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, Erfüllung von Marktanforderungen und Gewinnung neuer Kundenkreise investiert technotrans darüber hinaus in die Entwicklung und Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren. Im Zentrum der Aktivitäten stehen dabei sämtliche Absatzmärkte. Bereits in der Produkt- und Anwendungsentwicklung entstehen neue Produkte in stetiger Abstimmung mit dem Kunden (Produkt-/ Marktstrategie).

Grundsätzlich besteht in neuen Märkten mit neuen Kunden immer die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Dafür ist das individuelle Risiko aufgrund der wachsenden Kundenzahl geringer. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seine Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neu entwickelten Produkten nicht ausgeschlossen und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Absatz der Unternehmenseinheit haben. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen.

Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung.

Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2019 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszu-schließen oder zu minimieren.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand alle unternehmensstrategischen Risiken zum Zeitpunkt der Berichterstellung als gering ein.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen vor allem das Liquiditätsrisiko, das Zins- und Währungsrisiko sowie das Ausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Tochtergesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation unterstützt die technotrans SE bei der Finanzierung und stellt bei Bedarf Finanzmittel zur Verfügung. Um die jederzeitige Handlungsfähigkeit sicherzustellen, verfügt die Konzernmutter über ausreichende Liquiditätsreserven.

Im Zusammenhang mit den Akquisitionen und dem Bauprojekt am Standort Baden-Baden ist technotrans im Geschäftsjahr 2018 finanzielle Verbindlichkeiten eingegangen. Eine diversifizierte Finanzierungsstruktur, verteilt auf mehrere Kernbanken, verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern, sodass aus heutiger Sicht bankenseitige Ausfallrisiken begrenzt sind. Zudem werden aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Auch eine Veränderung des Zinsniveaus hätte keine größeren Auswirkungen auf die Ertragslage, da die laufende Finanzierung aus einem Mix aus festverzinslicher und variabler Finanzierung besteht und in ausgewählten Fällen die Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 betrug der ungesicherte Finanzierungsanteil in den Bankschulden 3,6 Millionen €. Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2019 erheblich abweichende Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass von dem zugesagten aber nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen Gebrauch gemacht wird. Auf der Basis unserer Planungen für 2019 schätzt der Vorstand dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der zunehmenden internationalen Aktivitäten haben Währungsschwankungen einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der weit überwiegende Teil des operativen Geschäfts produktions- und absatzseitig in Euro abgerechnet wird, sind die Währungskursrisiken aus Transaktionen begrenzt. Die Entwicklung der Wechselkurse kann allerdings die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden mehr oder weniger befördern oder behindern.

Bilanzielle Währungsrisiken bestehen zudem bei der Umrechnung der Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten der internationalen Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro. Die Veränderungen der Wechselkurse können sich daher entsprechend erhöhend bzw. senkend auf das Konzernergebnis niederschlagen. Im Geschäftsjahr 2018 verbuchte der Konzern in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Währungsgewinn in Höhe von 0,2 Millionen €.

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden. Das debitorseitige Forderungsausfallrisiko, insbesondere einen großen Forderungsausfall bewerten wir aufgrund des diversifizierten Portfolios und der Erfahrungen der vergangenen Jahre insgesamt als gering. Wirksame Systeme zur Überwachung der Kreditwürdigkeit und gegebenenfalls das Einfordern von Sicherheiten stellen einen geordneten Umgang mit Neukunden sicher. Eine auf technotrans zugeschnittene Warenkreditversicherung begrenzt darüber hinaus das Ausfallrisiko.

Über systematische Kontrollen werden weitere finanzwirtschaftliche Risiken im Umfeld von potentiellen Compliance- und Betrugsfällen vermindert. Von besonderer Bedeutung in diesem Zusammenhang sind die Wirksamkeit entsprechender Mitarbeiter-Kommunikation und IT-Sicherheitsstandards sowie die Einhaltung der Vorgaben der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Insgesamt schätzt der Vorstand sämtliche finanzwirtschaftlichen Risiken für den Konzern als gering ein.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen.

technotrans ist darauf angewiesen, dass in der geforderten Qualität eine bedarfsgerechte Versorgung durch seine Lieferanten und Dienstleister jederzeit gewährleistet ist. Daher ist das Risikomanagement ein fester Bestandteil des Lieferantenmanagements. technotrans arbeitet eng mit ausgewählten Systemlieferanten zusammen. Erwarteten Knappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken wird unter anderem durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Durch den Aufbau einer Gruppeneinkaufsstruktur werden Skaleneffekte des Konzerns bei der Beschaffung der wichtigsten Materialgruppen genutzt. Auf der Material- und Beschaffungsseite erwarten wir 2019 bei einigen Komponenten tendenziell steigende Rohstoffpreise. Abhängig von der jeweiligen Marktsituation ist es den Konzernunternehmen nicht immer möglich, die daraus entstehenden Belastungen an die Kunden zeitnah und vollumfänglich weiterzugeben.

Produktionsunterbrechungen sowie Störungen in Transport und Logistik stellen grundsätzlich ein relevantes Risiko dar, dem technotrans durch die Implementierung flexibler Prozesse und hoher technischer Standards begegnet. Eine höhere Wertschöpfungstiefe beispielsweise bei der gwk stärkt darüber hinaus die Flexibilität innerhalb des Konzerns, gegebenenfalls externe Lieferengpässe abzusichern. Aufgrund der zunehmenden Diversifikation innerhalb der Unternehmensgruppe sind die Risiken im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Konzern daher von geringer Bedeutung.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden (Absatzrisiko). Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, angefangen vom Lieferantenmanagement und der Kundenprojektentwicklung bis zum Qualitätsmanagement, sollen diesbezügliche Risiken vorausschauend beseitigen.

Grundlage der modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung einer Vielzahl von IT-Systemen und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informations-technischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können.

Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans mit einer zentralen Shared-Service-Center-Funktion (technischer und organisatorischer Art) sowie regelmäßigen Investitionen in Hard- und Software. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit (Einsatz von Virenschernern, Firewall-Systemen und Zugangskontrollen) sowie einer sukzessiven SAP-ERP-Implementierungsstrategie innerhalb des Konzerns. Der Vorstand schätzt die IT-Risiken derzeit als gering ein.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Führungskräfte beeinflusst. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der anstehenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels meistern zu können. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren (Fluktuation). Wir begegnen diesem Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie einer leistungsgerechten Vergütung. Die Mitarbeiter schätzen die positive Unternehmenskultur, sodass die Gesamtheit aller Maßnahmen technotrans zu einem attraktiven Arbeitgeber macht.

Der Vorstand schätzt alle leistungswirtschaftlichen Risiken als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung.

Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften resultieren insbesondere Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems durch Versicherungen weitgehend abgedeckt. Darüber hinaus wurden 2018 zur ausreichenden Risikovorsorge Rückstellungen in Höhe von 1,7 Millionen € (Vorjahr: 1,9 Millionen €) bilanziert.

Für bedeutsame Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, wenn die Verpflichtung wahrscheinlich und die Höhe hinreichend genau bestimmbar sind. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken gehen auch von sich verändernden internationalen Vorschriften und Gesetzen und damit verbundene Normenänderungen - beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen - aus, insbesondere in Deutschland und der EU. Die Errichtung von Handelsbarrieren und zunehmende Wettbewerbsbeschränkungen können sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken zwar, können aber keinen grundsätzlichen Ausschluss garantieren. Zur Risikovorsorge hat technotrans einen ausreichenden Versicherungsschutz und darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen bilanziert.

Der Vorstand schätzt sämtliche rechtliche Risiken als gering ein.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUR RISIKOSITUATION

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Der Konzern ist gut positioniert. Bei einem überschaubaren Risikoprofil sind die Voraussetzungen gegeben, dass technotrans auch in den kommenden Jahren seine langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie fortsetzen und wachsen wird.

Existenzgefährdende Risiken für den technotrans-Konzern sind nicht erkennbar; das gilt sowohl für unsere bisherige wirtschaftliche Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die wir planen oder bereits eingeleitet haben. Die Gesamtrisikosituation des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt weiterhin überschaubar und beherrschbar.

Nach Ansicht des Vorstandes ist der Konzern auch mittelfristig bestens aufgestellt, um die Marktposition weiter auszubauen und global zu wachsen.

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sagt in seinem Wirtschaftsausblick zu Jahresbeginn für 2019 ein globales Wachstum von 3,5 Prozent voraus. Auch für 2020 wird die Prognose mit 3,6 Prozent leicht unter den vorherigen Schätzungen liegen.

Für die Eurozone sieht der IWF in den beiden nächsten Jahren ein Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent jährlich. In Deutschland soll sich das Wachstum in diesem Jahr auf nur noch 1,3 Prozent verlangsamen und sich in 2020 auf 1,6 Prozent erholen. Für die USA rechnet der IWF nach wie vor mit einem Wachstum von 2,5 Prozent in 2019, erst 2020 soll sich das Plus dann allerdings auf 1,8 Prozent verringern. China hingegen soll nach Einschätzung der Ökonomen in den nächsten zwei Jahren nur noch um 6,2 Prozent wachsen.

Wachstumsprognose des Bruttoinlandsprodukts (in %)

	2019	2020
Welt	3,5	3,6
USA	2,5	1,8
Euro-Zone	1,6	1,7
Deutschland	1,3	1,6
China	6,2	6,2
Schwellenländer	4,5	4,9

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2019 (Prognose)

Zusammenfassend besteht damit das Risiko, dass sich die Weltkonjunktur weiter abschwächt. Zunehmende politische Unsicherheiten belasten die Wachstumsaussichten und den Optimismus vieler Unternehmen. Zu den größten Gefahren zählen die Eskalation des Handelskonflikts zwischen China und den USA sowie die wirtschaftlichen Risiken eines ungeordneten Brexits. Die Industrie befürchtet bei einem harten Brexit eine starke Belastung für die Konjunktur in Deutschland. Das Statistische Bundesamt rechnet bislang mit einer Wachstumsrate von 1,5 Prozent. Dieses Szenario geht von einem geordneten Austritt Großbritanniens aus der EU aus. Aufgrund des aktuellen Liefer- und Leistungsumfanges mit Großbritannien werden unabhängig vom tatsächlichen Szenario keine wesentlichen Auswirkungen auf den technotrans-Konzern erwartet.

Gemessen am Ifo-Geschäftsklimaindex befindet sich die deutsche Wirtschaft zum Jahresauftakt 2019 in einem Abschwung. Die aktuellen Umfrageergebnisse zeigen für Deutschland eine pessimistischere Erwartung.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FÜR TECHNOTRANS RELEVANTEN MÄRKTE

Die weitere Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns wird auch 2019 in wesentlichem Maße von der weltweiten Konjunktur und diverser Projektanläufe mit bereits bestehenden sowie neuen Kunden abhängen. Produktionsschwierigkeiten in einigen Industrien und eine geringere Nachfrage können das Wachstum 2019 belasten.

Die einzelnen Sparten des Maschinen- und Anlagenbaus haben bedingt durch technische oder gesetzliche Vorgaben ihre eigenen Zyklen. Ihr Produktionsverlauf unterscheidet sich daher zum Teil vom Maschinenbau-Durchschnitt. So hängen der Werkzeugmaschinenbau und die kunststoffverarbeitende Industrie unter anderem stark von der Automobilindustrie sowie der Verpackungsindustrie ab, während die Druckindustrie von der weltweiten Nachfrage des Offset-Printmarktes sowie dem Digital- und Verpackungsdruck abhängt. Die Laserindustrie wiederum bedient eine Vielzahl von Produktionstechniken (z. B. die Elektromobilität, die Medizintechnik und die Halbleiterindustrie).

Druckindustrie



Nach einem Stimmungseinbruch im Dezember 2018 hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Druck- und Medienindustrie zu Jahresbeginn 2019 wieder etwas erholt. 2018 schloss die Branche insgesamt mit einem Auftragseingangs- und Umsatzrückgang ab. Im Zuge der Digitalisierung hat sich die Auslastung von Druckereien aufgrund der rückläufigen Auflagen traditioneller Printmedien verringert. Überkapazitäten und technologische Fortschritte bei den Druckverfahren verschärfen den Wettbewerb und schlagen sich in einem hohen Preisdruck nieder. Aufgrund der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in einigen Industrieländern ist zukünftig insgesamt nur mit einer moderaten Ausweitung des Marktvolumens im Bogen- und Rollenoffsetdruckmaschinengeschäft zu rechnen.

Ein großer Anteil des Neumaschinengeschäfts in der Druckindustrie entfällt auf den Verpackungsdruck, der wiederum in Korrelation zur Entwicklung des weltweiten BIP und zum Anstieg des gesamten Verpackungsvolumens wächst. technotrans hat für alle analogen, digitalen und Flexo-Drucktechnologien relevante Systemlösungen parat und bietet aufgrund der sehr guten Marktposition in der Industrie ein gutes Fundament in den Anwendungsfeldern des Verpackungs-, Digital- und Industriedrucks. Dieses gilt es auch in 2019 zu stabilisieren.

Kunststoffverarbeitende Industrie



Der Kunststoffmaschinenbau ist eine wichtige Zulieferbranche für andere Industriezweige. Die Kundenbasis ist breit diversifiziert und umfasst sowohl die Verpackungs-, die Automobil- und die Elektroindustrie als auch die Gesundheits- und Konsumgüterindustrie. Die deutsche Kunststoffindustrie ist mit einem Umsatz von rund 80 Mrd. Euro (2017) und etwa 370.000 Beschäftigten in über 3.000 Unternehmen einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Deutschland.

Die Kunststoffindustrie in Deutschland befindet sich weiter in einer guten konjunkturellen Situation. Die Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen erzielten 2018 ein Plus von drei Prozent und rechnen für 2019 mit einer Seitwärtsbewegung. „Der Markt für Spritzgießmaschinen hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2018 abgeschwächt, getrieben durch schwache globale Absatzzahlen im Automobilmarkt und Unsicherheiten aufgrund von Stickoxidemissionen von Dieselaggregaten“, sagt Dr. Hans Ulrich Golz, Präsident des Segments Spritzgießtechnik der Krauss Maffei Gruppe. 2019 ist ein „K“-Jahr. Im Herbst kommt die Kunststoffbranche zur weltweit größten Messe der „K“ in Düsseldorf zusammen, viele neue Impulse werden hier erwartet.

Laserindustrie



Im Bereich Laserindustrie gehen wir auch für das kommende Jahr von weiterem Wachstum aus. Das Spektrum neuer Anwendungen und Einsatzgebiete für die Lasertechnik schafft ein insgesamt positives Umfeld. In der EUV-Lithographie für die Beschichtung von Mikroprozessoren rechnen wir mit weiter steigenden Umsätzen. technotrans liefert in diesem hoch innovativen Herstellungsprozess die erforderliche Kühltechnologie.

Werkzeugmaschinenindustrie



Aktuell profitiert der Werkzeugmaschinenbau von der hohen Kapazitätsauslastung der Industrie. 2018 konnte die Sparte Werkzeugmaschinen (spanend und umformend) erneut ein Umsatzwachstum verzeichnen. Der anhaltende Auftragsüberhang und eine steigende Industrieproduktion führten zu diesem Wachstum. Die bei weitem wichtigsten Abnehmerbranchen deutscher Werkzeugmaschinen sind die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Die großen Abnehmer aus der Automobilindustrie verfolgen dabei stets langfristige Investitionsprogramme. Vor dem Hintergrund der weiteren Verbreitung von elektrischen Antriebs-

konzepten ergeben sich daraus verschiedenste Herausforderungen.

2019 wird ein erneuter Produktionsanstieg von durchschnittlich 2 Prozent erwartet.

Elektromobilität



Der Markt der elektrischen Energiespeicherlösungen befindet sich seit Jahren in einer starken Entstehungs- beziehungsweise Wachstumsphase.

Die weltweite Automobilindustrie steht vor einer anspruchsvollen Zäsur. Getrieben von politischen Vorgaben an sinkende Emissions- und Verbrauchswerte bauen viele Hersteller ihre Kapazitäten für den Bau von elektrisch oder teilelektrisch angetriebenen Fahrzeugen aus. Präzise Einschätzungen, welche Branche sich wie stark durch die Elektromobilität verändern wird, sind nur schwer möglich.

technotrans wird in diesem Produktfeld von dem anhaltend dynamischen Markt profitieren. Mit technologischen Lösungen und unserer Prozesskompetenz erschließen wir uns konsequent neue Kundengruppen.

Medizintechnik



Im Allgemeinen entwickeln sich die Märkte in der Medizintechnik (Imaging und Advanced Therapies) positiv. Mittel- bis langfristig wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3-4 Prozent erwartet. Hier gehen wir für 2019 von einem moderaten Wachstum aus.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES TECHNOTRANS-KONZERNS

Die Wirtschaftsexperten sind sich einig, dass die Expansionsraten der konjunkturellen Entwicklung in den großen Volkswirtschaften ihren Höhepunkt überschritten haben. Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und trotz anhaltender politischer Unsicherheiten rechnet technotrans mit einem weiteren Wachstum im Geschäftsjahr 2019, wenngleich sich in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahrs bereits die Anzeichen für eine Abkühlung der Konjunktur mehren.

Entsprechend der strategischen Zielsetzungen wird technotrans den in den vergangenen Jahren erfolgreich verfolgten Kurs fortsetzen. Der Vorstand orientiert sich dabei an den grundlegenden Zielen des organischen und anorganischen Wachstums. Er setzt auf die weitere Öffnung für neue Industrien und Anwendungen, den Ausbau der Internationalisierung sowie die Bereitstellung technologischer Innovationen.

Mehrere Frühindikatoren deuten darauf hin, dass sich die Rahmenbedingungen im weiteren Geschäftsverlauf eintrüben und die Geschäftsentwicklung der technotrans-Gruppe beeinträchtigen könnten. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatz in einer Bandbreite von 224 bis 232 Millionen € und einem operativen Ergebnis (EBIT) zwischen 17,5 und 19,0 Millionen € für den technotrans-Konzern aus. Wir investieren weiterhin gezielt in unsere Zukunftsthemen und neue Wachstumsmfelder und gehen davon aus, 2019 eine EBIT-Marge zwischen 7,8 und 8,2 Prozent zu erreichen.

Neue Akquisitionen sind in der Umsatz- und Ergebnisplanung für 2019 nicht berücksichtigt. Grundlage für den Ausblick des Konzerns stellen die Planungen für die Einzelgesellschaften der technotrans-Unternehmensgruppe dar. Die Auftragslage Ende 2018 sowie die Angebotsaktivitäten stützen diese Planung. Sofern sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen besser als erwartet darstellen und größere Projektanläufe in den Wachstumsmärkten realisiert werden, kann der Plan auch übertroffen werden.

Von zentraler Bedeutung wird im neuen Geschäftsjahr die Entwicklung unserer einzelnen Märkte sein.

Im Geschäftsjahr 2019 erwarten wir in der Druckindustrie eine stabile Entwicklung mit den Maschinenherstellern. In der kunststoffverarbeitenden Industrie wollen wir die Geschäftstätigkeit mit strategischen Kunden ausbauen und Marktanteile steigern. Eine fortschreitende Industrialisierung treibt die Nachfrage nach Verbesserung von Produkteigenschaften (z. B. Verbundwerkstoffe und Hochleistungskunststoffe), der Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion sowie der Entwicklung ressourcenschonender und nachhaltiger Produktionsverfahren.

In der Laserindustrie sind wir gut positioniert. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir ein moderates Wachstum in den Märkten der Laser- und der Werkzeugmaschinenindustrie sowie der Stanz- und Umformtechnik.

In enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Bestands- und Neukunden entwickeln wir neue kundenspezifische Lösungen für die dynamisch wachsenden Märkte im Umfeld der Elektromobilität und der Medizintechnik. Neue Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten stellen zusätzliche Wachstumspotenziale für eine nachhaltige, positive Geschäftsentwicklung der technotrans dar.

Darüber hinaus verfügen wir über gute Voraussetzungen, uns auch neue Märkte weiter zu erschließen. So werden neben dem rein organischen Wachstum auch Akquisitionen von Unternehmen für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der technotrans Gruppe von Bedeutung sein.

Auf der Beschaffungsseite erwartet der Vorstand moderat steigende Preise auf den Rohstoff- und Energiemärkten. Abhängig von der jeweiligen Marktsituation ist es nicht immer möglich, die daraus entstehenden Effekte zeitnah und vollumfänglich an die Kunden weiterzugeben.

technotrans hat sich aufgrund des erzielten Umsatzwachstums sowie mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen in den operativen Einheiten bedarfsgerecht personell verstärkt. Für 2019 wird ein moderater Personalaufbau geplant. Auch die Entgelterhöhung von durchschnittlich 3,0 Prozent führt auf Jahressicht erneut zu einem Anstieg der Personalkosten. Die Jahresprognose enthält darüber hinaus keine Effekte aus Währungskursveränderungen. Für die übrigen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der Vorstand Veränderungen im üblichen Rahmen.

Für das **Segment Technology** geht der Vorstand davon aus, dass der Konzern auch 2019 weiter von seiner guten Position in den unterschiedlichen Märkten profitieren und dadurch ein organisches Wachstum erzielen wird.

Im reinen Preiswettbewerb können wir nur bedingt bestehen. Daher konzentrieren wir uns auf technologisch hochwertige Lösungen, bei denen wir auf individuelle Kundenwünsche eingehen. Dies erfordert eine Modularisierung der Produkte, um individuelle Lösungen effizient produzieren zu können. Für die operative Segmentrendite geht der Vorstand insgesamt von einer positiven Entwicklung aus.

Das **Segment Services** repräsentiert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft des technotrans-Konzerns und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Stabilität des Konzerns. Der Vorstand geht davon aus, dass sich das Segment Services durch die gewachsene installierte Basis sowie durch eine stärkere Nutzung des weltweiten Service-Netzwerks weiter positiv entwickeln wird. Für den Geschäftsbe-
reich der Technischen Dokumentation erwartet der Vorstand mindestens ein Umsatzwachstum in der Größen-
ordnung wie 2018. Damit verbunden ist die Erwartung auf ein insgesamt steigendes Ergebnis im Segment
Services, sodass die Segmentrendite ihr Niveau von 2018 grundsätzlich halten kann.

Für 2019 rechnet der Vorstand auf Basis stabiler Einnahmen und Erträge mit einer positiven Cash Flow-
Entwicklung. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sollen 2019 rund 8 Millionen
€ betragen (ohne Akquisitionen). Davon entfallen ca. 5,0 Millionen € auf den Neubau unseres Produktions-
standortes der Termotek GmbH in Baden-Baden. Darüber hinaus plant technotrans aus heutiger Sicht weitere
Neu- und Ersatzinvestitionen zwischen 3,0 bis 3,5 Millionen € an den deutschen Produktionsstandorten.
Unser Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2019 einen positiven Free Cashflow zu erzielen.

Die planmäßige Tilgung der Bankschulden und die Dividendenauszahlung sollen aus dem laufenden Cashflow
beziehungsweise aus bereitstehender Liquidität finanziert werden. Darüber hinaus verfügt technotrans über
ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln ausreichend Flexibilität
geben, um das laufende Geschäft finanzieren zu können. Die Eigenkapitalquote soll 2019, wie in den vergange-
nen Jahren, bei über 50 Prozent gehalten werden.

Unverändert betrachtet der Vorstand Akquisitionen als geeigneten Weg, um das Unternehmenswachstum
auch strategisch auszubauen und weitere Zukunftsbranchen erschließen zu können. Entsprechende Möglich-
keiten werden kontinuierlich analysiert.

Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 sind gegeben: Das
Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur und die Profitabilität hat sich positiv entwickelt. Aus
heutiger Sicht würde der Vorstand die Auszahlung jedoch davon abhängig machen, ob zum gegebenen Zeit-
punkt größere Investitionsvorhaben geplant sind, die die Mittelverwendung, beispielsweise für eine größere
Akquisition, vorrangig erfordern würden. Unter diesen Bedingungen halten wir an unserer Dividendenaussage
fest, auch zukünftig die Hälfte des Konzernjahresüberschusses auszuschütten.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die technotrans SE (Einzelabschluss) im
Geschäftsjahr 2019 ein leichtes Umsatzwachstum in der Größenordnung von 1 bis 3 Prozent auf 81,0 bis 83,0
Millionen €. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, auf dem höheren Umsatzniveau ein operatives
Ergebnis (EBIT) in der Bandbreite von 4,5 bis 5,5 Millionen € zu erreichen, was einer EBIT-Marge von 5,5 bis 6,5
Prozent entspricht.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUR KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2019

Der technotrans-Konzern verfolgt seinen strategischen Weg konsequent weiter. Der Vorstand konzentriert seine Aktivitäten dabei sowohl auf das organische Wachstum als auch auf den Ausbau durch potentielle Akquisitionen.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wird technotrans sein Augenmerk verstärkt auf den Erhalt beziehungsweise eine kontinuierliche Verbesserung der Performance der Konzerngesellschaften legen. Als größte Herausforderungen für 2019 sieht der Vorstand die Materialkostenentwicklung, gefolgt von Verkaufspreisen, Personalsuche und Lieferfähigkeit der Vorlieferanten.

Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte, aber auch Kostendisziplin und höhere Margen aus dem zunehmenden Technologie- sowie Servicegeschäft sollen zu einer Steigerung des Unternehmenswertes führen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung planmäßig fortgesetzt beziehungsweise gestartet.

Zum Aufstellungszeitpunkt dieses Jahresabschlusses erwartet der Vorstand insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2019.

Disclaimer:

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 1. März 2019

technotrans SE



Engel
Sprecher des Vorstands



Hirsch
Vorstand Technik



Niestert
Vorstand Vertrieb u. Service

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **technotrans SE, Sassenberg**

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der technotrans SE (bis zum 28. Juni 2018 technotrans AG), Sassenberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der technotrans SE (bis zum 28. Juni 2018 technotrans AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des Konzerns („nichtfinanzielle Erklärung“), die in Abschnitt „Weitere rechtliche Angaben“ im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von

dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Abschnitt B „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der technotrans SE zum 31. Dezember 2018 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 43,5 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 42,3 % an der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Ertragswertverfahrens.

Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Ergebnisse beruhen auf dem Budget sowie den Planzahlen für die folgenden fünf Geschäftsjahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsfaktoren fortgeschrieben werden. Der jeweilige Diskontierungsfaktor wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Übersteigt der beizulegende Wert den Buchwert, so erfolgt – im Fall einer vorausgegangenen außerplanmäßigen Abschreibung – eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Ergebnisse und langfristigen Wachstumsfaktoren, die Ermittlung der Diskontierungsfaktoren sowie die Einschätzung, ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die technotrans SE keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Es besteht insofern das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht zutreffend bewertet sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Ergebnisse sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsfaktoren mit dem Konzerncontrolling erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Diskontierungsfaktor zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die nichtfinanzielle Erklärung und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Börsengang der technotrans SE im Geschäftsjahr 1998 als Abschlussprüfer tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Blücher.

Bielefeld, den 11. März 2019

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Blücher'.

gez. Blücher

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nottelmann'.

gez. Nottelmann